



Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 und Konzernlagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

ASK Chemicals International Holding GmbH
Hilden

ASKCHEMICALS



Konzernabschluss der ASK Chemicals International Holding GmbH



Allgemeine Informationen	1
1. Unternehmensinformationen	1
2. Grundlagen für die Erstellung des Konzernabschlusses.....	1
3. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	4
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	20
4. Umsatzerlöse	20
5. Materialaufwand.....	21
6. Personalaufwand	21
7. Beschäftigte	21
8. Sonstige betriebliche Erträge.....	22
9. Andere Kosten	22
10. Aufwendungen nach dem Gesamtkostenverfahren	23
11. Finanzergebnis	24
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag.....	24
13. Sachanlagen	28
14. Leasing	29
15. Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte.....	32
16. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen.....	33
17. Vorräte	34
18. Sonstige Forderungen (lang- und kurzfristig)	35
19. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	36
20. Eigenkapital	36
21. Langfristige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	37
22. Sonstige Rückstellungen (lang- und kurzfristig)	42
23. Finanzverbindlichkeiten	43
24. Sonstige Verbindlichkeiten	46
25. Finanzinstrumente	46
26. Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	59
27. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen.....	60
28. Sonstige Angaben.....	62
29. Sonstige nach HGB geforderte Angaben - Anteilsbesitzverzeichnis.....	64
30. Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen.....	65
31. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag.....	66



ASK Chemicals International Holding GmbH
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2024

	Anhang *)	2024 TEUR	2023 TEUR
Umsatzerlöse	4	703.093	771.208
Umsatzkosten	5, 6, 10	-561.792	-618.588
Bruttogewinn		141.301	152.620
Sonstige betriebliche Erträge	8	17.653	16.046
Vertriebskosten	10	-46.304	-51.326
Verwaltungskosten	10	-54.554	-57.238
Forschungs- und Entwicklungskosten	10	-10.170	-10.510
Andere Kosten	9, 10	-9.066	-10.810
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		38.860	38.782
Finanzerträge	11	23.895	26.218
Finanzaufwendungen	11	-95.716	-73.973
Finanzergebnis		-71.821	-47.755
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	16	-29	66
Ergebnis vor Ertragsteuern		-32.990	-8.907
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12	-14.265	-16.705
Konzernergebnis		-47.255	-25.612
Davon entfallen auf:			
Eigentümer des Mutterunternehmens		-47.682	-26.087
Nicht beherrschende Anteile	30	427	475

*) Der Konzernanhang auf Seite 1 ff. ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses



ASK Chemicals International Holding GmbH
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2024

	Anhang *)	2024 TEUR	2023 TEUR
Konzernergebnis		-47.255	-25.612
Sonstiges Konzernergebnis			
Posten, die nie in den Gewinn oder Verlust um gegliedert werden			
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne (Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	21	-125	-2.142
Auf Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne (Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen entfallende Steuern	21	-62	610
Summe der Posten, die nie in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		-187	-1.532
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder zukünftig werden können			
Unterschied aus der Währungsumrechnung		-633	-6.727
Summe der Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		-633	-6.727
Sonstiges Ergebnis		-820	-8.259
Konzern Gesamtergebnis		-48.075	-33.871
Davon entfallen auf:			
Eigentümer des Mutterunternehmens		-48.254	-33.962
Nicht beherrschende Anteile	30	179	91

*) Der Konzernanhang auf Seite 1 ff. ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses



ASK Chemicals International Holding GmbH
Konzernbilanz
zum 31. Dezember 2024

	Anhang *)	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	13	148.103	170.015
Geschäfts- oder Firmenwert	15	22.272	24.329
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	15	19.225	24.050
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	16	0	263
Sonstige Forderungen	18	24.854	27.495
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	18	5.893	716
Derivate	25	13.244	0
Latente Steueransprüche	12	4.073	3.116
Summe langfristige Vermögenswerte		237.664	249.984
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	17	60.843	91.487
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25	75.244	64.324
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern		4.362	1.948
Geleistete Anzahlungen und sonstige Forderungen	18	20.958	18.334
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	18	6.091	7.757
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19	33.542	33.482
Summe kurzfristige Vermögenswerte		201.040	217.332
Summe Aktiva		438.704	467.316

*) Der Konzernanhang auf Seite 1 ff. ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses



ASK Chemicals International Holding GmbH
Konzernbilanz
zum 31. Dezember 2024

	Anhang *)	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Passiva			
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugeordnetes Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	20	25	25
Kapitalrücklage	20	87.655	87.655
Gewinnrücklagen		-161.433	-114.390
Sonstige Eigenkapitalposten	20	-1.812	-600
Gesamtes den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzuordnendes Eigenkapital		-75.565	-27.310
Nicht beherrschende Anteile	30	4.629	4.629
Summe Eigenkapital		-70.936	-22.681
Langfristige Schulden			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	23	349.887	297.094
Langfristige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	21	10.975	23.969
Sonstige langfristige Rückstellungen	22	2.600	7.400
Latente Steuerschulden	12	7.797	5.948
Passivische Abgrenzungsposten		16.146	19.241
Summe langfristige Schulden		387.405	353.652
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, einschl. Derivatn	23, 25	17.428	25.315
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25	64.348	68.660
Verbindlichkeiten aus Lieferantenfactoring	25	9.558	9.777
Kurzfristige Rückstellungen	22	13.257	14.070
Sonstige Verbindlichkeiten	24	13.376	15.220
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	12	4.031	2.286
Passivische Abgrenzungsposten		237	1.017
Summe kurzfristige Schulden		122.235	136.345
Summe Schulden		509.640	489.997
Summe Passiva		438.704	467.316

*) Der Konzernanhang auf Seite 1 ff. ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses



ASK Chemicals International Holding GmbH
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
zum 31. Dezember 2024

	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzuordnendes Eigenkapital						Nicht beherrschende Anteile				Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalposten		Gesamt	Anteil am Konzernergebnis	Sonstige Eigenkapitalposten		Gesamt	
				Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (netto)	Währungsumrechnungsrücklage			Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (netto)	Währungsumrechnungsrücklage		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01. Januar 2023	25	87.655	-88.303	895	6.380	6.652	4.543	-19	14	4.538	11.190
Konzernergebnis			-26.087			-26.087	475			475	-25.612
Sonstiges Ergebnis											
Unterschied aus der Währungsumrechnung (netto)					-6.468	-6.468			-259	-259	-6.727
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne (Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (netto)				-1.407	-1.407	-1.407		-125	-125	-125	-1.532
Summe Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-1.407	-6.468	-7.875	0	-125	-259	-384	-8.259
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	-26.087	-1.407	-6.468	-33.962	475	-125	-259	91	-33.871
31. Dezember 2023	25	87.655	-114.390	-512	-88	-27.310	5.018	-144	-245	4.629	-22.681
01. Januar 2024	25	87.655	-114.390	-512	-88	-27.310	5.018	-144	-245	4.629	-22.681
Konzernergebnis			-47.683			-47.683	428			428	-47.255
Sonstiges Ergebnis											
Unterschied aus der Währungsumrechnung (netto)			640	0	-999	-358			-275	-275	-633
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne (Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (netto)				-213	-213	-213		26	26	26	-187
Summe Sonstiges Ergebnis	0	0	640	-213	-999	-571	0	26	-275	-249	-820
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	-47.043	-213	-999	-48.254	428	26	-275	179	-48.075
Transaktionen mit Kapitalgebern											
Dividenden							-180			-180	-180
Summe Transaktionen mit Kapitalgebern	0	0	0	0	0	0	-180	0	0	-180	-180
31. Dezember 2024	25	87.655	-161.433	-725	-1.087	-75.565	5.266	-118	-520	4.629	-70.936



ASK Chemicals International Holding GmbH
Konzern-Kapitalflussrechnung
für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2024

	Anhang *)	2024 TEUR	2023 TEUR
Konzernergebnis		-47.255	-25.612
Abschreibungen/ Wertminderungen auf Sachanlagen	13, 14	30.070	22.841
Abschreibungen/ Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte	15	7.668	5.679
Netto-Finanzergebnis	11	71.821	47.755
Gewinnanteil an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden (netto)	16	29	-66
Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	8,9	1.269	-12
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	8, 9	1.888	1.588
Steuern vom Einkommen und Ertrag	12	14.265	16.705
		79.755	68.878
Veränderung des Vorratsvermögens	17	-1.299	15.008
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	18	-19.310	20.757
Veränderung der Verbindlichkeiten und Rückstellungen	21, 22, 24	6.142	-43.088
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern		65.288	61.555
Gezahlte Zinsen		-37.873	-22.457
Gezahlte Steuern		-13.876	-16.638
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit		13.539	22.460
Erhaltene Zinsen		1.957	2.252
Erhaltene Dividenden	16	235	72
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	13, 15	2.475	360
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	15	-2.354	-2.705
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	13	-7.721	-14.674
Einzahlungen aus den Abgängen aus dem Konsolidierungskreis		6.000	0
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		592	-14.695
Ein- / Auszahlungen aus der Aufnahme / Tilgung von Gesellschafterdarlehen	23, 25	-86.696	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Bankkrediten	23, 25	-4.283	-195.054
Auszahlungen für die Tilgung der Senior Facility	23, 25	-225.000	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten	23, 25	0	189.924
Einzahlungen aus der Ausgabe einer Anleihe	23, 25	325.000	0
Auszahlungen aus anderen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	23, 25	-16.066	-2.565
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (IFRS 16)	14	-5.882	-6.210
Einzahlungen aus anderen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	23, 25	0	502
Gezahlte Dividende	20	-180	0
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		-13.107	-13.403
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		1.024	-5.638
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	19	-964	-118
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		0	0
Stand Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode		33.482	39.238
Stand Finanzmittelfonds am Ende der Periode		33.542	33.482

*) Der Anhang auf Seite 1 ff. ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses



Konzernanhang

Allgemeine Informationen

Die ASK Chemicals International Holding GmbH, ansässig in der Reisholzstr. 16-18, Hilden/Deutschland (im Folgenden als „ASK Chemicals“ bezeichnet), als Führungsgesellschaft des ASK Chemicals Konzerns, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter HRB 73518 eingetragen.

1. Unternehmensinformationen

Die Geschäftstätigkeit des ASK Chemicals Konzerns besteht zum einen in der Produktion von Gießereiprodukten mit einem umfassenden Produkt- und Leistungsportfolio wie Binder, Schichten, Additive, Speiser, Filter, Trennmittel bis hin zu metallurgischen Produkten wie Impfmittel, Mg-Behandlungsdrähte, Impfdrähte und Vorlegierungen für den Eisenguss. Die Kernfertigung, die Prototypenentwicklung und ein breites Angebot von Simulationsdienstleistungen runden dieses Angebot ab. Seit 2021 bietet der Konzern in einem zweiten Geschäftsfeld „Kunstharze & Spezialprodukte“ zum anderen Lösungen für hochwertige Anwendungen auf dem Gebiet der Farben und Lacke, der Düngemittelbeschichtung und der Herstellung von Bremsbelägen und Verbundwerkstoffe. Der Konzern betreibt zudem eine Gesellschaft, die im Geschäft mit dem Bau und dem Betrieb von Luftreinhaltungsanlagen tätig ist. Der Konzern ist in 23 Ländern mit 34 Standorten präsent, davon in 15 mit eigener Produktion und beschäftigt ca. 1.400 Mitarbeiter weltweit. Forschungszentren unterhält ASK Chemicals in Europa, Asien, Amerika und Afrika.

2. Grundlagen für die Erstellung des Konzernabschlusses

Erklärung zur Übereinstimmung mit dem IFRS

Die Hauptaktivitäten des Konzerns sind im Konzernlagebericht beschrieben. ASK Chemicals hat ihren Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 entsprechend § 315e des Handelsgesetzbuches (HGB) und in Übereinstimmung mit den internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den International Accounting Standards (IAS), den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC), sowie den Auslegungen des Standard Interpretation Committee (SIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Dabei wurden die IFRS-Standards und Interpretationen angewandt, welche für die ab dem 1. Januar 2024 beginnenden Geschäftsjahre verbindlich sind. Die Offenlegung des Konzernabschlusses erfolgt im elektronischen Unternehmensregister.

Alle Beträge werden grundsätzlich in Tausend oder Million EUR angegeben. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses der ASK Chemicals erfolgt auf Basis der historischen Kosten (Anschaffungskostenprinzip) mit Ausnahme der zum beizulegenden Zeitwert angesetzten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten, insbesondere der derivativen Finanzinstrumente. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden im Abschnitt 3 im Einzelnen dargestellt und erläutert.

Nach IAS 1 *Darstellung des Abschlusses* ist zwischen kurz- und langfristigen Vermögenswerten, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zu unterscheiden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte, Rückstellungen und Verbindlichkeiten klassifiziert, wenn sie innerhalb eines Jahres realisierbar



bzw. fällig sind. Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das Umsatzkostenverfahren angewandt.

Der Konzernabschluss der ASK Chemicals umfasst die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzernbilanz, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung sowie den Konzern-Anhang. Der Konzernabschluss wurde um die nach dem deutschen Handelsrecht (HGB) ansonsten geforderten zusätzlichen Angaben zum Anhang ergänzt.

Die Jahresabschlüsse bzw. Zwischenabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die sämtlich auf den Stichtag dieses Konzernabschlusses aufgestellt sind, basieren auf einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Der Konzernabschluss der ASK Chemicals wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Konzernbilanz sind einzelne Posten zur Verbesserung der Klarheit zusammengefasst und im Konzern-Anhang gesondert erläutert.

Veröffentlichung des Konzernabschlusses

Der vorliegende Konzernabschluss wurde mit dem unterschriebenen Datum von der Geschäftsführung aufgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Neue oder geänderte Standards und Interpretationen

Der IASB hat nachfolgend aufgeführte Standards und Interpretationen veröffentlicht, die bereits im Rahmen des Komitologieverfahrens in das EU-Recht übernommen wurden und die für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 erstmalig verpflichtend anzuwenden waren. Die Änderungen haben soweit nicht anders angegeben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ASK Chemicals International Holding GmbH.

- Änderungen an IFRS 16 - Leasingverhältnisse (Leasingverbindlichkeiten aus Sale-an-leaseback Transaktionen),
- IAS 1 – Darstellung des Abschlusses (Klassifizierung von Schulden als kurz- bzw. langfristig / Klassifizierung von Schulden als kurz- bzw. langfristig / Verschiebung des Erstanwendungszeitpunkts / Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen),
- IAS 7 - Kapitalflussrechnungen und
- IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben (Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen) anzuwenden auf das Geschäftsjahr, das am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnt.

Nicht vorzeitig angewandte Standards und Interpretationen

Der IASB hat nachfolgend aufgeführte Standards und Interpretationen veröffentlicht, die bereits im Rahmen des Komitologieverfahrens in das EU-Recht übernommen wurden, aber für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Diese neuen Standards und Änderungen an bestehenden Standards werden vom Konzern im Geschäftsjahr 2025 oder später angewendet. Soweit nicht anders angegeben, werden die Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ASK Chemicals derzeit geprüft. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.

- Änderungen an IAS 21 – Auswirkungen von Wechselkursänderungen (Mangelnde Umtauschbarkeit), anzuwenden auf das Geschäftsjahr, das am oder nach dem 1. Januar 2025 beginnt



Der IASB hat im Geschäftsjahr 2024 nachfolgend aufgelistete Standards und Änderungen veröffentlicht, die Relevanz für den ASK Chemicals Konzern haben, jedoch erst nach der Übernahme in das EU-Recht im Rahmen des Komitologieverfahrens in Kraft treten werden.

- Jährliche Verbesserungen an den IFRS Accounting Standards – Band 11, voraussichtlich anzuwenden auf das Geschäftsjahr, das am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnt
- IFRS 18 – Darstellung und Anhangangaben in Abschlüssen, voraussichtlich anzuwenden auf das Geschäftsjahr, das am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnt
- IFRS 19 - Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben, voraussichtlich anzuwenden auf das Geschäftsjahr, das am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnt
- Änderungen an IFRS 9 – Finanzinstrumente und IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben (Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten / Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen), voraussichtlich anzuwenden auf das Geschäftsjahr, das am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnt
- Änderungen an IFRS 10 – Konzernabschlüsse und IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen – (Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen), erstmalige Anwendung auf unbestimmte Zeit verschoben

Bewertungsgrundlagen

Der vorliegende Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Nach Einschätzung des Konzerns bestehen keine wesentlichen Unsicherheiten im Zusammenhang mit bestimmten Ereignissen und Bedingungen, die erhebliche Zweifel an der Fortführungsfähigkeit des Konzerns wecken. Der Konzern ist mithin in der Lage, seine Vermögenswerte im gewöhnlichen Geschäftsverlauf zu realisieren und seinen Verbindlichkeiten inklusive der obligatorischen Rückzahlungsbedingungen der Kreditlinien nachzukommen.

Die revolvingende Kreditfazilität, die im November 2024 neu vereinbart wurde, sieht die Finanzkennzahl „Senior Secured Net Leverage Ratio“ vor, welche, abhängig von der Erfüllung bestimmter Bedingungen, zum Ende eines jeden Quartals einzuhalten ist. Diese Kennzahl setzt sich aus dem Verhältnis von seniorgesicherten Finanzverbindlichkeiten zu einem um Sondereffekte bereinigten EBITDA zusammen. Die Einhaltung dieser Finanzkennzahl ist dabei erstmalig zum Ende des zweiten Quartals 2025 nachzuweisen.

Auf Basis der finanziellen Planungen für das kommende Jahr geht ASK Chemicals davon aus, dass die vertraglich fixierten Zielvorgaben für den Financial Covenant weiterhin deutlich eingehalten werden.

Vor diesem Hintergrund und basierend auf den aktuellen Markteinschätzungen sowie den auf dieser Grundlage erstellten Plänen für die kommenden Geschäftsjahre, geht ASK Chemicals daher davon aus, dass die Gruppe in der Lage sein wird, sich in absehbarer Zukunft ausreichend mit Mitteln versorgen und ihre Tätigkeiten fortführen zu können.

Der Konzernabschluss ist daher grundsätzlich auf der Basis der fortgeführten historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt. Ausnahmen bilden solche Sachverhalte, bei denen die anzuwendenden IFRS den Ansatz des beizulegenden Zeitwerts vorsehen. Es handelt sich dabei insbesondere um derivative Finanzinstrumente.

Verwendung von Schätzungen und Ermessensspielräumen

Die Erstellung von Konzernabschlüssen erfordert nicht zuletzt unter Berücksichtigung des oben dargestellten veränderten Unternehmensumfelds von der Geschäftsführung



Ermessensentscheidungen und Schätzungen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge von Vermögenswerten und Schulden, die Angabe von Eventualforderungen und -schulden zum Bilanzstichtag sowie ausgewiesene Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode zur Folge haben. Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen der Geschäftsführung basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und Umständen erfolgen, kann es bei den tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen von diesen Schätzungen kommen.

Die Schätzungen sowie die ihnen zugrundeliegenden Annahmen unterliegen einer fortlaufenden Überprüfung. Notwendige Anpassungen werden in der Berichtsperiode der Überprüfung sowie eventuell betroffenen Folgeperioden berücksichtigt.

Die wichtigsten Bereiche, die einer wesentlichen Schätzunsicherheit oder einem besonderen Ermessen bei der Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unterliegen, werden im Folgenden dargestellt.

Informationen über Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden, die die im Konzernabschluss erfassten Beträge am wesentlichsten beeinflussen, sind in den nachstehenden Anhangangaben enthalten:

- Konsolidierung: Bestimmung, ob de-facto-Beherrschung vorliegt (3)
- Definition von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (3, 15)

Informationen über Annahmen und Schätzunsicherheiten, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, so dass innerhalb des am 31. Dezember 2024 endenden Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung erforderlich wird, sind in den nachstehenden Anhangangaben enthalten:

- Bilanzierung und Bewertung latenter Steueransprüche sowie Ertragsteuerunsicherheiten (12)
- Wertminderungstest des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie sonstiger langfristiger Vermögenswerte (15)
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (21)
- Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen, Umweltverpflichtungen sowie sonstige Eventualverpflichtungen (22, 26)

3. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der ASK Chemicals umfasst die Jahresabschlüsse der ASK Chemicals International Holding GmbH und ihrer Tochterunternehmen. Das Geschäftsjahr 2024 der ASK Chemicals beginnt am 01. Januar 2024 und endet am 31. Dezember 2024. Abweichend hiervon endet das Geschäftsjahr der ASK Chemicals Foundry Solution India Pvt. Ltd (ASK India), Pune/Indien, zum 31. März. Diese Gesellschaft wurde auf der Grundlage eines zum 31. Dezember 2024 aufgestellten Zwischenabschlusses in den Konzernabschluss der ASK Chemicals einbezogen.

Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d.h. ab dem Zeitpunkt, an dem ASK Chemicals die Beherrschung erlangt, vollkonsolidiert. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Konsolidierung endet, sobald die Beherrschung nicht mehr besteht.



Bezüglich dem in Russland ansässigen Konzernunternehmen ASK Chemicals CIS LLC hat die Geschäftsführung auch vor dem Hintergrund des Ausbruchs des Krieges in der Ukraine sowie den weitreichenden Sanktionen gegen bzw. durch Russland und in einer Gesamtsicht aller relevanten Sachverhaltsdetails die Einschätzung getroffen, dass die zentralen Rechte weiterhin durchsetzbar sind und Beherrschung ausgeübt werden kann. Nichtsdestotrotz ist die Geschäftsführung in diesem Kontext der Ansicht, dass die durch die russische Gesellschaft gehaltenen Vermögenswerte, im Wesentlichen Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie Vorratsvermögen, nicht länger einbringlich und im Wert gemindert sind. Bezüglich des Umfangs der in diesen Fällen vorgenommenen Wertminderungen wird auf die Ausführungen unter Vorräte (Note 17) sowie Finanzinstrumente (Note 25) verwiesen. Zum Bilanzstichtag weist die ASK Chemicals CIS LLC eine Nettoforderungsposition gegenüber der ASK Chemicals GmbH aus.

Der Konzernabschluss der ASK Chemicals basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten IFRS-Abschlüssen der ASK Chemicals und der einbezogenen Tochterunternehmen. Alle konzerninternen Salden, Geschäftsvorfälle, unrealisierten Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen und Dividenden werden in voller Höhe eliminiert. Verluste eines Tochterunternehmens, das nicht zu 100% in Besitz der ASK Chemicals International Holding GmbH ist, werden den nicht beherrschenden Anteilen auch dann zugeordnet, wenn dies zu einem negativen Saldo führt.

Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwert

Alle Unternehmenszusammenschlüsse werden gemäß IFRS 3 mittels der Erwerbsmethode bilanziert. Hierbei wird der Kaufpreis des Unternehmenszusammenschlusses verteilt, indem die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens zu ihren zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerten angesetzt werden. Anschaffungsnebenkosten werden im Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Ein Geschäfts- oder Firmenwert wird bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der übertragenen Gesamtgegenleistung und des Betrags des Anteils ohne beherrschenden Einfluss über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden des Konzerns bemessen. Liegt diese Gegenleistung unter dem beizulegenden Zeitwert des Reinvermögens des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag nach finaler Beurteilung in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss erwartungsgemäß profitieren werden. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des erworbenen Unternehmens diesen ZGEs zugeordnet werden.

Anteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

Die Anteile des Konzerns an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen umfassen allein Anteile an assoziierten Unternehmen. Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der Konzern einen maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat.

Gesellschaften, bei denen die ASK Chemicals International Holding GmbH zwar nicht die Mehrheit der Stimmrechte innehat, aber direkt oder indirekt die Möglichkeit besitzt, die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen maßgeblich zu beeinflussen, werden als assoziierte



Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Nach der Equity-Methode wird überprüft, ob hinsichtlich der Nettoinvestition beim assoziierten Unternehmen die Berücksichtigung eines zusätzlichen Wertminderungsaufwands erforderlich ist. Die Gewinn- und Verlustrechnung spiegelt den Anteil am Ergebnis des assoziierten Unternehmens wider. Erfolgsneutrale Änderungen des Eigenkapitals des assoziierten Unternehmens werden beim Konzern anteilig unmittelbar im Eigenkapital erfasst und in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der ASK Chemicals aufgestellt. Für jedes Konzernunternehmen wird die funktionale Währung ermittelt und die entsprechenden Abschlussposten werden auf dieser Basis in Euro umgerechnet.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung in den lokalen Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Währungskursen umgerechnet. Dabei entstehende Kursumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst, wenn sie der operativen Geschäftstätigkeit zugeordnet werden können. Kursumrechnungsdifferenzen aus Finanzierungstätigkeit werden im Finanzergebnis gezeigt.

Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden am Bilanzstichtag mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Nicht monetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs umgerechnet, der am Tag der Ermittlung des Wertes gültig war. Die Vermögenswerte und Schulden der Tochterunternehmen außerhalb der Europäischen Währungsunion werden von der jeweiligen funktionalen Währung in die Darstellungswährung der ASK Chemicals zum Umrechnungskurs am jeweiligen Bilanzstichtag umgerechnet. Ihre Gewinn- und Verlustrechnungen sowie Kapitalflussrechnungen werden zum Jahresdurchschnittskurs, der einen Näherungswert für den Umrechnungskurs am Tag des Geschäftsvorfalles darstellt, umgerechnet. Das Eigenkapital der Tochterunternehmen wird zu historischen Fremdwährungskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen zwischen dem historischen und dem aktuellen Umrechnungskurs werden in den sonstigen Eigenkapitalposten ausgewiesen.

Wenn die Abwicklung monetärer Posten in Form von Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber einem ausländischen Geschäftsbetrieb in einem absehbaren Zeitraum weder geplant noch wahrscheinlich ist, werden diese Posten als Teil der Nettoinvestition in den ausländischen Geschäftsbetrieb betrachtet. Die daraus entstehenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden im sonstigen Ergebnis und in der Währungsumrechnungsrücklage im Eigenkapital erfasst. Einen solchen Fall stellt ein Darlehen dar, das die ASK Chemicals GmbH ihrer Tochtergesellschaft in Singapur, der ASK Chemicals Pte. Ltd., gewährt hat, da eine Rückzahlung dieses Darlehens in absehbarer Zukunft nicht geplant ist. Die hieraus resultierenden Fremdwährungsgewinne der Berichtsperiode in Höhe von TEUR 467 (Vorjahr Fremdwährungsverluste TEUR 315) wurden daher im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Währungsumrechnungsrücklage im Eigenkapital ausgewiesen.



Die im Konzernabschluss angewandten Fremdwährungskurse sind nachfolgender Darstellung zu entnehmen:

1 EURO =	ISO – Code	2024		2023	
		Schlusskurs 31. Dezember	Durchschnittskurs	Schlusskurs 31. Dezember	Durchschnittskurs
Brasilianischer Real	BRL	5,3618	5,4010	5,3618	5,4010
Britisches Pfund	GBP	0,8691	0,8698	0,8691	0,8698
Chinesischer Renminbi Yuan	CNY	7,8509	7,6600	7,8509	7,6600
Dänische Krone	DKK	7,4529	7,4509	7,4529	7,4509
Indische Rupie	INR	91,9045	89,3001	91,9045	89,3001
Japanischer Yen	JPY	156,3300	151,9900	156,3300	151,9900
Kanadischer Dollar	CAD	1,4642	1,4595	1,4642	1,4595
Mexikanischer Peso	MXN	18,7231	19,1830	18,7231	19,1830
Türkische Lira	TRY	32,6531	25,7597	32,6531	25,7597
Norwegische Krone	NOK	11,2405	11,4248	11,2405	11,4248
Polnischer Sztoty	PLN	4,3395	4,5420	4,3395	4,5420
Russischer Rubel	RUB	99,0404	92,4709	99,0404	92,4709
Schwedische Krone	SEK	11,0960	11,4788	11,0960	11,4788
Schweizer Franken	CHF	0,9260	0,9718	0,9260	0,9718
Singapur Dollar	SGD	1,4591	1,4523	1,4591	1,4523
Südafrikanischer Rand	ZAR	20,3477	19,9551	20,3477	19,9551
Südkoreanischer Won	KRW	1.433,6600	1.412,8800	1.433,6600	1.412,8800
Tschechische Krone	CZK	24,7240	24,0040	24,7240	24,0040
US Dollar	USD	1,1050	1,0813	1,1050	1,0813

Konsolidierungskreis

Die Entwicklung des Konsolidierungskreises ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

	Deutschland	Übriges Europa	Amerika	Asien	Summe
Vollkonsolidierte Gesellschaften					
01. Januar 2023	7	13	8	6	34
31. Dezember 2023	7	14	7	6	34
Beteiligungen nach der Equity Methode					
01. Januar 2023	0	1	0	0	1
31. Dezember 2023	0	1	0	0	1
Summe Gesellschaften					
01. Januar 2023	7	14	8	6	35
31. Dezember 2023	7	15	7	6	35
Vollkonsolidierte Gesellschaften					
01. Januar 2024	7	14	7	6	34
31. Dezember 2024	6	12	5	6	29
Beteiligungen nach der Equity Methode					
01. Januar 2024	0	1	0	0	1
31. Dezember 2024	0	0	0	0	0
Summe Gesellschaften					
01. Januar 2024	7	15	7	6	35
31. Dezember 2024	6	12	5	6	29

Hinsichtlich des Tochterunternehmens in Südkorea, ASK Chemicals Korea Ltd., Ulsan/Südkorea, beläuft sich der Kapitalanteil der ASK Chemicals auf 50%. Beherrschung und eine Konsolidierungspflicht ergeben sich aus Sicht der ASK Chemicals daraus, dass eine Mehrheit in den stimmrechtsausübenden Gesellschaftsorganen vorliegt.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 12. Oktober 2023 wurde die Liquidation der ASK Chemicals Gremolith AG beschlossen. Zum Bilanzierungsstichtag war die Liquidation der ASK Chemicals Gremolith AG abgeschlossen.

Die ASK Chemicals Metallurgy GmbH, die Älvsjö Real Estate AB und die xpuris ApS wurden verkauft. Die Veräußerung der ASK Chemicals Metallurgy führte zu einem signifikanten Abgang von Aktiva und Passiva, insbesondere Sachanlagen (EUR 13,7 Mio.), Vorräte (EUR 30,7 Mio.) sowie Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (EUR 14,3 Mio.). Der Gewinn aus der Veräußerung i.H.v EUR 2,1 Mio. ist im Finanzergebnis erfasst.

Die ASK Chemicals de Mexico S. de R.L. de C.V. und die ASK Services de Mexico S. de R.L. de C.V. wurden auf die ASK Chemicals Manufacturing S. de R.L. de C.V. verschmolzen.

Immaterielle Vermögenswerte

Ermittlung des Geschäfts- oder Firmenwerts

Ein Geschäfts- oder Firmenwert stellt den Überschuss der übertragenden Gegenleistung über den beizulegenden Zeitwert des im Rahmen eines Unternehmenserwerbs erworbenen Reinvermögens dar. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird mindestens einmal im Jahr auf seine Werthaltigkeit überprüft.

Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde den folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) zugeordnet:

	2024 EUR Mio.	2023 EUR Mio.
Nordamerika	8,8	8,3
Südamerika	5,3	6,3
Europa	5,5	7,1
Asien	2,7	2,6
	22,3	24,3

Jede Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, stellt die niedrigste Ebene innerhalb des Konzerns dar, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Managementzwecke überwacht wird.

Die ASK Chemicals grenzt ihre ZGEs regional ab und folgt einerseits der organisatorischen Ausrichtung der Konzerngeschäftsführung. Auf der anderen Seite reflektiert sich hier die regionale Abgrenzung der Geschäftstätigkeiten der Gesellschaften, die im Wesentlichen auf die genannten Märkte begrenzt sind.

ASK Chemicals überprüft den Geschäfts- oder Firmenwert zumindest jährlich auf Wertminderung, wobei der Buchwert mit dem erzielbaren Betrag der jeweiligen ZGE verglichen wird. ASK Chemicals ermittelt den erzielbaren Betrag auf Basis des Nutzungswerts.

Die Ermittlung des Nutzungswerts ergibt sich aus den folgenden Prämissen:

- Die Berechnung der abgezinsten Cashflows der ZGE basiert auf dem Budget für das folgende Geschäftsjahr sowie der Mittelfristplanung für die auf das Budgetjahr folgenden Geschäftsjahre. In der Mittelfristplanung werden für die Geschäftsjahre bis 2028 individuelle Wachstumsraten und für die Folgejahre nach 2028 ein ZGE-abhängiges nachhaltiges Wachstum unterstellt.
- Bei der Ermittlung des erzielbaren Betrags wurden in Abhängigkeit von der geographischen Lage die Abzinsungssätze vor Steuern angewandt. Diese Abzinsungssätze wurden auf Basis der durchschnittlichen branchenspezifischen Kapitalkosten und unter Berücksichtigung des Betafaktors vergleichbarer Unternehmen ermittelt.

Die Mittelfristplanung der ASK Chemicals stützt sich auf länderspezifische Annahmen über die Entwicklung wichtiger makroökonomischer Größen, wie z.B. Bruttoinlandsprodukt, Entwicklung der Lohnkosten, Entwicklung von Rohstoffkosten sowie Marktanteile und regulatorische Rahmenbedingungen. Dabei erfolgt im Rahmen der Budgetplanung eine Planung von Mengen und Absatzpreisen, die im Rahmen der Mittelfristplanung fortentwickelt werden. Hieraus werden je Gesellschaft Plan-Gewinn- und Verlustrechnungen für den Planungszeitraum entwickelt, aus denen die relevanten Cashflows abgeleitet werden.

Die wesentlichen Parameter und Prämissen zur Bewertung der ZGEs sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

2024	Diskontierungssatz vor Steuern (%)	Nachhaltiges Wachstum (%)	Durchschnittliches EBITDA-Wachstum (%)
Nordamerika	9,0	1,0	6,8
Südamerika	16,8	1,0	6,0
Europa	10,2	0,8	9,3
Asien	9,5	1,0	6,3

2023	Diskontierungssatz vor Steuern (%)	Nachhaltiges Wachstum (%)	Durchschnittliches EBITDA-Wachstum (%)
Nordamerika	9,0	1,0	12,7
Südamerika	12,1	1,0	5,0
Europa	10,2	0,8	34,6
Asien	10,1	1,0	22,5

Der Konzern führt den Wertminderungstest jährlich zum 31. Dezember durch sowie bei Vorliegen von Indikatoren, die auf eine Wertminderung hindeuten.

Die Nutzungswerte der ZGEs stellen sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

	2024 EUR Mio.	2023 EUR Mio.
Nordamerika	428,3	405,6
Südamerika	175,5	263,0
Europa	315,4	240,7
Asien	120,8	141,4



Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden im Anschaffungszeitpunkt zu Anschaffungskosten angesetzt. Nach der erstmaligen Erfassung werden immaterielle Vermögenswerte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, sofern die Ansatzkriterien gemäß IAS 38 erfüllt sind. Andernfalls werden die angefallenen Kosten in der Periode ihres Anfalls als Aufwand erfasst. Im Berichtszeitraum hat die ASK Chemicals Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 1.771 (Vorjahr TEUR 1.759) für die entwickelten bzw. wesentlich verbesserten Produkte und Verfahren aktiviert. Die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagegegenstände beinhalten Material- und Personaleinzelkosten sowie sonstige direkt zurechenbare Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die jeweilige erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben und zusätzlich bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte auf ihre Werthaltigkeit überprüft.

Die Nutzungsdauern werden jährlich auf Angemessenheit überprüft.

Vermögenswerte	Nutzungsdauer
Aktiviert Entwicklungskosten	3 bis 5 Jahre
Software	3 bis 5 Jahre
Technologie	6 Jahre
Kundenbeziehungen	6 bis 11 Jahre

Der Konzern bilanziert keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer.

Sachanlagevermögen

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Die folgende Tabelle stellt die innerhalb des Konzerns zur Anwendung kommenden Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens dar. Die spezifische Nutzungsdauer einzelner Vermögenswerte wird basierend auf den jeweiligen lokalen Umständen innerhalb dieser Bandbreiten festgelegt.

Die Sachanlagen werden linear über die erwartete Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Vermögenswerte	Nutzungsdauer
Gebäude	10 bis 40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	10 bis 15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Die Nutzungsdauern werden jährlich auf Angemessenheit überprüft. Die Buchwerte der Sachanlagen werden bei Eintritt von Umständen, die auf eine Wertminderung schließen lassen, auf Werthaltigkeit geprüft. Bei Anhaltspunkten dafür, dass der Buchwert über dem erzielbaren Betrag liegt, werden der betreffende Vermögenswert bzw. die Vermögenswerte innerhalb der ZGE auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Finanzinstrumente

Sowohl nicht derivative finanzielle Vermögenswerte als auch derivative finanzielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert angesetzt.



(i) Klassifizierung und Folgebewertung

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ab dem Zeitpunkt, zu dem sie entstanden sind, angesetzt. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden erstmals am Erfüllungstag erfasst, wenn das Unternehmen Vertragspartei nach den Vertragsbestimmungen des Instruments wird.

Finanzielle Vermögenswerte

Bei der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert wie folgt eingestuft und bewertet: zu fortgeführten Anschaffungskosten, FVOCI-Schuldinstrumente (Investments in Schuldinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden) oder FVTPL (zum beizulegenden Zeitwert mit Wertveränderungen im Gewinn und Verlust).

Finanzielle Vermögenswerte werden nach der erstmaligen Erfassung nicht reklassifiziert, es sei denn, der Konzern ändert sein Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte. In diesem Fall werden alle betroffenen finanziellen Vermögenswerte am ersten Tag der Berichtsperiode reklassifiziert, die auf die Änderung des Geschäftsmodells folgt.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und er nicht als FVTPL designiert wurde: Er wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten, und die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Ein Schuldinstrument wird zu FVOCI designiert, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und es nicht als FVTPL designiert wurde: Es wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte und seine Vertragsbedingungen führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FVOCI bewertet werden, werden zu FVTPL bewertet. Dies umfasst insbesondere alle derivativen finanziellen Vermögenswerte. Bei der erstmaligen Erfassung wird der Konzern unwiderruflich entscheiden, finanzielle Vermögenswerte, die ansonsten die Bedingungen für die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FVOCI erfüllen, zu FVTPL zu designieren, wenn dies dazu führt, ansonsten auftretende Rechnungslegungsanomalien („Accounting Mismatch“) zu beseitigen oder signifikant zu verringern.

Einschätzung des Geschäftsmodells

Der ASK Konzern trifft eine Einschätzung der Ziele des Geschäftsmodells, in dem der finanzielle Vermögenswert gehalten wird, auf einer Portfolio-Ebene, da dies am besten die Art widerspiegelt, wie das Geschäft gesteuert und Informationen an das Management gegeben werden. Die zu berücksichtigenden Informationen schließen ein:

- Die angegebenen Richtlinien und Ziele für das Portfolio und die Durchführung dieser Richtlinien in der Praxis; dies umfasst, ob die Strategie des Managements darauf ausgerichtet ist, die vertraglichen Zinserträge zu vereinnahmen, ein bestimmtes Zinssatzprofil beizubehalten, die Laufzeit eines finanziellen Vermögenswertes mit der Laufzeit einer damit verbundenen Verbindlichkeit oder den erwarteten Mittelabflüssen abzustimmen oder Zahlungsströme durch den Verkauf der Vermögenswerte zu realisieren;



- wie die Ergebnisse des Portfolios ausgewertet und an das Konzernmanagement berichtet werden;
- die Risiken, die sich auf die Ergebnisse des Geschäftsmodells (und der nach diesem Geschäftsmodell gehaltenen finanziellen Vermögenswerte) auswirken und wie diese Risiken gesteuert werden;
- wie die Manager vergütet werden – zum Beispiel, ob die Vergütung auf dem beizulegenden Zeitwert der verwalteten Vermögenswerte oder auf den vereinnahmten vertraglichen Zahlungsströmen basiert – und
- Häufigkeit, Umfang und Zeitpunkt von Verkäufen finanzieller Vermögenswerte in vorherigen Perioden und die Erwartungen über zukünftige Verkaufsaktivitäten.

Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten an fremde Dritte durch Transaktionen, die nicht zur Ausbuchung führen, sind in Einklang damit, dass der Konzern die Vermögenswerte weiterhin bilanziert, und stellen für diesen Zweck keine Verkäufe dar.

Finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten oder verwaltet werden und deren Wertentwicklung anhand des beizulegenden Zeitwertes beurteilt wird, werden zu FVTPL bewertet.

Folgebewertung und Gewinn und Verluste

Finanzielle Vermögenswerte zu FVTPL	Diese Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet. Nettogewinne und -verluste, einschließlich jeglicher Zins- oder Dividendenerträge, werden im Gewinn oder Verlust erfasst.
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	Diese Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode folgebewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden durch Wertminderungsaufwendungen gemindert. Zinserträge, Währungskursgewinne und -verluste sowie Wertminderungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Ein Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung wird im Gewinn oder Verlust erfasst.

Der ASK Konzern verkauft im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit Forderungen (Factoring). Die betroffenen Forderungen werden in einem eigenen Portfolio gehalten. Es erfolgt ein täglich revolvingender, planmäßiger und automatischer Verkauf der Forderungen an den Factorer. Diese Forderungen werden von anderen Forderungen, die nicht zum Verkauf angeboten werden, anhand der An-/ Verkaufskriterien gem. Factoring-Vereinbarung abgegrenzt. Somit unterhält der ASK Konzern nicht nur ein einheitliches Portfolio mit sowohl der Absicht zu halten als auch zu verkaufen, sondern zwei getrennte Portfolios, eins zu fortgeführten Anschaffungskosten und eins zu FVtPL.

(ii) Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Der Konzern hält derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken. Derivate werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung werden Derivate mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Sich daraus ergebende Änderungen werden grundsätzlich im Gewinn oder Verlust erfasst.

(iii) Wertminderung

Finanzinstrumente und Vertragsvermögenswerte

Der Konzern bilanziert Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste (ECL) für:

- finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, und
- Vertragsvermögenswerte.



Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Vertragsvermögenswerte werden dabei immer in Höhe des über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverlusts bewertet.

Bei der Festlegung, ob das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswertes seit der erstmaligen Erfassung signifikant angestiegen ist, und bei der Schätzung von erwarteten Kreditverlusten berücksichtigt der Konzern angemessene und belastbare Informationen, die relevant und ohne unangemessenen Zeit- und Kostenaufwand verfügbar sind. Dies umfasst sowohl quantitative als auch qualitative Informationen und Analysen, die auf vergangenen Erfahrungen des Konzerns und fundierten Einschätzungen, inklusive zukunftsgerichteter Informationen, beruhen.

Der Konzern nimmt an, dass das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswertes signifikant angestiegen ist, wenn er mehr als 30 Tage überfällig ist.

Der Konzern betrachtet einen finanziellen Vermögenswert als ausgefallen, wenn es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine Kreditverpflichtung vollständig an den Konzern zahlen kann. Dabei orientiert sich der Konzern an Erfahrungswerten aus den jeweiligen Ländern. Eine festgelegte Anzahl an Tagen, an denen von einem Ausfall auszugehen ist, existiert nicht.

Bemessung erwarteter Kreditverluste

Erwartete Kreditverluste sind die wahrscheinlichkeitsgewichteten Schätzungen der Kreditverluste. Kreditverluste werden als Barwert der Zahlungsausfälle (das heißt die Differenz zwischen den Zahlungen, die einem Unternehmen vertragsgemäß geschuldet werden, und den Zahlungen, die das Unternehmen voraussichtlich einnimmt) bemessen.

Erwartete Kreditverluste werden mit dem Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswertes abgezinst.

Darstellung der Wertminderung für erwartete Kreditverluste in der Bilanz

Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, werden vom Bruttobuchwert der Vermögenswerte abgezogen.

(iv) Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) eingestuft und bewertet. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird zu FVTPL eingestuft, wenn sie als zu Handelszwecken gehalten eingestuft wird, ein Derivat ist oder beim Erstansatz als ein solches designiert wird.

Finanzielle Verbindlichkeiten zu FVTPL werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und Nettogewinne oder -verluste, einschließlich Zinsaufwendungen, werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Andere finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode bewertet. Zinsaufwendungen und Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden ebenfalls im Gewinn oder Verlust erfasst.

Leasingverhältnisse

Die Beurteilung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis darstellt oder beinhaltet, erfolgt gemäß dem wirtschaftlichen Gehalt der Vereinbarung und erfordert eine Beurteilung darüber, ob die Vereinbarung von der Nutzung eines eindeutig identifizierbaren spezifischen Vermögenswertes oder spezifischer Vermögenswerte abhängt und ob die Vereinbarung ein Recht auf Nutzung des Vermögenswertes begründet.



Der Konzern als Leasingnehmer:

Am Bereitstellungsdatum erfasst der Konzern einen Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird erstmalig zu Anschaffungskosten bewertet, die der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit entsprechen, angepasst um am oder vor dem Bereitstellungsdatum geleistete Zahlungen, zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten sowie der geschätzten Kosten zur Demontage oder Beseitigung des zugrunde liegenden Vermögenswertes oder zur Wiederherstellung des zugrunde liegenden Vermögenswertes bzw. des Standortes, an dem dieser sich befindet, abzüglich etwaiger erhaltener Leasinganreize.

Anschließend wird das Nutzungsrecht vom Bereitstellungsdatum bis zum Ende des Leasingzeitraums linear abgeschrieben, es sei denn, das Eigentum an dem zugrunde liegenden Vermögenswert geht zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Konzern über oder in den Kosten des Nutzungsrechtes ist berücksichtigt, dass der Konzern eine Kaufoption wahrnehmen wird. In diesen Fällen wird das Nutzungsrecht über die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswertes abgeschrieben, welche nach den Vorschriften für Sachanlagen ermittelt wird. Zusätzlich wird das Nutzungsrecht fortlaufend um Wertminderungen, sofern notwendig, berichtigt und um bestimmte Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit angepasst.

Erstmals wird die Leasingverbindlichkeit bewertet zum Barwert der am Bereitstellungsdatum noch nicht geleisteten Leasingzahlungen, abgezinst mit dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz, oder, wenn sich dieser nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns. Normalerweise nutzt der Konzern seinen Grenzfremdkapitalzinssatz als Abzinsungssatz.

Der ASK Chemicals Konzern nimmt die Ausnahmeregelung für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse in Anspruch. Für geringwertige Leasingverhältnisse wurde ein Schwellenwert von TEUR 5 festgelegt.

Der Konzern erfasst die mit diesen Leasingverhältnissen in Zusammenhang stehenden Leasingzahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwand.**dVorräte**Die Bewertung der Vorräte erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen auch Anschaffungsnebenkosten und werden wie folgt ermittelt: dRohstoffe – Anschaffungskosten auf Basis des gleitenden Durchschnitts;dFertige und unfertige Erzeugnisse – Fertigungsmaterial und Fertigungslöhne, sowie anteilige Fertigungsgemeinkosten unter Annahme einer Normalauslastung.

Da die Voraussetzungen eines qualifizierten Vermögenswertes im Sinne des IAS 23 nicht gegeben sind, werden Finanzierungskosten bei der Ermittlung der Herstellkosten nicht berücksichtigt.

Leistungen an Arbeitnehmer

Leistungsorientierte Pläne

Die Konzernunternehmen unterhalten verschiedene Versorgungspläne entsprechend den Regelungen und Gepflogenheiten in den jeweiligen Ländern, in denen sie tätig sind. In einigen Ländern umfassen die Versorgungspläne auch Leistungen aus dem Bereich der medizinischen Versorgung nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

Die Aufwendungen aus leistungsorientierten Plänen werden für jeden Plan separat nach der versicherungsmathematischen Bewertungsmethode der laufenden Einmalprämien bzw. nach



dem Anwartschaftsbarwertverfahren (*projected unit credit method*) ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie die damit zusammenhängenden latenten Ertragsteuern werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst und gesondert in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt. Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen werden jährlich von einem unabhängigen Versicherungsmathematiker bewertet.

Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand ist anzusetzen zum früheren Zeitpunkt von (i) an dem die Anpassung oder Kürzung des Plans eintritt; oder (ii) an dem das Unternehmen verbundene Umstrukturierungskosten oder Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses ansetzt. Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand erfasst. Der als Schuld aus einem leistungsorientierten Plan erfasste Betrag entspricht dem Saldo aus dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Bilanzstichtag abzüglich eines etwaigen, bisher noch nicht erfassten nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands abzüglich des am Bilanzstichtag beizulegenden Zeitwerts von Planvermögen (falls vorhanden), mit dem die Verpflichtungen unmittelbar abzugelten sind. Ist dieser Betrag negativ, wird der Vermögenswert höchstens mit diesem Wert sowie dem Barwert künftiger wirtschaftlicher Vorteile in Form von Rückerstattungen aus dem Plan oder Minderungen künftiger Beitragszahlungen angesetzt (Vermögenswertbegrenzung).

Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen sowie Erträge aus Planvermögen werden als Netto-Zinsaufwand unter Anwendung des Rechnungszinssatzes der Verpflichtung im Finanzergebnis ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden angesetzt, wenn dem Konzern aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) gegenüber Dritten entstanden ist, es wahrscheinlich ist, dass zur Erfüllung der Verpflichtung ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen erforderlich ist, und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Aufwendungen für die Bildung von Rückstellungen netto nach Abzug etwaiger Erstattungen ausgewiesen. Wenn der aus der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist, erfolgt eine Abzinsung unter Verwendung eines Zinssatzes, der die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt.

Der Konzern bildet Rückstellungen für wahrscheinliche Belastungen aus anhängigen Gerichtsverfahren, sofern eine verlässliche Schätzung möglich ist. In die Schätzung werden auch Rechtsanwalts- und Gerichtskosten einbezogen. Die Höhe dieser Kosten basiert dabei auf Kostenschätzungen der Rechtsabteilung des Konzerns. Diese überprüft die Rückstellungen in regelmäßigen Abständen und nimmt gegebenenfalls eine Anpassung vor.

Umsatzrealisierung

Erlöse werden erfasst, wenn eine Leistungsverpflichtung durch Übertragung eines zugesagten Guts oder einer zugesagten Dienstleistung auf einen Kunden erfüllt wurde. Als übertragen gilt ein Vermögenswert dann, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über diesen Vermögenswert erlangt.

Umsatzerlöse werden unter Abzug von Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti oder Rabatten ausgewiesen.

Leistungsverpflichtungen und Methoden der Erlöserfassung

Der Umsatz wird auf Grundlage der in einem Vertrag mit einem Kunden festgelegten Gegenleistung gemessen. ASK Chemicals erfasst Erlöse, wenn die Verfügungsgewalt über ein Gut oder eine Dienstleistung an einen Kunden übertragen wird.



Die folgende Auflistung gibt Auskunft über Art und Zeitpunkt der Erfüllung von Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden, einschließlich wesentlicher Zahlungsbedingungen und die damit verbundenen Grundsätze der Erlösrealisierung.

Standardprodukte:

Die Umsatzerlöse werden gemäß IFRS 15 im Zeitpunkt des Übergangs der Verfügungsgewalt realisiert. Kunden erlangen Verfügungsgewalt über Standardprodukte entsprechend den allgemeinen Lieferbedingungen, wenn das rechtliche Eigentum sowie die mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf den Kunden übergehen und der Kunde eine gegenwärtige Zahlungsverpflichtung hat. Bezüglich des Übergangs der Chancen und Risiken auf den Kunden sind die in der Region Europa dominierenden IncoTerms CPT und DAP, in der Region Amerika zeigt sich ein heterogenes Bild. Zu diesem Zeitpunkt werden die Rechnungen erstellt und die Umsatzerlöse realisiert. Unter bestimmten Umständen werden einigen Kunden Rabatte, Boni oder und Skonti gewährt. Es bestehen keine substantiellen Rückgaberechte für Kunden. Es werden im Wesentlichen nur kurzfristige Zahlungsziele an die Kunden vergeben.

Einige der Standardprodukte werden in Konsignationslagern vorgehalten. Entsprechend der allgemeinen Geschäftsbedingungen ist der Zeitpunkt des Übergangs der Verfügungsgewalt und mithin die Umsatzrealisierung für einzelne dieser Läger nach Ablauf einer bestimmten Frist unabhängig vom Zeitpunkt der Entnahme durch den Kunden indiziert. Noch nicht in Rechnung gestellte Beträge werden als Vertragsvermögenswerte ausgewiesen.

Finanzerträge und –aufwendungen

Finanzerträge umfassen Zinserträge aus Finanzmittelanlagen und anderen finanziellen Vermögenswerten, sowie Gewinne aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten. Die Erträge (Aufwendungen) aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen werden gesondert in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Aufgelaufene Zinserträge werden nach der Effektivzinsmethode erfasst.

Finanzaufwendungen beinhalten Zinsaufwendungen für Kredite sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen. Aufgelaufene Zinsaufwendungen werden erfolgswirksam nach der Effektivzinsmethode erfasst.

Finanzerträge und -aufwendungen beinhalten ebenfalls Währungsgewinne und -verluste, wenn diese der Finanzierungstätigkeit zugeordnet werden können.

Steuern

Der Steueraufwand umfasst tatsächliche und latente Steuern. Tatsächliche Steuern und latente Steuern werden im Gewinn oder Verlust erfasst, ausgenommen in dem Umfang, in dem sie mit einem Unternehmenszusammenschluss oder mit einem direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfassten Posten verbunden sind.

Tatsächliche Steuern

Tatsächliche Ertragsteueransprüche oder -schulden für die laufende Periode und für frühere Perioden werden mit dem Betrag bewertet, in dessen Höhe eine Erstattung von den bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird; basierend auf Steuersätzen und Steuervorschriften, die am Bilanzstichtag oder in Vorperioden für das jeweilige Unternehmen gelten.



Latente Steuern

Gemäß IAS 12 erfolgt die Bilanzierung latenter Steuern nach der Verbindlichkeitsmethode (Liability Method) auf am Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen den Steuerwerten und den nach IFRS angesetzten Buchwerten der einzelnen Vermögenswerte und Schulden. Für alle zu versteuernden temporären Differenzen wird grundsätzlich eine latente Steuerschuld angesetzt,

- jedoch nicht, wenn die latente Steuerschuld aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, welcher kein Unternehmenszusammenschluss ist und zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das bilanzielle Periodenergebnis (vor Ertragsteuern) noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, erwächst; und
- in Bezug auf zu versteuernde temporäre Differenzen aus Anteilen an Tochterunternehmen, Zweigniederlassungen und assoziierten Unternehmen sowie Anteilen an Joint Ventures ausschließlich in dem Umfang, in dem der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenz gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Differenzen sowie nicht genutzten Steuergutschriften und steuerlichen Verluste in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und noch nicht genutzten Steuergutschriften sowie die abzugsfähigen Differenzen verwendet werden können,

- jedoch nicht, wenn der latente Steueranspruch aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, welcher kein Unternehmenszusammenschluss ist und zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das bilanzielle Periodenergebnis (vor Ertragsteuern) noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, erwächst; und
- in Bezug auf abzugsfähige temporäre Differenzen aus Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen sowie Anteilen an Joint Ventures ausschließlich in dem Umfang, in dem es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit umkehren wird und dass zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporäre Differenz verwendet werden kann.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft und insoweit gemindert, als es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ausreichend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch ganz oder teilweise verwendet werden kann.

Nicht bilanzierte latente Steueransprüche werden zu jedem Bilanzstichtag neu beurteilt und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass der latente Steueranspruch in absehbarer Zeit ganz oder teilweise genutzt werden kann.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden anhand der Steuersätze bewertet, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, in dem jeweiligen Land erwartet wird. Dabei werden die Steuersätze (und Steuervorschriften) verwendet, die zum Bilanzstichtag gelten oder mit hoher Wahrscheinlichkeit künftig Anwendung finden werden.

Beziehen sich die Ertragsteuern auf Posten, die unmittelbar dem Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis gutgeschrieben oder belastet werden, werden auch sie unmittelbar erfolgsneutral im Eigenkapital bzw. sonstigen Ergebnis und nicht erfolgswirksam erfasst.



Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden dann saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht, und sich die latenten Steuern auf dasselbe Steuersubjekt und die gleiche Steuerbehörde beziehen.

Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzunsicherheiten

Im Hinblick auf Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzunsicherheiten im Zusammenhang mit Ertragsteuern wendet die ASK Chemicals IFRIC 23 an, welcher Klarstellungen beinhaltet, wie die in IAS 12 festgelegten Ansatz- und Bewertungsvorschriften anzuwenden sind, wenn Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung besteht und umfasst tatsächliche und latente Steueransprüche oder Steuerschulden. Gemäß IFRIC 23 können unsichere steuerliche Behandlungen gesondert oder zusammen mit einer oder mehreren anderen unsicheren steuerlichen Behandlungen zusammengefasst zu berücksichtigen sein. Hierbei ist diejenige Methode zu wählen, die sich besser für die Vorhersage der Auflösung der Unsicherheit eignet. Bei der Beurteilung ist davon auszugehen, dass eine Steuerbehörde sämtliche Beträge prüfen wird, zu deren Prüfung sie befugt ist und dass sie für deren Prüfung über sämtlichen einschlägigen Informationen verfügt. Wenn es als unwahrscheinlich angesehen wird, dass die Steuerbehörde eine unsichere steuerliche Behandlung akzeptiert, so ist zur Berücksichtigung der Auswirkung der Unsicherheit in Abhängigkeit davon, welche Methode sich besser für die Vorhersage der Auflösung der Unsicherheit eignet, entweder der wahrscheinlichste Betrag oder der Erwartungswert auf jede unsichere steuerliche Behandlung anzuwenden. Behandlung akzeptiert, so ist zur Berücksichtigung der Auswirkung der Unsicherheit in Abhängigkeit davon, welche Methode sich besser für die Vorhersage der Auflösung der Unsicherheit eignet, entweder der wahrscheinlichste Betrag oder der Erwartungswert auf jede unsichere steuerliche Behandlung anzuwenden.

Die Unternehmen des Konzerns sind weltweit in einer Vielzahl von Ländern ertragsteuerpflichtig. Bei der Beurteilung der weltweiten Ertragsteueransprüche und -schulden kann insbesondere die Interpretation von steuerlichen Vorschriften mit Unsicherheiten behaftet sein. Eine unterschiedliche Sichtweise der jeweiligen Finanzbehörden bezüglich der richtigen Interpretation von steuerlichen Normen kann nicht ausgeschlossen werden. Änderungen der Annahmen über die richtige Interpretation von steuerlichen Normen wie zum Beispiel aufgrund geänderter Rechtsprechungen fließen in die Bilanzierung der ungewissen Ertragsteueransprüche und -schulden im entsprechenden Wirtschaftsjahr ein.

Ermittlung beizulegender Zeitwerte

Einige der vom Konzern angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Anhangangaben erfordern die Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten; dies betrifft sowohl finanzielle als auch nicht-finanzielle Vermögenswerte und Schulden. Für Bewertungs- und Angabezwecke wurden die beizulegenden Zeitwerte auf Basis der folgenden Methoden ermittelt.

Immaterielle Vermögenswerte

Der beizulegende Zeitwert von kundenbezogenen immateriellen Vermögenswerten (Kundenstamm), auf Verträgen basierenden immateriellen Vermögenswerten (vorteilhafte Verträge), technologiebezogenen immateriellen Vermögenswerten (Know-how) und Entwicklungsprojekten, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, basiert auf dem künftigen Ertrag des jeweiligen Vermögenswerts (*income approach*).



Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Der beizulegende Zeitwert von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen wird auf Basis des Barwerts künftiger Zahlungsmittelzuflüsse, gegebenenfalls diskontiert mit dem Marktzinssatz am Bilanzstichtag, ermittelt.

Derivate

Der beizulegende Zeitwert von Zinsoptionen wird mit Hilfe eines anerkannten Optionsbewertungsmodells ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird anhand der Differenz zwischen dem kontrahierten Terminpreis und dem aktuellen Terminpreis für die Restlaufzeit des Geschäfts ermittelt, wobei die Differenz unter Anwendung eines am Bilanzstichtag gültigen Marktzinssatzes für die betreffende Fremdwährung abgezinst wird.

Werden andere Bewertungsverfahren verwendet, beruhen die im Rahmen der Verfahren verwendeten Werte auf am Bilanzstichtag verfügbaren Marktdaten.

Nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte und Finanzschulden

Nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte und Finanzschulden werden im Rahmen der Erstbewertung mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung zuzüglich (abzüglich) etwaiger Transaktionskosten angesetzt. In Folgeperioden erfolgt eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Weitere Angaben zu den im Rahmen der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte getroffenen Annahmen finden sich in den Anhangangaben der jeweiligen Vermögenswerte und Schulden.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

4. Umsatzerlöse

ASK Chemicals tätigt fast ausschließlich Umsätze aus der Veräußerung von Industrieharz- und Gießereiprodukten einschließlich damit zusammenhängender Serviceleistungen. Die Umsätze aus Dienstleistungen sind vernachlässigbar. Darüber hinaus gibt es keine weiteren Ertragsquellen.

In den Umsatzerlösen werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen, vermindert um Erlösschmälerungen aus Rabatten, Boni und Skonti ausgewiesen.

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Regionen ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Deutschland	114.077	142.001
Übriges Europa	136.254	155.167
Europa gesamt	250.331	297.168
Nord Amerika	180.427	189.042
Süd Amerika	154.753	165.845
Asien / Mittlerer Osten	98.775	102.918
Afrika	15.989	15.190
Australien / Ozeanien	2.818	1.045
Übrige Regionen	452.762	474.040
Umsätze gesamt	703.093	771.208

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Produktlinien ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Cold Box / Epoxy	170.322	176.191
No Bake / Hot Box	122.223	133.769
Industrieharze	131.932	132.551
Metallurgy	63.923	92.928
Schichten	53.539	60.749
Speiser	46.340	54.851
Spezialharze	36.906	35.558
Filter	22.668	22.217
Inorganics	20.670	22.308
Trenn- und Hilfsmittel	14.808	16.598
Additive	10.551	12.499
Cores	7.186	5.804
Sand	443	622
Design Services	161	366
Sonstige	1.411	4.197
Umsätze gesamt	703.083	771.208

Die Vertragssalden stellen sich wie folgt dar:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Forderungen, die in Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen enthalten sind	75.244	64.324
Vertragsvermögenswerte	853	1.362
Vertragsverbindlichkeiten	-234	-1.014
	75.863	64.672

Für weitere Informationen diesbezüglich wird auf die Wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Note 3) verwiesen.

5. Materialaufwand

Der Materialaufwand im Geschäftsjahr setzt sich wie folgt zusammen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	297.498	346.174
Aufwendungen für bezogene Waren	117.375	139.530
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.311	1.433
	416.184	487.137

6. Personalaufwand

Die Zusammensetzung des Personalaufwands ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Löhne und Gehälter	97.124	104.257
Soziale Abgaben	20.830	22.097
Restrukturierung	1.994	0
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.793	1.819
	121.741	128.173

Die Aufwendungen für Restrukturierung resultieren aus Projekten in Deutschland und China.

7. Beschäftigte

ASK Chemicals beschäftigt zum Bilanzstichtag und im Jahresdurchschnitt Mitarbeiter in den folgenden Funktionsbereichen:

31. Dezember	2024	2023
Produktionsbereich	870	1.081
Vertriebsbereich	289	340
Verwaltungsbereich	176	217
Forschungs- und Entwicklungsbereich	78	82
Anzahl Mitarbeiter am 31. Dezember	1.413	1.720
Davon Auszubildende/Übrige	18	19

Jahresdurchschnitt	2024	2023
Produktionsbereich	1.000	1.102
Vertriebsbereich	317	348
Verwaltungsbereich	186	221
Forschungs- und Entwicklungsbereich	78	85
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	1.581	1.756
Davon Auszubildende/Übrige	18	17



8. Sonstige betriebliche Erträge

Die Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Erträge in der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Währungskursgewinne	5.601	7.562
Auflösung Rückstellungen	4.459	1.961
Gewinn aus Anlagenabgang	2.577	121
Patent- und Lizenzentgelte	1.875	2.334
Auflösung Verbindlichkeiten	489	1.399
Investitionszuschüsse	84	92
Steuererstattungen	75	0
Versicherungserstattungen	43	85
Provisionserträge	0	3
Übrige	2.450	2.489
Gesamt	17.653	16.046

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus dem Personalbereich und hier im Wesentlichen aus Deutschland. Für Angaben bezüglich der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen wird an dieser Stelle auf die Ausführungen zu den langfristigen Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer (Note 21) sowie sonstigen Rückstellungen (Note 22) verwiesen.

Gewinne aus Anlagenabgängen fielen für den Verkauf eines Gebäudes in Schweden (TEUR 1.515) sowie für den Verkauf der Fabrik in Kurkumbh Indien inklusive Land, Gebäude und Ausstattung (TEUR 900) an.

Patent- und Lizenzentgelte gegenüber fremden Dritten fallen bei der ASK Chemicals GmbH an.

In den übrigen Erträgen sind Erstattungen von zu viel geleisteten Versicherungsprämien bei der ASK Chemicals GmbH in Höhe von TEUR 518 enthalten.

9. Andere Kosten

Die Zusammensetzung der anderen Kosten in der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Währungsverluste	5.653	8.330
Wertminderungsaufwendungen für Geschäfts- oder Firmenwerte	1.631	0
Sonstige Steuern	245	242
Wertminderungsaufwendungen für maschinelle Anlagen	153	281
Verlust aus Anlagenabgang	141	96
Wertminderungsaufwendungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	17
Beilegung von Rechtsstreitigkeiten	0	138
Übrige Aufwendungen	1.222	1.706
Gesamt	9.066	10.810

Die Wertminderungsaufwendungen für Geschäfts- oder Firmenwerte resultieren aus der Abwertung des auf die verkaufte Gesellschaft ASK Chemicals Metallurgy entfallenen Geschäfts- oder Firmenwerts.

10. Aufwendungen nach dem Gesamtkostenverfahren

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zuordnung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren zu den Funktionsbereichen, wie sie im Rahmen des Umsatzkostenverfahrens angesetzt werden:

2024 TEUR	Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren						
	Umsatz- kosten	Vertriebs- kosten	Forschungs- und Entwicklungs- kosten	Verwaltungs- kosten	Sonstige betriebliche Erträge	Andere Kosten	Summe
Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren							
Andere aktivierte							
Eigenleistungen	0	0	1.830	0	0	0	1.830
Bestandsveränderung	-20.515	0	0	0	0	0	-20.515
Sonstige betriebliche Erträge	346	1.226	86	741	17.653	0	20.052
Materialaufwand	-415.386	-362	-262	-174	0	0	-416.184
Personalaufwand	-54.853	-28.477	-7.204	-31.206	0	0	-121.740
Abschreibungen	-25.353	-4.883	-3.229	-2.490	0	-1.784	-37.739
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-46.031	-13.809	-1.392	-21.425	0	-7.282	-89.939
Gesamt	-561.792	-46.305	-10.171	-54.554	17.653	-9.066	-664.235

2023 TEUR	Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren						
	Umsatz- kosten	Vertriebs- kosten	Forschungs- und Entwicklungs- kosten	Verwaltungs- kosten	Sonstige betriebliche Erträge	Andere Kosten	Summe
Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren							
Andere aktivierte							
Eigenleistungen	0	0	1.759	284	0	0	2.043
Bestandsveränderung	-5.323	0	0	0	0	0	-5.323
Sonstige betriebliche Erträge	301	1.159	69	244	16.046	0	17.819
Materialaufwand	-486.278	-377	-261	-221	0	0	-487.137
Personalaufwand	-60.756	-31.603	-7.540	-27.988	0	-286	-128.173
Abschreibungen	-17.505	-5.317	-2.783	-2.634	0	-281	-28.520
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-49.027	-15.188	-1.754	-26.923	0	-10.243	-103.135
Gesamt	-618.588	-51.326	-10.510	-57.238	16.046	-10.810	-732.426



11. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Finanzerträge		
Währungseffekte aus Finanzforderungen und -verbindlichkeiten	17.996	23.822
Erträge aus der Bewertung von eingebetteten Derivaten	376	0
Erträge aus Zinssatzänderung	47	10
Ertrag aus Unternehmensabgang	2.249	0
Zinserträge aus dem Darlehen an die Muttergesellschaft	129	14
Aufzinsung langfristiger Rückstellungen	269	0
Sonstige Zinserträge	2.828	2.372
	23.894	26.218
Finanzaufwendungen		
<i>Zinsaufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden</i>		
Zinsaufwendungen für Senior Facility	20.570	23.195
Auflösung Finanzierungskosten	27.442	11.976
Zinsaufwendungen für Gesellschafterdarlehen	8.095	8.043
Zinsaufwendungen für Anleihe	5.417	0
Transaktionskosten für Revolver	400	0
Zeitwertänderungen Zinsderivate	2.395	1.238
Andere Bankzinsen	595	954
	64.914	45.406
Währungseffekte aus Finanzforderungen und -verbindlichkeiten	23.919	21.514
Factoringzinsen und -gebühren	3.077	3.222
Zinsaufwendungen aus Pensionsrückstellungen	704	797
Bereitstellungsprovisionen	584	616
Aufzinsung langfristige Rückstellungen	0	372
Leasing	1.146	955
Aufwendungen aus Zinssatzänderungen	0	159
Sonstige	1.371	932
	95.715	73.973
Finanzergebnis	-71.821	-47.755

12. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die im Geschäftsjahr 2024 erfassten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Tatsächliche Ertragsteuern*		
Inland	-1.023	-3.366
Ausland	-12.266	-14.126
	-13.289	-17.492
Latente Steuern*		
Inland	1.928	-673
Ausland	-2.904	1.460
	-976	787
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-14.265	-16.705

* (-) bedeutet Steueraufwand, Werte ohne Vorzeichen bedeuten Steuerertrag



In den tatsächlichen Ertragsteuern sind dem Vorjahr zurechenbare Steueraufwendungen von TEUR -29 (Vorjahr TEUR -115) und in den latenten Ertragsteuern dem Vorjahr zurechenbare Steueraufwendungen von TEUR -636 (Vorjahr TEUR 333) enthalten.

Bei den inländischen Gesellschaften wurde für die Berechnung der laufenden und latenten Steuern ein Körperschaftsteuersatz von 15,00% verwendet. Weiterhin wurde ein Solidaritätszuschlag von 5,50% auf die Körperschaftsteuer sowie ein Gewerbesteuersatz von 13,90% (bedingt durch die gewerbesteuerliche Zerlegung) berücksichtigt. Damit ergab sich bei den inländischen Gesellschaften ein Gesamtsteuersatz von 29,73% (Vorjahr 29,73%). Bei den ausländischen Gesellschaften wurden für die Berechnung der laufenden und latenten Steuern die jeweiligen länderspezifischen Steuersätze zwischen 17% und 34,77% (Vorjahr 16,44% und 34,56%) verwendet.

Die steuerliche Überleitungsrechnung zeigt die Entwicklung von den erwarteten zu den effektiven Ertragsteuern der Gewinn- und Verlustrechnung unter Anwendung des Gesamtsteuersatzes von 29,73% der ASK Chemicals International Holding GmbH.

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	-32.991	-8.907
Ertragsteueraufwand bei einem Steuersatz von 29,73% (=erwarteter Steueraufwand)	9.808	2.648
Abweichende Steuersätze ausländischer Tochterunternehmen	391	64
Steuerminderungen aufgrund steuerfreier Erträge	73	24
Steuermehrungen aufgrund nicht abzugsfähiger Betriebsausgaben	-13.919	-18.803
Wertberichtigung eines Goodwills	-839	0
Veränderung Ansatz aktiver latenter Steuern	-8.887	-665
Steuern für Vorjahre	-665	218
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	-102	-199
Gewerbesteuerliche Hinzurechnungen	-94	-175
Steuerguthaben	241	98
Nicht abzugsfähige Quellensteuern	-700	-3.368
Übrige	428	3.453
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-14.265	-16.705
Effektiver Steuersatz	43,24%	187,55%

In der Position „Steuermehrungen aufgrund nicht abzugsfähiger Betriebsausgaben“ in Höhe von TEUR -13.919 (Vorjahr TEUR -18.803) sind im Wesentlichen nicht abzugsfähige Betriebsausgaben aufgrund der deutschen Zinsschrankenregelung in Höhe von TEUR -11.762 (Vorjahr TEUR -17.005) enthalten. Darüber hinaus wurde bei der indischen Konzerngesellschaft eine Abschreibung auf einen Goodwill vorgenommen, die zu einem Steuereffekt von TEUR 839 führt.

Die Position „Nicht angesetzte aktive latente Steuern“ in Höhe von TEUR -8.887 umfasst im Wesentlichen TEUR -2.514 Wertberichtigung von Verlustvorträgen, TEUR -3.503 Wertberichtigungen von aktivischen temporären Differenzen, TEUR -2.878 auf den Nichtansatz von im laufenden Jahr entstanden Verlustvortrag und TEUR -856 auf den Untergang von Verlustvorträgen. Gegenläufig entfallen TEUR 342 auf die Nutzung von bisher wertberichtigten Verlustvorträgen und TEUR 522 auf den Ansatz von bisher wertberichtigten latenten Steuern auf temporäre Differenzen und Verlustvorträge.



Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern

Die latenten Steuern werden anhand der jeweiligen nationalen Steuersätze, die zwischen 17% und 34,77% betragen, ermittelt. Am Bilanzstichtag verabschiedete Steuersatzänderungen werden berücksichtigt.

Latente Steueransprüche und -schulden resultieren zum 31. Dezember 2024 aus:

2024 TEUR	01.01.2024		2024 erfasst in:				31.12.2024	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Gewinn oder Verlust	erfolgsneutrale Zu-/ Abgänge	sonstigen Ergebnis		Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
					übriges sonstiges Ergebnis	Währungs-umrechnung		
Immaterielle Vermögenswerte	3.817	-1.457	-1.026	-266	0	-326	3.800	-3.058
Sachanlagen	1.037	-6.053	-2.549	911	0	129	1.125	-7.650
Finanzanlagen	184	-1.234	-441	127	0	0	1	-1.365
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.251	-13.889	4.006	0	0	547	610	-8.696
Vorräte	1.120	-46	-241	10	0	12	881	-26
Forderung aus Lieferungen und Leistungen	266	-33	-27	33	0	-2	248	-11
Sonstige Forderungen	3.526	-167	20	-3.482	0	-1	57	-161
Flüssige Mittel	0	0	3	0	0	0	3	0
Pensionsrückstellungen	1.404	-999	1.322	-906	-137	-2	844	-162
Langfristige Rückstellungen	580	-299	441	1.376	9	-9	2.115	-17
Sonstige langfristige Verbindlichkeit	2.287	0	-437	-1.408	0	-19	542	-119
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.122	-43	-857	0	0	0	1.230	-8
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-1.301	-549	1.172	3.283	139	28	3.422	-650
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	575	-312	235	-13	-2	-23	552	-92
Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen	414	-978	152	0	0	7	556	-961
Verlust und Steuerguthaben	5.945	0	-2.749	74	0	-2	3.268	0
Summe	23.227	-26.059	-976	-261	9	339	19.254	-22.976
Saldierung aktive und passive latente Steuern	-20.111	20.111					-15.179	15.179
Summe aktive und passive latente Steuern	3.116	-5.948	-976	-261	9	339	4.075	-7.797

2023 TEUR	01.01.2023		2023 erfasst in:				31.12.2023	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Gewinn oder Verlust	erfolgsneutrale Zu-/ Abgänge	sonstigen Ergebnis		Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
					übriges sonstiges Ergebnis	Währungs-umrechnung		
Immaterielle Vermögenswerte	2.047	-1.986	2.290	0	0	8	3.817	-1.457
Sachanlagen	1.340	-6.316	336	0	0	-375	1.037	-6.053
Finanzanlagen	0	-40	-1.010	0	0	0	184	-1.234
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	-7.320	-5.317	0	0	-1	1.251	-13.889
Vorräte	1.215	-47	-82	0	0	-11	1.120	-46
Forderung aus Lieferungen und Leistungen	1.044	-30	-776	0	0	-6	266	-33
Sonstige Forderungen	612	-230	2.971	0	0	5	3.526	-167
Flüssige Mittel	0	0	0	0	0	0	0	0
Pensionsrückstellungen	1.455	-830	-806	0	611	-24	1.404	-999
Langfristige Rückstellungen	2.123	0	-1.834	0	0	-8	580	-299
Sonstige langfristige Verbindlichkeit	1.732	0	548	0	0	6	2.287	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	841	-622	1.862	0	0	-2	2.122	-43
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	574	-556	-1.781	0	0	-86	-1.301	-549
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1.435	-470	-750	0	0	48	575	-312
Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen	36	-1.866	1.296	0	0	-29	414	-978
Verlust und Steuerguthaben	2.050	0	3.840	0	0	55	5.945	0
Summe	16.504	-20.314	787	0	611	-420	23.227	-26.059
Saldierung aktive und passive latente Steuern	-11.553	11.553					-20.111	20.111
Summe aktive und passive latente Steuern	4.951	-8.761	787	0	611	-420	3.116	-5.948

Die Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt, wenn und soweit ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen. Dies liegt in aller Regel vor, wenn die Steuern in Verbindung mit Ertragsteuern stehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und die Steuerbehörde dem Unternehmen gestattet, eine einzige Nettozahlung zu leisten oder zu empfangen.

Ausschlaggebend für die Beurteilung der Werthaltigkeit von latenten Steueransprüchen ist die Einschätzung der Unternehmensleitung zur Realisierung der latenten Steueransprüche. Dies ist abhängig von der Entstehung künftiger steuerpflichtiger Gewinne während den Perioden, in denen sich steuerliche Bewertungsunterschiede hinsichtlich temporärer Differenzen umkehren und steuerliche Verlustvorträge bzw. Zinsvorträge geltend gemacht werden können.

Verlustvorträge

Zum 31. Dezember 2024 bestanden folgende Verlustvorträge (Brutto-Beträge):

	2024 TEUR	2023 TEUR
Inländische Verlustvorträge		
Körperschaftsteuer	133.611	130.491
Gewerbsteuer	126.500	123.739
	260.111	254.230
Ausländische Verlustvorträge	10.446	13.241
Summe Verlustvorträge	270.557	267.471

Für folgende Sachverhalte wurden keine latenten Steueransprüche angesetzt (Brutto-Beträge):

	2024 TEUR	2023 TEUR
Inländische Verlustvorträge		
Körperschaftsteuer	125.839	113.872
Gewerbsteuer	118.624	107.120
	244.463	220.992
Ausländische Verlustvorträge	8.626	11.696
Summe Verlustvorträge	253.089	232.688
Abzugsfähige temporäre Differenzen		7.829

Zinsvorträge in Höhe von TEUR 185.251 (Vorjahr TEUR 145.689) wurden ebenfalls nicht mit latenter Steuer belegt.

Die inländischen Verlust- und Zinsvorträge sind unbeschränkt vortragsfähig. Von den ausländischen Verlustvorträgen, auf die keine latenten Steueransprüche angesetzt wurden, sind TEUR 1.565 (Vorjahr TEUR 1.347) unbegrenzt, TEUR 7.260 (Vorjahr TEUR 7.456) noch mehr als fünf Jahre, TEUR 0 (Vorjahr TEUR 1.866) noch zwei Jahre und TEUR 0 (Vorjahr TEUR 1.027) noch ein Jahr vortragsfähig.

Auf steuerpflichtige temporäre Differenzen aus Beteiligungen an Tochterunternehmen von TEUR 21.098 (Vorjahr TEUR 4.855) werden keine passiven latenten Steuern gebildet, da es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Globale Mindestbesteuerung

Die ASK Chemicals International Holding GmbH wendet die Ausnahme in IAS 12 an, wonach keine aktiven und passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit den Ertragsteuern der zweiten Säule („Pillar 2“) der OECD bilanziert und auch keine Angaben dazu geleistet werden.



13. Sachanlagen

2024 TEUR	Grundstücke und Gebäude	Maschinelle Anlagen	Sonstige Anlagen	Anlagen im Bau	Gesamt
Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
zum 01. Januar 2024	93.377	160.430	23.945	15.016	292.768
Zugänge	7.155	2.988	2.466	5.350	17.959
Abgänge	-7.385	-2.734	-2.691	-110	-12.920
Umbuchungen	497	6.375	204	-7.094	-18
Abgänge auf Grund der Änderung des Konsolidierungskreises	-7.427	-20.375	-3.158	-1.720	-32.680
Fremdwährungseffekte	-1.014	-2.450	26	-743	-4.181
zum 31. Dezember 2024	85.203	144.234	20.792	10.699	260.928
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
zum 01. Januar 2024	-27.287	-78.599	-16.867	0	-122.753
Abschreibung	-5.054	-11.647	-2.931	0	-19.632
Wertminderungen	-1.963	-6.696	-566	-1.213	-10.438
Abgänge	5.749	2.144	2.419	0	10.312
Abgänge auf Grund der Änderung des Konsolidierungskreises	6.877	18.225	3.021	1.213	29.336
Fremdwährungseffekte	-174	519	7	-2	350
zum 31. Dezember 2024	-21.852	-76.054	-14.917	-2	-112.825
Restbuchwerte zum 31. Dezember 2024	63.351	68.180	5.875	10.697	148.103

2023 TEUR	Grundstücke und Gebäude	Maschinelle Anlagen	Sonstige Anlagen	Anlagen im Bau	Gesamt
Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
zum 01. Januar 2023	88.031	148.468	23.946	22.540	282.985
Zugänge	2.388	4.389	3.966	10.464	21.207
Abgänge	-1.152	-3.518	-4.047	0	-8.717
Umbuchungen	5.317	11.895	310	-17.658	-136
Fremdwährungseffekte	-1.207	-804	-230	-330	-2.571
zum 31. Dezember 2023	93.377	160.430	23.945	15.016	292.768
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
zum 01. Januar 2023	-23.622	-68.031	-17.164	0	-108.817
Abschreibung	-4.768	-14.496	-3.577	0	-22.841
Abgänge	710	3.260	3.729	0	7.699
Umbuchungen	0	-21	21	0	0
Fremdwährungseffekte	393	689	124		1.206
zum 31. Dezember 2023	-27.287	-78.599	-16.867	0	-122.753
Restbuchwerte zum 31. Dezember 2023	66.090	81.831	7.078	15.016	170.015

Bei den Zugängen zum Sachanlagevermögen (inklusive der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau) handelt es sich im Wesentlichen um Ersatzinvestitionen in Höhe von TEUR 3.792 (Vorjahr TEUR 7.168), Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung in Höhe von TEUR 988 (Vorjahr TEUR 4.402), Maßnahmen im Rahmen von Umwelt und Sicherheit in Höhe von TEUR 1.626 (Vorjahr TEUR 1.445), Infrastrukturmaßnahmen in Höhe von TEUR 245 (Vorjahr TEUR 478), Sachanlagen im Rahmen der Einführung neuer Produkte in Höhe von TEUR 238

(Vorjahr TEUR 465), Sachanlagen in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung in Höhe von TEUR 92 (Vorjahr TEUR 356), sowie Maßnahmen zur Kosteneinsparung in Höhe von TEUR 740 (Vorjahr TEUR 350).

Die Abgänge aus der Veränderung des Konsolidierungskreises resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf der ASK Chemicals Metallurgy GmbH und des damit einhergehenden Abgangs des zugehörigen Anlagevermögens.

Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Abschreibungen und Wertminderungen des Sachanlagevermögens sind unter den folgenden Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Umsatzkosten	25.209	17.429
Allgemeine Verwaltungskosten	1.711	2.002
Vertriebskosten	2.024	2.161
Forschungs- und Entwicklungskosten	973	968
Andere Kosten	153	281
	30.070	22.841

Die Wertminderungsaufwendungen betreffen die im Geschäftsjahr veräußerte Gesellschaft ASK Chemicals Metallurgy und resultieren aus der vor dem Verkauf durchgeführten Werthaltigkeitsanalyse.

Im Hinblick auf gestellte Sicherheiten wird auf die Ausführungen zu den Finanzverbindlichkeiten verwiesen (Note 23).

14. Leasing

Der ASK Chemicals Konzern tritt als Leasingnehmer auf. Die Leasingverhältnisse beinhalten insbesondere Grundstücke und Gebäude, technische Anlagen und Maschinen, EDV-Ausstattungen, Kommunikationsanlagen und Fahrzeuge. Der ASK Chemicals International Holding GmbH und deren Tochterunternehmen, die Leasingverträge abgeschlossen haben, sind keine Beschränkungen durch die Leasingvereinbarungen auferlegt worden.

Die folgende Übersicht stellt die Entwicklung der im Sachanlagevermögen enthaltenen Nutzungsrechte dar.



2024 TEUR	Grundstücke und Gebäude	Maschinelle Anlagen	Fahrzeuge	Sonstige Ausstattung	Gesamt
Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
zum 01. Januar 2024	21.947	4.380	4.370	2.580	33.277
Zugänge	7.083	1.287	965	903	10.238
Abgänge	-5.949	-837	-1.510	-648	-8.944
Umbuchungen	0	-113	0	0	-113
Fremdwährungseffekte	-1.848	-2.349	-645	0	-4.842
	389	20	-9	78	478
zum 31. Dezember 2024	21.622	2.388	3.171	2.913	30.094
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
zum 01. Januar 2024	-9.008	-2.127	-2.521	-1.537	-15.193
Abschreibung	-3.557	-1.968	-1.173	-526	-7.224
Abgänge	5.495	604	1.322	564	7.985
Umbuchungen	0	113	0	0	113
	1.649	1.770	622	0	4.041
Fremdwährungseffekte	-103	-14	2	-32	-147
zum 31. Dezember 2024	-5.524	-1.622	-1.748	-1.531	-10.425
Restbuchwerte zum 31. Dezember 2024	16.098	766	1.423	1.382	19.669

2023 TEUR	Grundstücke und Gebäude	Maschinelle Anlagen	Fahrzeuge	Sonstige Ausstattung	Gesamt
Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
zum 01. Januar 2023	21.713	3.328	4.647	2.587	32.275
Zugänge	1.945	1.416	1.966	1.206	6.533
Abgänge	-1.074	-329	-2.212	-1.172	-4.787
Fremdwährungseffekte	-637	-35	-31	-41	-744
zum 31. Dezember 2023	21.947	4.380	4.370	2.580	33.277
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
zum 01. Januar 2023	-7.558	-1.391	-3.331	-1.834	-14.114
Abschreibung	-2.355	-1.069	-1.330	-740	-5.494
Abgänge	660	315	2.122	1.007	4.104
Fremdwährungseffekte	245	18	18	30	311
zum 31. Dezember 2023	-9.008	-2.127	-2.521	-1.537	-15.193
Restbuchwerte zum 31. Dezember 2023	12.939	2.253	1.849	1.043	18.084

Die Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen werden in Höhe des Barwerts der zukünftigen Mindestleasingraten passiviert und unter den lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Folgende Übersicht zeigt die Fälligkeitsanalyse vertraglich undiskontierter Zahlungsströme.

	2024 TEUR	2023 TEUR
Gesamte undiskontierte Leasing Verbindlichkeiten zum 31. Dezember	25.691	23.358
fällig innerhalb eines Jahres	4.904	4.697
fällig zwischen 1 und 5 Jahren	9.258	7.681
fällig nach 5 Jahren	11.529	10.980
Ausgewiesene Leasing Verbindlichkeiten zum 31. Dezember	19.269	16.641
Kurzfristig	3.852	3.854
Langfristig	15.417	12.787



In der Konzern-Gewinn- und –Verlustrechnung wurden folgende Beträge erfasst:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Zinsen aus Leasing	-1.128	-954
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	-41	-94
Aufwand aus geringwertigen Leasingverhältnissen	-192	-170

In der Konzern-Kapitalflussrechnung wurden im Geschäftsjahr 2024 Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse in Höhe von TEUR 5.117 (Vorjahr TEUR 6.210) erfasst.

Zum Bilanzstichtag bestehen potenzielle Zahlungsmittelabflüsse aus Verlängerungs- und Kaufoptionen in Höhe von EUR 3,2 (Vorjahr unwesentlich), im Wesentlichen für ein Gebäude in Amerika.



15. Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte

2024 TEUR	Geschäfts- oder Firmenwert	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Kapitalisierte Entwicklungs- kosten	Sonstige	Gesamt
Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
zum 01. Januar 2024	24.329	52.513	11.881	865	89.588
Zugänge	0	228	2.536	356	3.120
Abgänge	0	-5.552	-30	0	-5.582
Umbuchungen	0	-271	0	-86	-357
Fremdwährungseffekte	-426	155	528	-665	-408
Abgänge auf Grund der Änderung des Konsolidierungskreises	0	-1.547	242	18	-1.287
zum 31. Dezember 2024	23.903	45.526	15.157	488	85.074
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
zum 01. Januar 2024	0	-36.109	-4.924	-176	-41.209
Abschreibung	0	-4.179	-1.818	-40	-6.037
Wertminderungen	-1.631	0	0	0	-1.631
Abgänge	0	4.538	30	0	4.568
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Abgänge auf Grund der Änderung des Konsolidierungskreises	0	257	0	24	281
Fremdwährungseffekte	0	552	-90	-11	451
zum 31. Dezember 2024	-1.631	-34.941	-6.802	-203	-43.577
Restbuchwerte zum 31. Dezember 2024	22.272	10.585	8.355	285	41.497

2023 TEUR	Geschäfts- oder Firmenwert	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Kapitalisierte Entwicklungs- kosten	Sonstige	Gesamt
Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
zum 01. Januar 2023	24.492	51.216	9.545	2.831	88.084
Zugänge	0	827	1.759	118	2.704
Abgänge	0	-275	0	-1.116	-1.391
Umbuchungen	0	399	691	-954	136
Fremdwährungseffekte	-163	346	-114	-14	55
zum 31. Dezember 2023	24.329	52.513	11.881	865	89.588
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
zum 01. Januar 2023	0	-32.146	-3.584	-1.282	-37.012
Abschreibung	0	-4.286	-1.338	-16	-5.640
Wertminderungen	0	0	-39	0	-39
Abgänge	0	282	0	1.116	1.398
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Fremdwährungseffekte	0	41	37	6	84
zum 31. Dezember 2023	0	-36.109	-4.924	-176	-41.209
Restbuchwerte zum 31. Dezember 2023	24.329	16.404	6.957	689	48.379



Bei den Zugängen in 2024 handelt es sich im Wesentlichen um kapitalisierte Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 2.536 (Vorjahr: TEUR 1.759), davon TEUR 1.989 (Vorjahr: TEUR 1.114), in Europa und TEUR 547 (Vorjahr: TEUR 645), in Amerika.

Die im Geschäftsjahr vorgenommenen planmäßigen Abscheribungen sowie Wertminderungen der immateriellen Vermögenswerte ist unter den folgenden Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Vertriebskosten	2.859	3.156
Allgemeine Verwaltungskosten	779	631
Forschungs- und Entwicklungskosten	2.256	1.815
Umsatzkosten	144	76
Sonstiger betrieblicher Aufwand	1.631	0
	7.668	5.679

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist den folgenden ZGEs zugeordnet und hat sich wie folgt entwickelt:

2024 TEUR	Europa	Asien	Nord- amerika	Süd- amerika	Gesamt
01.01.2024	7.127	2.617	8.270	6.316	24.330
Wertminderungen	-1.631	0	0	0	-1.631
Fremdwährungseffekte	0	92	526	-1.045	-427
31.12.2024	5.496	2.709	8.796	5.271	22.272

2023 TEUR	Europa	Asien	Nord- amerika	Süd- amerika	Gesamt
01.01.2023	7.127	2.792	8.567	6.006	24.492
Fremdwährungseffekte	0	-175	-298	310	-163
31.12.2023	7.127	2.617	8.269	6.316	24.329

16. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die ASK Chemicals Gruppe bilanzierte zum 31. Dezember 2023 die Beteiligung an der ASK Chemicals Gremolith AG, Schweiz, nach der Equity-Methode. Der Anteilsbesitz belief sich auf 50%. Die Gesellschaft wurde in 2024 liquidiert und entsprechend ausgebucht.

Die Entwicklung des Buchwertes stellt sich wie nachfolgend gezeigt dar:

	2024 TEUR	2023 TEUR
01. Januar	263	253
Abgang/Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	-263	64
Im Geschäftsjahr vereinnahmte Dividenden	0	-72
Währungsdifferenzen	0	18
31. Dezember	0	263



Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen Kennzahlen der ASK Chemicals Gremolith AG, Schweiz.

	2024 TEUR	2023 TEUR
Langfristige Vermögenswerte	0	11
Kurzfristige Vermögenswerte	0	724
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	380
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0	127
Umsatzerlöse 01. Januar – 31. Dezember	0	1.828
Ergebnis vor Steuern 01. Januar – 31. Dezember	0	246
Ergebnis nach Steuern 01. Januar – 31. Dezember	0	209

17. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Bruttowerte der Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.249	22.704
Unfertige Erzeugnisse	3.238	13.135
Fertigerzeugnisse und Waren	43.521	59.193
	63.008	95.032
Wertberichtigungen		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-736	-547
Unfertige Erzeugnisse	-68	-167
Fertigerzeugnisse und Waren	-1.361	-2.831
	-2.165	-3.545
Nettowerte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.513	22.157
Unfertige Erzeugnisse	3.170	12.968
Fertigerzeugnisse und Waren	42.160	56.362
	60.843	91.487

Die Wertberichtigungen bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen resultieren im Wesentlichen aus Gängigkeitsabschlägen. Bei den unfertigen und fertigen Erzeugnissen wird der mangelnden Verwertbarkeit Rechnung getragen. Insbesondere bei den von der russischen Landesgesellschaft gehaltenen Vorräten wird vor dem Hintergrund der Ausführungen unter Note 3. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (hier: Konsolidierungsgrundsätze) davon ausgegangen, dass diese für den Konzern in Gänze nicht länger verwertbar sind. Dementsprechend wurden zusätzliche Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 808 auf diese Vorräte vorgenommen.

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt TEUR 1.380 Nettoaufwand aus der Zuführung bzw. Auflösung von Wertberichtigungen (Vorjahr Nettoerlös TEUR 159) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die in der Periode erfassten Vorräte entsprechen im Wesentlichen den Herstellungskosten des Umsatzes, bis auf einen unwesentlichen Anteil an Dienstleistungen.



18. Sonstige Forderungen (lang- und kurzfristig)

	2024 TEUR	2023 TEUR
Sonstige Forderungen		
Langfristig		
Umsatzsteuer	23.376	26.382
Rechnungsabgrenzungsposten	1.062	593
Sicherheitsleistungen	139	186
Forderungen gegen Mitarbeiter	51	57
Übrige	226	277
	24.854	27.495
Kurzfristig		
Umsatzsteuer	14.242	12.913
Forderungen aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	2.117	0
Geleistete Anzahlungen	1.409	1.306
Rechnungsabgrenzungsposten	590	1.118
Sonstige Steuern	418	398
Forderungen gegen Mitarbeiter	75	72
Forderungen aus Versicherungserstattungen	1	545
Debitorische Kreditoren	311	31
Übrige	1.795	1.951
	20.958	18.334
	45.812	45.829
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Langfristig		
Derivatives Finanzinstrumente aus Anleihenfinanzierung	13.244	0
Ausgereichtes Darlehen	5.142	0
Kautionen	681	619
Übrige	70	97
	19.137	716
Kurzfristig		
Kautionen	4.138	4.494
Schecks	303	1.220
Übrige	797	681
	5.238	6.395
	24.375	7.111

Die langfristigen Forderungen aus Umsatzsteuern i. H. v. TEUR 23.376 resultieren aus einer Rechtsentscheidung in Brasilien, in den Jahren 2008 bis 2020 zu viel gezahlte Umsatzsteuerzahlungen mit zukünftigen Steuerverbindlichkeiten aufrechnen zu dürfen. Dies liegt an der Möglichkeit, ICMS (Landesumsatzsteuer) aus der Berechnungsbasis der PIS (Sozialintegrationsabgabe) und COFINS (Sozialfinanzierungsabgabe) zwecks Vermeidung einer Doppelbesteuerung ausschließen zu können.

Im November 2024 hat die ASK Chemicals Deutschland Holding GmbH eine festverzinsliche Anleihe emittiert. Innerhalb der Fremdkapitalemission wurden Vertragsbestandteile identifiziert, die trennungspflichtige eingebettete Derivate enthalten. Bei diesen Derivaten handelt es sich primär um ausübbarere Kündigungsrechte, die die vorzeitige Rückzahlung der Verbindlichkeit zu festgelegten Ausübungspreisen ermöglichen. Der Fair Value dieses derivativen Finanzinstrumentes wird in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Der langfristige Rechnungsabgrenzungsposten besteht mit TEUR 802 aus einem gezahlten Rabatt für einen 3-Jahres-Vertrag, den die ASK Chemicals Manufacturing S. de R.L. de C.V. an Dritte gezahlt hat.



Die Forderungen aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten resultieren i. H. v. TEUR 1.667 aus der Veräußerung der Produktionsstätte Kurkumbh/Indien und ausstehenden Kaufpreisforderungen i. H. v. TEUR 450 aus der Veräußerung der der ASK Chemicals Metallurgy GmbH.

Bezüglich weiterer Informationen zu Sicherungsinstrumenten, die im Rahmen der Neufinanzierung ausgegeben wurden, wird auf Kapitel 23 Finanzverbindlichkeiten verwiesen.

19. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bankguthaben, Kassenbestände der Gesellschaften, sofort verfügbare Sichteinlagen mit einer Fälligkeit von drei Monaten oder weniger ab dem Erwerbszeitpunkt, die im Konzern für die Abwicklung der kurzfristigen Verpflichtungen genutzt werden, sowie andere kurzfristige, hochliquide finanzielle Vermögenswerte, die nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen.

Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 1.500 unterliegen Nutzungseinschränkungen. Es handelt sich um eine hinterlegte Sicherheit für eine bilaterale Kreditlinie. Für weitere Details diesbezüglich wird auf das Kapitel Finanzverbindlichkeiten (Note 23) verwiesen. Der Transfer der Gelder aus Russland ist eingeschränkt möglich, da die Banken in Deutschland den Zahlungsverkehr mit Russland eingestellt haben.

Das Zinsrisiko, dem der Konzern ausgesetzt ist und eine Sensitivitätsanalyse für die finanziellen Vermögenswerte und Schulden sind in 25. Finanzinstrumente dargestellt.

20. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) der ASK Chemicals International Holding GmbH beträgt TEUR 25. Das Stammkapital ist voll eingezahlt und besteht am 31. Dezember 2024 in unveränderter Höhe. Es sind 25.000 Anteile zu einem Nennwert von je EUR 1,00 ausgegeben.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage resultierte aus einer in 2014 durchgeführten Kapitalerhöhung durch die Gesellschafter in Höhe von TEUR 35.673. Im April 2021 wurden zudem TEUR 26.982 aus einem Gesellschafterdarlehen durch Abtretung als Sacheinlage in die Kapitalrücklage eingebracht. Im Zuge der Akquisition der Gesellschaften der SI Gruppe wurden im Oktober 2021 weitere TEUR 25.000 durch die Gesellschafterin in die Kapitalrücklage eingebracht. Die Kapitalrücklagen belaufen sich am Ende des Jahres 2024 unverändert auf TEUR 87.655.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklage umfasst die aufgelaufenen Ergebnisse des Konzerns.

Sonstige Eigenkapitalposten

In den sonstigen Eigenkapitalposten werden die Unterschiede aus der Währungsumrechnung sowie Veränderungen der versicherungsmathematischen Gewinne (Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, unter Abzug von Steuern, ausgewiesen.

Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile umfassen das nicht auf den ASK Chemicals Konzern entfallende Nettovermögen der Gesellschaften, an denen der Konzern keine 100%ige Beteiligung aufweist. Neben den Jahresergebnissen werden auch versicherungsmathematische Gewinne

(Verluste) sowie Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung in den nicht beherrschenden Anteilen abgebildet.

ASK Portugal schüttete die Dividende in Höhe von TEUR 180 an den zweiten Anteilseigner aus, der 40% an der Gesellschaft hält.

21. Langfristige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die langfristigen Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten zum einen Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen und zum anderen eine Rückstellung für langfristige Bonusvereinbarungen.

	2024 TEUR	2023 TEUR
Sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	5.972	4.495
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	4.970	19.474
	10.941	23.969

Die Veränderungen gegenüber im Vorjahr resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf der ASK Chemicals Metallurgy GmbH und des damit einhergehenden Abgangs der zugehörigen Pensionsverpflichtungen.

Sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer

Bei der unter den sonstigen langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer ausgewiesenen Rückstellung handelte es sich um Bonusvereinbarungen zur variablen Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung (long-term incentive plan) für ausgewählte Mitglieder der nachgelagerten Managementebenen. Die Höhe des Barausgleichs am Ende der Laufzeit ist von der Entwicklung verschiedener Zielgrößen der Unternehmensgruppe abhängig. Entsprechende Vergütungsregelungen wurden einzelvertraglich vereinbart. Die Rückstellung in 2024 beträgt TEUR 5.972.

Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen betreffen die Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnigte und ehemalige Mitarbeiter des ASK Chemicals Konzerns sowie deren Hinterbliebene. In Abhängigkeit von den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes bestehen unterschiedliche Systeme der Alterssicherung, die in der Regel auf der Beschäftigungsdauer und der Vergütung der Mitarbeiter basieren. Die betriebliche Altersversorgung erfolgt bei ASK Chemicals sowohl beitrags- als auch leistungsorientiert. Bei den beitragsorientierten Versorgungsplänen (*Defined Contribution Plans*) zahlt das Unternehmen Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Mit Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die Summe aller im Personalaufwand erfassten beitragsorientierten Pensionsaufwendungen einschließlich Rentenversicherungsbeiträge an staatliche Rentenversicherungsträger beträgt TEUR 11.531 (Vorjahr TEUR 12.081).

Darüber hinaus bestehen bei der ASK Chemicals GmbH Pensionszusagen in Form von Gehaltsumwandlungsmodellen (*Deferred Compensation*), bei denen Gehaltsbestandteile zur Finanzierung der Versicherungsbeiträge an ein Versicherungsunternehmen geleistet werden. Soweit Gehaltsbestandteile als Versicherungsbeiträge an Versicherungsunternehmen zur Rückdeckung der Verpflichtungen verwendet werden, stehen den Verpflichtungen aus diesen Pensionszusagen Ansprüche gegen das jeweilige Versicherungsunternehmen in gleicher Höhe gegenüber. Die Pensionsrückstellungen betragen zum 31. Dezember 2023 TEUR 4.970 (Vorjahr TEUR 19.474).



Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen (*Defined Benefit Plans*) besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, die den aktiven und früheren Mitarbeitern zugesagten Leistungen mittelbar (zum Beispiel durch Pensionsfonds) oder unmittelbar zu erfüllen. Fondsfinanzierte Versorgungspläne bestehen derzeit bei ASK Chemicals GmbH, Hilden/Deutschland und ASK Chemicals Foundry Solution India Pvt. Ltd., Pune/Indien.

Die sich nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (*Projected Unit Credit Method*) ergebende Pensionsverpflichtung wird bei einem fondsfinanzierten Versorgungssystem um die Höhe des Vermögens des Fonds gekürzt.

Die Pensionsverpflichtungen entfallen zu ca. 52% auf Deutschland (Vorjahr 87%). Die Höhe der Versorgungsleistung ermittelt sich auf Basis von dienstzeitabhängigen und dienstzeitunabhängigen Festbeträgen oder beitragsorientierten Einzelzusagen. Die Versorgungszusagen sehen im Allgemeinen Alters-, Invaliden- sowie Hinterbliebenenleistungen vor, die als lebenslange Renten ausgezahlt werden. Planvermögen in Deutschland besteht nur für eine einzige über eine Versicherung finanzierte deutsche Versorgungszusage. Hier erfolgt die Auszahlung als Kapital. Darüber hinaus bestehen in weiteren Ländern dienstzeit- und gehaltsabhängige Abfertigungspläne, die eine Kapitalzahlung vorsehen.

Die leistungsorientierten Pläne belasten den Konzern mit versicherungsmathematischen Risiken, wie beispielsweise dem Langlebigerkeitsrisiko, Währungsrisiko sowie dem Zinsrisiko.

Die betriebliche Altersversorgung, basierend auf leistungsorientierten Versorgungsplänen, umfasst zum Bilanzstichtag insgesamt 379 Zusagen (Vorjahr 454) gegenüber berechtigten und ehemaligen Mitarbeitern des ASK Chemicals Konzerns sowie deren Hinterbliebenen.

Der Finanzierungsstatus der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen ist in nachfolgender Tabelle dargestellt:

2024 TEUR	Deutschland	Übrige	Gesamt
Barwert rückstellungsfinanzierter Versorgungsansprüche	2.568	2.211	4.779
Barwert der fondsfinanzierten Versorgungsansprüche	2.063	411	2.474
Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen (Defined Benefit Obligation)	4.631	2.622	7.253
Fondsvermögen zum Marktwert	-2.063	-221	-2.284
Bilanzwert zum 31.12.	2.568	2.401	4.969

2023 TEUR	Deutschland	Übrige	Gesamt
Barwert rückstellungsfinanzierter Versorgungsansprüche	17.027	2.314	19.341
Barwert der fondsfinanzierten Versorgungsansprüche	4.228	398	4.626
Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen (Defined Benefit Obligation)	21.255	2.712	23.967
Fondsvermögen zum Marktwert	-4.228	-265	-4.493
Bilanzwert zum 31.12.	17.027	2.447	19.474

Die Gesellschaft hat sich insbesondere in Deutschland dazu entschieden, den Innenfinanzierungseffekt der Pensionsrückstellungen zu nutzen und nur zu einem relativ geringen Teil Pensionsverpflichtungen mit Planvermögen hinterlegt.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet, deren Berechnungsparameter teilweise auf Schätzungen basieren. Die Annahmen zur Lebenserwartung basieren in Deutschland auf den modifizierten Heubeck'schen Sterbetafeln 2018G, in anderen Ländern auf den jeweils landesspezifischen demografischen Grundlagen. Für



die Berechnung der Pensionsverpflichtungen sind nachstehende wirtschaftliche Parameter verwendet worden:

2024	Deutschland	Übrige
	%	%
Abzinsungsfaktor	2,90	2,0 - 27,7
Vermögensrendite des Planvermögens	2,90	2,0 - 27,7
Lohn-/Gehaltsdynamik	2,75	2,0 - 24,9
Sterbetafeln	G-Heubeck 18	Diverse
Rentendynamik	1,26	Erfahrungswerte
Inflation	2,25	Erfahrungswerte

2023	Deutschland	Übrige
	%	%
Abzinsungsfaktor	3,30	1,6 - 25,6
Vermögensrendite des Planvermögens	3,30	1,6 - 25,6
Lohn-/Gehaltsdynamik	2,75	2 - 22,54
Sterbetafeln	G-Heubeck 18	Diverse
Rentendynamik	1,85	Erfahrungswerte
Inflation	2,25	Erfahrungswerte

Für die Verpflichtungen in Deutschland wurden die folgenden Annahmen hinsichtlich der Lebenserwartung zugrunde gelegt:

Lebenserwartung im Alter von 65 Jahren zum Bewertungsstichtag für eine heute	2024	2023
65-jährige weibliche Person	89,3 Jahre	89,2 Jahre
65-jährige männliche Person	85,9 Jahre	85,8 Jahre
40-jährige weibliche Person	90,2 Jahre	90,1 Jahre
40-jährige männliche Person	86,5 Jahre	86,3 Jahre

Die verwendeten Parameter berücksichtigen die Laufzeiten der jeweils bewerteten Versorgungsverpflichtungen, wobei die Pläne der deutschen Gesellschaften eine gewichtete durchschnittliche Laufzeit (Duration) von 8,7 Jahren (Vorjahr 11,6 Jahren) und die restlichen Pläne von 9,6 Jahren (Vorjahr 9,4 Jahren) haben. Der Abzinsungsfaktor wurde auf der Grundlage der Renditen ermittelt, die am Bilanzstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industriefinanzierungen am Kapitalmarkt erzielt werden.

Die berücksichtigte Fluktuationsrate richtet sich nach den Erfahrungswerten in den einzelnen Ländern. Die Gehaltsdynamik umfasst erwartete zukünftige Gehaltssteigerungen, die unter anderem in Abhängigkeit von der Inflation und der wirtschaftlichen Situation in den einzelnen Ländern jährlich abgeleitet werden. Die Pensionszusagen enthalten keine Verpflichtungen zur Übernahme medizinischer Kosten. Die für die Marktwertbestimmung des Fondsvermögens erwartete Vermögensrendite basiert, ausgehend von den bisher erwirtschafteten Erträgen, auf der Anlagestruktur des Fondsvermögens und der weiteren Entwicklung des Kapitalmarktes.

Aus Erhöhungen oder Verminderungen des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen und des beizulegenden Zeitwertes des zu Marktwerten bewerteten Planvermögens können versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste entstehen. Ursache hierfür können unter anderem Änderungen der Berechnungsparameter, Schätzungsänderungen bezüglich des Risikoverlaufs der Pensionsverpflichtungen und Abweichungen zwischen dem tatsächlichen und dem erwarteten Ertrag aus dem Fondsvermögen sein. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Sie enthalten Bewertungseffekte aus der unerwarteten Veränderung der versicherungsmathematischen Berechnungsparameter (u. a. z. B.: Zinssätze, Fluktuation, Sterbetafeln).



2024 TEUR	Deutschland	Übrige	Gesamt
Leistungsorientierte Verpflichtung zum 01. Januar	21.255	2.712	23.967
Abgang aus Unternehmensverkauf	-13.658	0	-13.658
Zinsaufwand	582	120	702
Laufender Dienstzeitaufwand	101	263	364
Arbeitnehmerbeiträge	10	0	10
Gezahlte Leistungen	-2.880	-348	-3.228
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	-779	-49	-828
Planänderungen	0	0	0
Währungsgewinne (-) / -verluste (+)	0	-77	-77
Leistungsorientierte Verpflichtung zum 31. Dezember	4.631	2.621	7.252

2023 TEUR	Deutschland	Übrige	Gesamt
Leistungsorientierte Verpflichtung zum 01. Januar	19.814	2.402	22.216
Zinsaufwand	748	119	867
Laufender Dienstzeitaufwand	136	268	404
Arbeitnehmerbeiträge	371	0	371
Gezahlte Leistungen	-1.662	-148	-1.810
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	1.848	199	2.047
Planänderungen	0	-2	-2
Währungsgewinne (-) / -verluste (+)	0	-126	-126
Leistungsorientierte Verpflichtung zum 31. Dezember	21.255	2.712	23.967

Da die oben genannten versicherungsmathematischen Parameter im Zeitablauf - mit Ausnahme des Rechnungszinses - keinen wesentlichen Schwankungen unterlegen haben und somit nicht volatil sind, ist für diese keine Sensitivitätsanalyse erfolgt.

Wäre der Diskontierungssatz zum 31. Dezember 2024 um 0,5%-Punkte höher oder niedriger gewesen, hätte sich die leistungsorientierte Verpflichtung wie folgt dargestellt:

2024 TEUR	Deutschland	Übrige	Gesamt
Verpflichtung bei Abzinsungsfaktor + 0,5%	3.918	2.526	6.444
Verpflichtung bei Abzinsungsfaktor - 0,5%	4.264	2.724	6.989

2023 TEUR	Deutschland	Übrige	Gesamt
Verpflichtung bei Abzinsungsfaktor + 0,5%	19.630	2.614	22.244
Verpflichtung bei Abzinsungsfaktor - 0,5%	21.945	2.816	24.761

Für die Folgejahre werden durchschnittliche Pensionszahlungen aus leistungsorientierten Verpflichtungen wie folgt erwartet:

	2025	2026	2027	2028	2029
Erwartete Pensionszahlungen aus leistungsorientierten Verpflichtungen in TEUR	784	444	687	519	356



Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens sind aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich:

2024 TEUR	Deutschland	Übrige	Gesamt
Beizulegender Zeitwert Planvermögen zum 01. Januar	4.228	265	4.493
Ertrag des Planvermögens	102	17	119
Arbeitgeberbeiträge	51	1	52
Arbeitnehmerbeiträge	10	0	10
Gezahlte Leistungen	-2.359	-44	-2.403
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/ Verluste (-)	33	-1	32
Währungsgewinne (+)/ -verluste (-)	0	-16	-16
Beizulegender Zeitwert Planvermögen zum 31. Dezember	2.065	222	2.287

2023 TEUR	Deutschland	Übrige	Gesamt
Beizulegender Zeitwert Planvermögen zum 01. Januar	4.731	228	4.959
Ertrag des Planvermögens	117	16	133
Arbeitgeberbeiträge	84	34	118
Arbeitnehmerbeiträge	371	0	371
Gezahlte Leistungen	-1.039	-38	-1.077
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/ Verluste (-)	-36	11	-25
Währungsgewinne (+)/ -verluste (-)	0	14	14
Beizulegender Zeitwert Planvermögen zum 31. Dezember	4.228	265	4.493

Das Planvermögen besteht in Höhe von TEUR 2.287 (Vorjahr TEUR 4.493) aus Ansprüchen gegen Versicherungen. Es sind keine Aktien, festverzinslichen Wertpapiere oder andere liquide Mittel enthalten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die bilanzielle Entwicklung der Nettoverpflichtungen aus Pensionsrückstellungen und Fondsvermögen:

2024 TEUR	Deutschland	Übrige	Gesamt
Bilanzwert Pensionsverpflichtung zum 01. Januar	17.027	2.447	19.474
Abgang aus Unternehmensverkauf	-13.658	0	-13.658
Währungsdifferenzen	0	-61	-61
Pensionsaufwand (ohne Abgeltungen)	581	366	947
Rentenzahlungen	-521	-304	-825
Fondsdotierungen	-51	-1	-52
Planänderungen	0	0	0
Pensionsverbindlichkeiten zum 31. Dezember	3.378	2.447	5.825
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/ Verluste (-)	812	48	860
Bilanzwert Pensionsverpflichtung zum 31. Dezember	2.566	2.399	4.965

2023 TEUR	Deutschland	Übrige	Gesamt
Bilanzwert Pensionsverpflichtung zum 01. Januar	15.083	2.174	17.257
Währungsdifferenzen	0	-140	-140
Pensionsaufwand (ohne Abgeltungen)	767	371	1.138
Rentenzahlungen	-623	-110	-733
Fondsdotierungen	-84	-34	-118
Planänderungen	0	-2	-2
Pensionsverbindlichkeiten zum 31. Dezember	15.143	2.259	17.402
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/ Verluste (-)	-1.884	-188	-2.072
Bilanzwert Pensionsverpflichtung zum 31. Dezember	17.027	2.447	19.474



Die im Geschäftsjahr angefallenen Pensionsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

2024 TEUR	Deutschland	Übrige	Gesamt
Laufender Dienstzeitaufwand	101	263	364
Zinsaufwand	582	120	702
Ertrag des Planvermögens	-102	-17	-119
	581	366	947
davon Netto-Zinsaufwand	480	103	583
davon Personalaufwand	101	263	364

2023 TEUR	Deutschland	Übrige	Gesamt
Laufender Dienstzeitaufwand	136	268	404
Zinsaufwand	748	119	867
Ertrag des Planvermögens	-117	-16	-133
	767	371	1.138
davon Netto-Zinsaufwand	631	103	734
davon Personalaufwand	136	268	404

22. Sonstige Rückstellungen (lang- und kurzfristig)

Die sonstigen kurz- und langfristigen Rückstellungen sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

2024 TEUR	Rekulti- vierung	Umweltschutz/ Umweltrisiken	Personal- bereich	Vertriebs- bereich	Rechts- risiken	Übrige	Gesamt
Sonstige kurzfristige Rückstellungen							
Stand 01. Januar 2024	0	0	13.523	138	25	384	14.070
Zuführungen	0	0	12.551	80	0	160	12.791
Inanspruchnahmen	0	0	-7.465	-138	-25	-340	-7.968
Auflösungen	0	0	-3.865	0	0	0	-3.865
Abgänge auf Grund der Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	-1.934	0	0	0	-1.934
Währungsdifferenzen	0	0	165	0	0	-2	163
Stand 31. Dezember 2024	0	0	12.975	80	0	202	13.257
Sonstige langfristige Rückstellungen							
Stand 01. Januar 2024	4.296	640	1.338	0	1.126	0	7.400
Zuführungen	1.000	0	309	0	663	0	1.972
Inanspruchnahmen	-404	-67	-95	0	-135	0	-701
Auflösungen	0	0	-1	0	-761	0	-762
Abgänge auf Grund der Änderung des Konsolidierungskreises	-3.892	-570	-645	0	0	0	-5.107
Währungsdifferenzen	0	-3	-34	0	-164	0	-201
Stand 31. Dezember 2024	1.000	0	872	0	729	0	2.601
Gesamt 31. Dezember 2024	1.000	0	13.847	80	729	202	15.858



2023 TEUR	Rekultivierung	Umweltschutz/ Umweltrisiken	Personalbereich	Vertriebsbereich	Rechtsrisiken	Übrige	Gesamt
Sonstige kurzfristige Rückstellungen							
Stand 01. Januar 2023	0	0	12.723	204	0	3.894	16.821
Zuführungen	0	0	11.365	115	25	305	11.810
Inanspruchnahmen	0	0	-9.471	-181	0	-3.139	-12.791
Auflösungen	0	0	-940	0	0	-782	-1.722
Währungsdifferenzen	0	0	-154	0	0	106	-48
Stand 31. Dezember 2023	0	0	13.523	138	25	384	14.070
Sonstige langfristige Rückstellungen							
Stand 01. Januar 2023	4.028	575	1.520	0	606	0	6.729
Zuführungen	434	64	41	0	534	0	1.073
Inanspruchnahmen	-166	0	-214	0	-49	0	-429
Auflösungen	0	0	-12	0	0	0	-12
Währungsdifferenzen	0	1	3	0	35	0	39
Stand 31. Dezember 2023	4.296	640	1.338	0	1.126	0	7.400
Gesamt 31. Dezember 2023	4.296	640	14.861	138	1.151	384	21.470

Bei den Zuführungen und Inanspruchnahmen zu den kurzfristigen Rückstellungen im Personalbereich sind die wesentlichen Treiber die ASK Chemicals GmbH sowie die ASK Chemicals LLC mit Rückstellungen für Bonuszahlungen.

Die Abgänge aus der Veränderung des Konsolidierungskreises resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf der ASK Chemicals Metallurgy GmbH und des damit einhergehenden Abgangs der dazugehörigen Rückstellungen.

Die Rekultivierungsverpflichtungen enthalten vertraglich vereinbarte Verpflichtungen bei der ASK Chemicals España S.A.U., zur ursprünglichen Wiederherstellung eines gemieteten Produktionsstandortes.

Für die Aufzinsung langfristiger Rückstellungen wurden im Geschäftsjahr TEUR 269 als Zinsaufwand (Vorjahr TEUR 372 als Zinsertrag) erfasst.

23. Finanzverbindlichkeiten

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden alle verzinslichen Verpflichtungen der ASK Chemicals ausgewiesen. Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Langfristig		
Anleihe	329.479	0
Senior Facility	0	199.485
Gesellschafterdarlehen	0	76.918
Leasing	15.417	12.787
Sonstige Bankverbindlichkeiten	4.829	7.743
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	162	161
	349.887	297.094
Kurzfristig		
Senior Facility	0	11.163
Sonstige Bankverbindlichkeiten	7.463	8.856
Anleihe	5.417	0
Leasing	3.852	3.854
Verbindlichkeiten aus Derivaten	658	1.399
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	38	43
	17.428	25.315
	367.315	322.409



Um die langfristige Finanzierung des ASK Chemicals Konzerns zu gewährleisten, wurde am 1. November 2024 eine 5-jährige Anleihe über EUR 325 Mio. mit einem Kupon von 10% emittiert. Ferner wurde eine supersenior besicherte, revolvingierende Kreditfazilität in Höhe von EUR 40 Mio. mit einer Laufzeit von 4,5 Jahren abgeschlossen. Die neue Finanzierung ersetzt die bisherige aus dem Jahr 2022 in Höhe von EUR 265 Mio. Die bisherige Finanzierung setzte sich zusammen aus EUR 225 Mio. Facility B Term Loan sowie EUR 40 Mio. revolvingierende Kreditfazilität. Somit ist die Gruppe weiterhin mit ausreichend liquiden Mitteln ausgestattet und in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die revolvingierende Kreditfazilität wurde zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen (Vorjahr: EUR 0,05 Mio. in Form von Kontokorrentinanspruchnahmen sowie EUR 0,04 Mio. in Form von Bankavalen).

Mehrere Tochtergesellschaften des ASK Chemicals Konzerns stellen Sicherheiten sowohl für die alte als auch für die neue Kreditlinie, welche ausschließlich der Deckung des Finanzbedarfs der ASK Chemicals dienen.

Die mit dieser Emission verbundenen Kosten in Höhe von EUR 10,5 Mio. wurden aktiviert und werden anteilig über die Laufzeit bis 2029 abgeschrieben.

Die revolvingierende Kreditfazilität sieht die Finanzkennzahl „Senior Secured Net Leverage Ratio“ vor, welche, unabhängig von der Erfüllung bestimmter Bedingungen, zum Ende eines jeden Quartals einzuhalten ist. Diese Kennzahl setzt sich aus dem Verhältnis von senior gesicherten Finanzverbindlichkeiten zu einem um Sondereffekte bereinigten EBITDA zusammen. Die Einhaltung dieser Finanzkennzahl ist dabei erstmalig zum Ende des zweiten Quartals 2025 nachzuweisen.

Die revolvingierende Kreditfazilität ist variabel verzinst mit einer Anfangsmarge von 4,50 %. Je nach Höhe der Finanzkennzahl „Senior Secured Net Leverage Ratio“ kann die Marge auf bis zu 3,75 % reduziert werden. Der Kupon der Anleihe wird alle sechs Monate gezahlt, erstmalig am 15. April 2025. Weitere Einzelheiten zu möglichen Risiken sind in Note 25 Finanzinstrumente enthalten. Das unter anderem zur Finanzierung der Akquisition der Industrieharz Sparte von der SI Group im Jahr 2021 aufgenommene Gesellschafterdarlehen in Höhe von EUR 62,5 Mio. wurde mit der Herausgabe der Anleihe vollständig zurückgezahlt. Inklusive der aufgelaufenen Zinsen, die seit Oktober 2023 mit einem Zinssatz von 12,6 % nach jeweils zwölf Monaten kapitalisiert werden, betrug die Darlehenssumme bei Rückzahlung EUR 85,4 Mio. (Vorjahr EUR 78,6 Mio.).

Als Sicherheit für eine bilaterale Kreditlinie zu Gunsten der ASK Chemicals GmbH hat die Gesellschaft Festgeld in gleicher Höhe an ein nicht dem Bankenkonsortium zugehöriges Kreditinstitut verpfändet. Die hinterlegte Sicherheit beträgt EUR 1,5 Mio. (Vorjahr EUR 1,5 Mio.).

Die übrigen Bankverbindlichkeiten sind überwiegend ungesichert und von gleichem Rang.

Für ein Hypothekendarlehen hat eine mexikanische Gesellschaft Grundstücke und Gebäude in Höhe von EUR 2,4 Mio. (Vorjahr EUR 3,3 Mio.) verpfändet.

Das Pfandrecht an den langfristigen Vermögenswerten in Schweden (Vorjahr EUR 0,4 Mio.) wurde im April 2024 aufgehoben, da der Vermögenswert verkauft wurde. Infolgedessen kündigte die Bank die Kreditlinie, die auf dieser Verpfändung beruhte. Im Rahmen der neuen Finanzierung wurde die Sicherungsabtretung angepasst. Zwei Tochtergesellschaften in Spanien und den USA verpfändeten ihre IC-Forderungen gegen die ASK Chemicals GmbH mit einem Gesamtbetrag von 34,8 Mio. EUR. Des Weiteren wurden zwei Bankkonten der ASK Holdings an die Kreditgeber verpfändet. Darüber hinaus wurden alle Anteile der im Konzernabschluss vollkonsolidierten Tochtergesellschaften als Sicherheiten für die Konzernfinanzierung gestellt.



Als Sicherung für den Konsortialkredit der vorherigen Finanzierung wurden im Konzern im Vorjahr folgende Sicherheiten abgegeben:

	2023 TEUR
Als Sicherung übereignete Vorräte	68.202
Abgetretene Forderungen	42.003
Als Sicherung übereignete Technische Anlagen und Maschinen	70.160
Verpfändete Bankkonten	20.205
Verpfändete Grundstücke und Gebäude	478
Als Sicherheit übereignete sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	2.711
Als Sicherheit übereignete gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.416
	207.175

Weiterhin wurden im Vorjahr alle Anteile der im Konzernabschluss vollkonsolidierten Tochterunternehmen sowie deren Forderungen gegenüber anderen Tochterunternehmen als Sicherheiten abgegeben.

Die Finanzierungsbedingungen der Bankdarlehen stellen sich wie folgt dar:

	Zinssatz / Kupon	Fälligkeitsjahr	Nennbetrag	Buchwert
			2024 TEUR	2024 TEUR
Anleihe	10%	Bis 2029	325.000	
Ziehung RCF in EUR	Euribor +4,50%	Bis 2029	0	
Disagio auf Senior Facility			-1.646	
Aktivierete Finanzierungskosten			-8.914	
Fair Value Anleihe			15.039	
Abgegrenzte Zinsverbindlichkeiten			5.417	
Zwischensumme			334.896	334.896
Verschiedene Kontokorrentverbindlichkeiten				12.292
Bankdarlehen gesamt				347.188
davon				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				334.308
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				12.880

	Zinssatz	Fälligkeitsjahr	Nennbetrag	Buchwert
			2023 TEUR	2023 TEUR
Senior Facility				
Term Loan B in EUR	Euribor +6,75%	Bis 2026	225.000	
Ziehung RCF in EUR	Euribor +5,50%	Bis 2025	0	
Disagio auf Senior Facility			-18.412	
Aktivierete Finanzierungskosten			-7.103	
Abgegrenzte Zinsverbindlichkeiten			11.163	
Zwischensumme			210.648	210.648
Verschiedene Kontokorrentverbindlichkeiten				16.599
Bankdarlehen gesamt				227.247
davon				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				207.228
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				20.019

Inklusive lokaler, bilateraler Kreditlinien standen dem Konzern zum 31. Dezember 2024 insgesamt Kreditlinien in Höhe von EUR 436,4 Mio. (Vorjahr EUR 339,6 Mio.) zur Verfügung. Die Kreditlinien der ASK Chemicals stehen aufgrund vertraglicher Vereinbarungen mit den kreditgebenden Banken ausschließlich für Finanzierungserfordernisse des ASK Chemicals Konzerns zur Verfügung. Die Inanspruchnahme von Fremdfinanzierungsquellen der ASK Chemicals zum Bilanzstichtag betragen insgesamt EUR 363,6 Mio, wovon der größte Anteil auf



eine Anleiheemission entfällt. (Vorjahr EUR 274,3 Mio.). Damit stehen ASK Chemicals nicht genutzte Kreditlinien in Höhe von EUR 72,8 Mio. (Vorjahr EUR 65,3 Mio.) für weitere Kreditinanspruchnahmen zur Verfügung. Für weitere Details zu den bestehenden Kreditlinien wird auf Note 25. Finanzinstrumente verwiesen.

Für Ausführungen zu den Leasingverhältnissen wird auf Note 14 verwiesen.

24. Sonstige Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2024 bilanziert ASK Chemicals sonstige Verbindlichkeiten wie in nachstehender Tabelle aufgeführt:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	9.236	7.423
Lohnsteuer	1.068	3.677
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	1.106	1.927
Verbindlichkeiten aus Boni- und Skontoabrechnungen	564	563
Sozialversicherungsbeiträge	362	400
Sonstige Steuern	624	326
Provisionsabrechnungen	36	196
Lizenz- und Patentverträge	33	77
Beratungskosten	40	0
Übrige	307	631
Sonstige Verbindlichkeiten	13.376	15.220

25. Finanzinstrumente

Buchwerte, zugehörige beizulegende Zeitwerte nach Kategorien von Finanzinstrumenten und maximales Kreditrisiko

Die folgenden Darstellungen stellen die Kategorien von Finanzinstrumenten getrennt nach Bilanzposten dar. Außerdem werden die jeweiligen beizulegenden Zeitwerte und das maximale Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte angegeben. Das maximale Kreditrisiko der finanziellen Vermögenswerte entspricht dem Buchwert am Bilanzstichtag.

Bilanz zum 31. Dezember 2024 TEUR	Buchwerte		Bilanz gesamt	Beizule- gende Zeitwerte
	zwingend zum beizulegenden Zeitwert	zu fortgeführten Anschaffungs- kosten		
Finanzielle Vermögenswerte				
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	19.137	19.137	19.137
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	75.244	75.244	75.244
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	33.542	33.542	33.542
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	4.961	4.961	4.961
Devisentermingeschäfte	277	0	277	277
Finanzschulden				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15.038	334.849	349.887	349.887
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	16.770	16.770	16.770
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	64.348	64.348	64.348
Verbindlichkeiten aus Lieferantenfactoring	0	9.558	9.558	9.558
Devisentermingeschäfte	57	0	57	57
Zinsderivate	601	0	601	601



Bilanz zum 31. Dezember 2023 TEUR	Buchwerte		Bilanz gesamt	Beizule- gende Zeitwerte
	zwingend zum beizulegenden Zeitwert	zu fortgeführten Anschaffungs- kosten		
Finanzielle Vermögenswerte				
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	716	716	716
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	64.324	64.324	64.324
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	33.482	33.482	33.482
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	6.202	6.202	6.202
Devisentermingeschäfte	193	0	193	193
Finanzschulden				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	297.094	297.094	297.094
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	23.916	23.916	23.916
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	68.660	68.660	68.660
Verbindlichkeiten aus Lieferantentrading	0	9.777	9.777	9.777
Devisentermingeschäfte	161	0	161	161
Zinsderivate	1.238	0	1.238	1.238

Die Buchwerte der langfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie der langfristigen Finanzverbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind betragsmäßig von untergeordneter Bedeutung. Da insoweit die beizulegenden Zeitwerte auch nur unwesentlich von den Buchwerten abweichen würden, wurde die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte aus Wesentlichkeitsaspekten nicht vorgenommen. Aufgrund der variablen Verzinslichkeit der Verbindlichkeiten gegenüber Banken entspricht der beizulegende Zeitwert im Wesentlichen dem Buchwert.

Im November 2024 hat die ASK Chemicals Deutschland Holding GmbH eine festverzinsliche Anleihe emittiert. Innerhalb der Anleiheemission wurden Vertragsbestandteile identifiziert, die trennungspflichtige eingebettete Derivate enthalten. Bei diesen Derivaten handelt es sich primär um ausübbar kündigungsrechte, die die vorzeitige Rückzahlung der Verbindlichkeit zu festgelegten Ausübungspreisen ermöglichen. Der beizulegende Zeitwert des in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthaltenen eingebetteten Derivats im Rahmen der neuen Finanzierung wird auf vierteljährlicher Basis ermittelt. Der Fair Value dieses derivativen Finanzinstrumentes wird in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Wenn das maßgebliche Marktzinsniveau für die Bewertung des Derivats zum Bilanzstichtag um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Gesamtergebnis wie folgt beeinflusst worden.

2024 TEUR	Ergebnis	
	+ 100bp	- 100bp
31. Dezember 2024		
Eingebettetes Derivat in der Anleihenfinanzierung	-2.407	3.234



Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hatten am Bilanzstichtag die folgende Altersstruktur:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Forderungen aus LuL vor Wertberichtigung	79.141	68.634
Wertberichtigungen	-3.897	-4.310
Nettoforderungen aus LuL	75.244	64.324
Nicht fällig	63.114	52.331
Fällige Forderungen aus LuL	11.246	11.930
< 30 Tage	7.726	8.810
31-60 Tage	1.515	1.647
61-90 Tage	1.135	513
91-180 Tage	401	452
181 -360 Tage	158	280
> 360 Tage	311	228
Wertberichtigte Forderungen aus LuL	884	63

Die Wertberichtigungen, die auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet wurden, haben sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt entwickelt:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Wertberichtigung zum 01. Januar	-4.310	-6.084
Zuführung	-541	-1.625
Auflösung	565	2.308
Inanspruchnahme	348	1.030
Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung	41	61
Wertberichtigungen zum 31. Dezember	-3.897	-4.310

Die Wertberichtigungen zum 31. Dezember 2024 enthalten sowohl die Wertminderungen aufgrund bereits eingetretener Ereignisse als auch die Einschätzung der erwarteten Kreditverluste. Zum 31. Dezember 2024 betrafen Wertminderungen von TEUR 2.396 (Vorjahr TEUR 2.521) die Kunden, die sich in Insolvenz befinden oder mitgeteilt haben, dass sie aufgrund ihrer wirtschaftlichen Umstände nicht erwarten, die ausstehenden Beträge begleichen zu können. Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 275 (Vorjahr TEUR 141) repräsentieren die erwarteten Kreditverluste.

Wie in Note 3. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (hier: Konsolidierungsgrundlagen) beschrieben, wird davon ausgegangen, dass die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der russischen Gesellschaft nicht mehr werthaltig sind. Aus dieser Annahme resultieren weitere Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für die russische Gesellschaft in Höhe von TEUR 1.227. In der Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind die Forderungen der russischen Gesellschaft demnach exkludiert.

Einschätzung der erwarteten Kreditverluste für den Konzern zum 31. Dezember 2024

Der Konzern verwendet eine Wertberichtigungsmatrix, um die erwarteten Kreditverluste der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte zu messen.

Die Verlustquoten werden nach der Methode der „Roll Rate“ berechnet, die auf der Wahrscheinlichkeit basiert, dass eine Forderung durch aufeinanderfolgende Stufen in der Zahlungsverzögerung fortschreitet.

Die Roll Raten werden für Ausfälle in verschiedenen Segmenten auf der Grundlage der folgenden allgemeinen Kreditrisikoeigenschaften separat berechnet: geografische Lage und Bruttoinlandsprodukt.



Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über das geschätzte Ausfallrisiko und die erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, inklusive Vertragsvermögenswerte zum 31. Dezember 2024.

2024 TEUR	Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)	Bruttobuchwert*	Wert- berichtigung	Beeinträchtigte Bonität
Nicht fällig	0,14%	64.056	-89	Nein
1 - 30 Tage	0,50%	7.765	-39	Nein
31 – 60 Tage	1,75%	1.542	-27	Nein
61 – 90 Tage	3,81%	1.180	-45	Nein
Mehr als 90 Tage überfällig	4,10%	1.829	-75	Nein
		76.372	-275	
2023 TEUR	Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)	Bruttobuchwert*	Wert- berichtigung	Beeinträchtigte Bonität
Nicht fällig	0,00%	53.687	0	Nein
1 - 30 Tage	0,41%	8.852	-36	Nein
31 – 60 Tage	1,91%	1.679	-32	Nein
61 – 90 Tage	4,29%	536	-23	Nein
Mehr als 90 Tage überfällig	4,66%	1.073	-50	Nein
		65.827	-141	

*unter Berücksichtigung gebildeter Einzelwertberichtigungen

Das maximale Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte am 31. Dezember 2024, gegliedert nach geografischen Regionen, entspricht dem Buchwert und stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2024	2023
Deutschland	1.836	1.354
Rest von Europa	8.321	11.906
Amerika	37.239	24.289
Asien	28.701	28.137
	76.097	65.686

Liquiditätsrisiko

Im Folgenden werden die nicht-diskontierten, vertraglichen Cashflows der Finanzverbindlichkeiten einschließlich erwarteter Zinszahlungen und sonstige mit der Finanzverbindlichkeit in Verbindung stehende Gebühren sowie ohne die Auswirkung von Aufrechnungsvereinbarungen entsprechend ihrer Restlaufzeiten angegeben. Die Analyse erfolgt auf folgender Basis:

- Im Falle variabel verzinslicher Finanzverbindlichkeiten wird unterstellt, dass die Marktzinsen bis zur Fälligkeit konstant bleiben.
- Sofern die Gegenpartei den Zahlungstermin beeinflussen kann, wird die Verpflichtung am frühestmöglichen Zahlungstermin berücksichtigt.
- Wenn eine Verpflichtung zur Leistung von Teilzahlungen besteht, wird jede Teilzahlung am frühestmöglichen Termin berücksichtigt.



Wenn der Rückzahlungsbetrag nicht feststeht, erfolgt die Betragsangabe auf Basis der Verhältnisse am Bilanzstichtag.

31. Dezember 2024 TEUR	Buchwert	Vertragliche Cashflows			
		< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
Nichtderivative Finanzverbindlichkeiten					
Leasing	19.269	4.904	9.258	11.529	25.691
Senior Facility	334.896	32.040	453.158	0	485.198
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64.348	64.348	0	0	64.348
Verbindlichkeiten aus Lieferantenfactoring	9.558	9.558	0	0	9.558
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (langfristig)	4.829	414	5.047	0	5.461
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)	7.501	7.501	0	0	7.501
Derivative Finanzinstrumente					
Devisentermingeschäfte					
Vermögenswerte	277	277	0	0	277
Verbindlichkeiten	658	658	0	0	658

31. Dezember 2023 TEUR	Buchwert	Vertragliche Cashflows			
		< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
Nichtderivative Finanzverbindlichkeiten					
Leasing	16.641	4.697	7.681	10.980	23.358
Senior Facility	210.648	25.461	262.092	0	287.553
Gesellschafterdarlehen	76.918	0	123.534	0	123.534
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68.660	68.660	0	0	68.660
Verbindlichkeiten aus Lieferantenfactoring	9.777	9.777	0	0	9.777
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (langfristig)	7.743	548	9.028	0	9.576
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)	8.899	8.899	0	0	8.899
Derivative Finanzinstrumente					
Devisentermingeschäfte					
Vermögenswerte	193	193	0	0	193
Verbindlichkeiten	1.399	1.399	0	0	1.399

Die Senior Facility wurde durch die am 1. November 2024 emittierte Anleihe abgelöst. Weitere Informationen zu der neuen Finanzierung sind in Note 23. Finanzverbindlichkeiten zu finden.

Die Devisentermingeschäfte dienen vollumfänglich der wirtschaftlichen Absicherung; eine formale Absicherungsbeziehung unter Anwendung von Hedge-Accounting existiert nicht.

Es liegen keine Hinweise darauf vor, dass Zahlungsmittel signifikant früher oder mit abweichenden Beträgen abfließen könnten.



Im Folgenden werden die zahlungswirksamen Veränderungen der der Finanzierungstätigkeit zugeordneten Vermögenswerte und Schulden dargestellt:

2024 TEUR	Schulden / Vermögenswerte						Gesamt
	Finanzielle Vermögens- werte	Verbind- lichkeiten aus Leasing	Verbind- lichkeiten ggü. Kredit- instituten	Verbind- lichkeiten aus Anleihe	Verbind- lichkeiten ggü. Anteils- eignern	Sonstige Finanz- schulden	
zum 01. Januar	8.473	-16.641	-227.247	0	-76.918	-1.603	-313.936
Zahlungswirksame Veränderung	2.638	5.882	240.446	-314.440	86.696	-8.115	13.107
Davon:							
Ein- / Auszahlungen aus finanziellen Vermögens- werten / -schulden	2.638	5.882		-325.000		-8.115	-324.595
Auszahlungen aus Darlehen			11.163		86.696		97.859
Auszahlungen aus Bankkrediten			229.283				229.283
Auszahlung von Transaktionskosten				10.560			10.560
Zahlungsunwirksame Veränderung	13.264	-8.510	-25.491	-20.456	-9.778	8.860	-42.111
Davon:							
Zinseffekte		-1.127	97	-5.417	-8.095		-14.542
Fremdwährungseffekte	-64	-207	-73			7.011	6.667
Änderungen des beizu- legenden Zeitwerts	84			-15.039		1.849	-13.106
Zahlungsunwirksame Zuführungen / Auflösungen	13.244	-7.176	-25.515		-1.683		-21.130
zum 31. Dezember	24.375	-19.269	-12.292	-334.896	0	-858	-342.940

2023 TEUR	Schulden / Vermögenswerte					Gesamt
	Finanzielle Vermögens- werte	Verbind- lichkeiten aus Leasing	Verbind- lichkeiten ggü. Kredit- instituten	Verbind- lichkeiten ggü. Anteils- eignern	Sonstige Finanz- schulden	
zum 01. Januar	9.391	-16.390	-215.704	-67.367	-803	-290.873
Zahlungswirksame Veränderung	-351	6.210	5.130	0	2.414	13.403
Davon:						
Ein- / Auszahlungen aus finanziellen Vermögens- werten / -schulden	-351	6.210	0	0	2.414	8.273
Auszahlungen aus Bankkrediten	0	0	195.054	0	0	195.054
Einzahlungen aus Bankkrediten	0	0	-189.924	0	0	-189.924
Zahlungsunwirksame Veränderung	-567	-6.461	-16.673	-9.551	-3.214	-36.466
Davon:						
Zinseffekte		-954	-6.435	-8.043	0	-15.432
Fremdwährungseffekte	-744	396	214		-1.302	-1.436
Änderungen des beizu- legenden Zeitwerts	177	0	0	0	-1.912	-1.735
Zahlungsunwirksame Zuführungen / Auflösungen		-5.903	-10.452	-1.508	0	-17.863
zum 31. Dezember	8.473	-16.641	-227.247	-76.918	-1.603	-313.936



Erträge und Aufwendungen sowie Gewinne und Verluste

2024 TEUR	Zins	Folgebewertung			Netto- ergebnis
		Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts	Fremdwährungs- gewinne und -verluste	Wert- minderungs- aufwendungen	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-2.267	0	-52	24	-2.295
Zum beizulegenden Zeitwert bestimmte Finanzinstrumente	647	759	0	0	1.406
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzschulden	-64.914	0	-6.682	0	-71.596
	-66.534	759	-6.734	24	-72.485

2023 TEUR	Zins	Folgebewertung			Netto- ergebnis
		Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts	Fremdwährungs- gewinne und -verluste	Wert- minderungs- aufwendungen	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-2.754	0	-768	683	-2.839
Zum beizulegenden Zeitwert bestimmte Finanzinstrumente	986	-548	0	0	438
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzschulden	-45.406	0	2.856	0	-42.550
	-47.174	-548	2.088	683	-44.951

Das Zinsergebnis aus Finanzinstrumenten wird in der Gewinn- und Verlustrechnung als Netto-Zinsaufwand ausgewiesen. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts sowie Kursumrechnungsdifferenzen aus der Finanzierungstätigkeit werden im Finanzergebnis erfasst. Wertminderungsaufwendungen sowie Kursumrechnungsdifferenzen aus der operativen Geschäftstätigkeit werden im operativen Ergebnis ausgewiesen.

Fremdwährungsrisiko

Ein Anstieg des Euro bzw. des USD um 5% bzw. 10% hätte zum 31. Dezember 2024 zu einem Gewinn (Verlust) nach Steuern in der unten angegebenen Höhe geführt. Bei dieser Analyse wird angenommen, dass alle übrigen Variablen wie insbesondere der Zinssatz konstant bleiben. Konzerninterne Salden werden im Rahmen der Sensitivitätsanalyse berücksichtigt, wenn sie als wesentlich einzustufen sind.

	2024		2023	
	+ 5%	+ 10%	+ 5%	+ 10%
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Euro	-75	-151	-224	-449
US-Dollar	-683	-1.366	-279	-558
	-758	-1.517	-503	-1.007

Ein Rückgang des EUR bzw. des USD um 10% bzw. 5% hätte am 31. Dezember 2024 zu betragsmäßig vergleichbaren Erfolgsauswirkungen mit gegenläufigen Effekten wie die oben dargestellten geführt, sofern alle übrigen Variablen konstant bleiben.

Das Netto-Volumen, für das diese Sensitivitätsanalyse durchgeführt wurde, beträgt TEUR 2.450 Netto-Verbindlichkeit (Vorjahr TEUR 6.364 Netto-Verbindlichkeit) für den EUR und TUSD 22.754 Netto-Verbindlichkeit (Vorjahr TUSD 11.471 Netto-Verbindlichkeit) für den US-Dollar.

Zinsrisiko

Sensitivitätsanalyse der beizulegenden Zeitwerte von festverzinslichen Finanzinstrumenten

Zur Absicherung der künftigen Zahlungsströme (Zinszahlungen) aus der Kreditfazilität hat ASK Chemicals im Geschäftsjahr 2023 zwei Zero Cost Collars über EUR 150 Mio. abgeschlossen. Die Laufzeit beträgt ca. 1,5 Jahre. Der Cap Strike liegt bei 4,25%. Der gemittelte Floor liegt bei 3,275%. Die bestehenden Absicherungsvereinbarungen wurden 2024 nicht gekündigt, obwohl die zugrunde liegende Vereinbarung über eine vorrangige Fazilität durch die Emission der Anleihe ersetzt wurde.

Die negativen Marktwerte der Zinsderivate zum Bilanzstichtag belaufen sich auf EUR 0,6 Mio. (Vorjahr EUR 1,2 Mio.) und werden unter den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten erfasst.

Cashflow-Sensitivität der variabel-verzinslichen Finanzinstrumente

Eine Änderung um 50 Basispunkte (BP) hätte am Bilanzstichtag die unten dargestellte Ergebnisauswirkung (nach Steuern).

Bei der dargestellten Analyse wird angenommen, dass alle übrigen Variablen konstant bleiben.

Das Netto-Volumen, für das die Cashflow-Sensitivität für die variabel verzinslichen Finanzinstrumente (ohne die laufenden Zinszahlungen aus den Zinsoptionen) ermittelt wird, beträgt zum Stichtag EUR 327 Mio. (Vorjahr EUR 215,9 Mio.).

2024 TEUR	Ergebnis	
	+ 50bp	- 50bp
31. Dezember 2024		
Variabel verzinsliche Instrumente	-839	839
Ergebnisauswirkung (nach Steuern)	-839	839

2023 TEUR	Ergebnis	
	+ 50bp	- 50bp
31. Dezember 2023		
Variabel verzinsliche Instrumente	-792	792
Ergebnisauswirkung (nach Steuern)	-792	792

Marktpreisrisiko

Die ASK Chemicals bilanziert keine eigenständigen Finanzinstrumente, die neben dem dargestellten Fremdwährungs- und Zinsrisiken einem weiteren Marktpreisrisiko unterliegen. Zwei Kündigungsrechte, für die am 1. November 2024 emittierte 5-jährige Anleihe über EUR 325 Mio., werden gemeinsam von diesem abgetrennt bewertet und weisen ein Zinsrisiko und ein Risiko für die Änderung des eigenen Kreditrisikos auf.

Folgende Hierarchien werden zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren verwendet:

- Stufe 1: Notierte (unbereinigte) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten
- Stufe 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um in Stufe 1 berücksichtigte notierte Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. als Ableitung von Preisen) beobachten lassen.
- Stufe 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.



Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Der beizulegende Zeitwert von Zinsoptionen wird mit Hilfe eines anerkannten Optionsbewertungsmodells ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften und eingebetteten Derivaten wird anhand der Differenz zwischen dem kontrahierten Terminpreis und dem aktuellen Terminpreis für die Restlaufzeit des Geschäfts ermittelt, wobei die Differenz unter Anwendung eines am Bilanzstichtag gültigen Marktzinssatzes für die betreffende Fremdwährung abgezinst wird.

Die ASK Chemicals verfügt über zwei separat bewertete Kündigungsrechte, die gemeinsam in der Stufe 3 zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

					2024		
					Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
					TEUR	TEUR	TEUR
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte					0	277	13.244
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten					0	658	0

					2023	
					Stufe 1	Stufe 2
					TEUR	TEUR
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte					0	193
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten					0	1.399

Effekte aus Saldierungsmöglichkeiten finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich auf Bruttobasis dargestellt. Mit Handelspartnern bestehen Rahmenvereinbarungen für derivative Finanzinstrumente, welche eine Nettoabwicklung der Transaktionen unter bestimmten Ereignissen vorsehen. Diese Kontrakte erfüllen jedoch nicht die Saldierungskriterien des IAS 32.

2024 TEUR	Bruttobetrag der Derivate	Nettobetrag der Derivate	Betreffende Finanzinstrumente, die nicht saldiert werden	Nettobetrag
Vermögenswerte	277	277	-277	0
Verbindlichkeiten	-658	-658	277	-381

2023 TEUR	Bruttobetrag der Derivate	Nettobetrag der Derivate	Betreffende Finanzinstrumente, die nicht saldiert werden	Nettobetrag
Vermögenswerte	193	193	-193	0
Verbindlichkeiten	-1.399	-1.399	193	-1.206

Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Die grundlegenden Ziele des Finanzrisikomanagements bestehen in der Erreichung einer nachhaltigen Wertsteigerung des Konzerns sowie der Sicherung von Liquidität und Kreditwürdigkeit. Die Verfolgung dieser Ziele drückt sich in einer Senkung der Finanzierungskosten, einer Steigerung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit, einer Optimierung der Kapitalstruktur sowie der Aufrechterhaltung eines wirksamen Risikomanagementsystems aus.



Der Konzern ist durch den Einsatz von Finanzinstrumenten insbesondere den folgenden Risiken ausgesetzt:

- Kreditrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Fremdwährungsrisiko
- Zinsrisiko

Grundsätze des Risikomanagements

Das Finanzrisikomanagement zielt auf die Begrenzung dieser Risiken durchlaufende Geschäfts- und Finanzierungsaktivitäten ab. Zu diesem Zweck werden ausgewählte derivative und nicht-derivative Instrumente in geringem Umfang abhängig von der Risikoeinschätzung eingesetzt.

Im Folgenden soll dargestellt werden, wie der Konzern diesen oben genannten Risiken ausgesetzt ist, welche Ziele, Richtlinien und Verfahrensabläufe zur Messung und Steuerung dieser Risiken existieren und wie der Konzern sein Kapital steuert.

Weitergehende quantitative Angaben sind im gesamten vorliegenden Konzernabschluss enthalten.

Die Geschäftsführung hat die Gesamtverantwortung für die Errichtung und Beaufsichtigung des Risikomanagementsystems des Konzerns.

Das Finanz- und Risikomanagement wird vom Finanzbereich der ASK Chemicals wahrgenommen. Die internen Richtlinien regeln die für den Einsatz von Finanzinstrumenten verantwortlichen Handlungsrahmen, Verantwortlichkeiten und Kontrollen. Die Erfassung, Bewertung und Abwicklung der Sicherungsgeschäfte erfolgen grundsätzlich zentral.

Die Richtlinien des Risikomanagementsystems des Konzerns dienen der Identifikation und Analyse vorhandener Risiken, der Vorgabe angemessener Risikogrenzen und -kontrollen sowie der Überwachung von Risiken und der Einhaltung vorgegebener Grenzen. Die Risikomanagementrichtlinien werden regelmäßig überprüft, um den Veränderungen der Marktbedingungen sowie den Geschäftsaktivitäten des Konzerns stets gerecht zu werden. Durch Schulungsmaßnahmen sowie Geschäftsführungsrichtlinien und -Verfahrensweisen erreicht der Konzern die Entwicklung eines disziplinierten und konstruktiven Kontrollumfeldes, in dem alle Mitarbeiter ihre Aufgaben und Pflichten verstehen.

Die konzerneigene Treasury Abteilung gewährleistet die effiziente Steuerung der Marktrisiken als eine ihrer Hauptaufgaben.

Kreditrisiko

Das Kredit- bzw. Ausfallrisiko stellt das Risiko finanzieller Verluste des Konzerns durch die Nichterfüllung der Vertragsbedingungen von Finanzinstrumenten durch den Vertragspartner dar. Es besteht vor allem bei den nicht versicherten Kundenforderungen sowie den Finanzanlagen des Konzerns.

Die offenstehenden Forderungen werden fortlaufend von den operativen Geschäftsbereichen auf lokaler Ebene überwacht. Bestehende Kreditrisiken werden durch angemessene Risikovorsorgen berücksichtigt.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Buchwerten der finanziellen Vermögenswerte einschließlich der derivativen Finanzinstrumente mit positivem Marktwert. Zur Begrenzung des Ausfallrisikos hat ASK Chemicals eine Global Policy mit dem Kreditversicherer Atradius abgeschlossen, über die der Großteil der Forderungen der



europäischen ASK-Gesellschaften nebst der brasilianischen und türkischen Niederlassung zur Warenkreditversicherung angedient werden.

Das für den Konzern bestehende Ausfallrisiko hängt wesentlich von den Charakteristika nicht versicherter Kunden ab.

Die Geschäftsführung hat Kreditrichtlinien erlassen, nach denen jeder Neukunde auf seine Kreditwürdigkeit überprüft wird, bevor ihm die üblichen Zahlungs- und Lieferbedingungen angeboten werden. Diese Überprüfung stützt sich – sofern verfügbar – auf externe Einschätzungen sowie teilweise auch auf Bankreferenzen. Für die meisten Kunden werden Kreditlimits vergeben, die den höchstzulässigen Betrag der offenen Forderungen ohne vorherige Zustimmung der Geschäftsführung angeben. Diese Limits werden turnusmäßig überprüft. Kunden, die die Kreditwürdigkeitsanforderungen des Konzerns nicht erfüllen, können mit dem Konzern ausschließlich auf Vorauszahlungsbasis Geschäfte abwickeln.

Eine Vielzahl der Kunden unterhält mit dem Konzern seit mehreren Jahren Geschäftsbeziehungen und in dieser Zeit waren nur selten Kreditausfälle zu verzeichnen. Im Rahmen der kundenspezifischen Kreditrisiken werden die Kunden anhand ihrer Kreditcharakteristika regelmäßig überwacht.

Produkte werden stets unter Eigentumsvorbehalt verkauft, so dass der Konzern im Falle der Nichtbezahlung stets gesicherte Rechte innehat. Sämtliche Neukunden müssen sich einer Kreditwürdigkeitsprüfung unterziehen. Weite Teile der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind bei Kreditversicherern versichert. Außerdem werden offenstehende Forderungen laufend überwacht, so dass das bestehende Ausfallrisiko im Allgemeinen begrenzt ist. Im Konzern existiert keine Konzentration von Kreditrisiken. Die Abwicklung des Geschäfts mit Hauptkunden wird separat überwacht. Im Hinblick auf das insgesamt existierende Kreditrisiko sind die gegen diese Hauptkunden bestehenden Forderungen bei weitem nicht so wesentlich, dass daraus eine außergewöhnliche Risikokonzentration entstehen würde.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern seine fälligen Finanzverbindlichkeiten nicht begleichen kann. Die Vorgehensweise des Konzerns zur Steuerung dieses Liquiditätsrisikos besteht darin, sofern möglich stets ausreichende Liquidität vorzuhalten, um alle unter normalen oder auch verschärften Bedingungen fälligen Verpflichtungen ohne unangemessene Einbußen oder Schäden für die Reputation des Konzerns begleichen zu können. Die Treasury Abteilung der ASK Chemicals überwacht dabei die Liquidität des Konzerns.

Der Konzern bewertet seine Produkte und Dienstleistungen anhand aktivitätsbasierter Kostensätze, wodurch die Überwachung des Zahlungsmittelbedarfs sowie die Optimierung der Zahlungsmittelrückflüsse aus betrieblichen Investitionen unterstützt werden. Üblicherweise stellt der Konzern sicher, dass Zugang zu ausreichenden Zahlungsmitteln besteht, um die operativen Ausgaben für die kommenden 30, 60 und 90 Tage sowie die Bedienung bestehender Finanzverbindlichkeiten zu decken. Außergewöhnliche, unvorhersehbare Umstände wie Naturkatastrophen sind darin nicht berücksichtigt.

Der Konzern nimmt zudem durch seine brasilianischen Tochtergesellschaften an Lieferantenfactoringvereinbarungen teil, deren Zweck es ist, eine effiziente Zahlungsabwicklung von Lieferantenrechnungen zu ermöglichen. Die Vereinbarung ermöglicht dem Konzern, die Zahlungen von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an die Bank zu zentralisieren, anstatt jeden Lieferanten einzeln zu bezahlen. Obwohl die Vereinbarung die Zahlungsfristen nicht wesentlich gegenüber normalen Fristen mit anderen nicht teilnehmenden Lieferanten verändert, trägt sie zu einer besseren Vorhersage von Mittelabflüssen bei. Die Inanspruchnahme beläuft sich zum Jahresende 2024 auf EUR 9,6 Mio. (Vorjahr: EUR 9,8 Mio.).



Darüber hinaus unterhält der Konzern verschiedene Non-Recourse-Factoring-Vereinbarungen im Rahmen derer die zugrundeliegenden Forderungen aus Lieferung und Leistung ausgebucht werden. Zum 31. Dezember 2024 beträgt die gesamte Ankaufslinie aller Non-Recourse-Factoring-Vereinbarungen auf EUR 48,0 Mio. (Vorjahr: EUR 48,0 Mio.) und die Inanspruchnahme beläuft sich auf EUR 26,3 Mio. (Vorjahr: EUR 34,2 Mio.).

Außerdem unterhält ASK Chemicals unter Berücksichtigung von Translationseffekten die folgenden Kreditlinien:

- Konsortialkreditlinie mit dem Finanzkonsortium in Höhe von EUR 0 Mio. (Vorjahr EUR 265 Mio.),
- Bilaterale Kreditlinien mit verschiedenen Kreditinstituten in Höhe von EUR 26,6 Mio. (Vorjahr EUR 26,6 Mio.),
- Anleihe in Höhe von EUR 325 Mio.,
- Revolvierende Kreditfazilität in Höhe von EUR 40 Mio.

Der Konzern erstellt kurz- und mittelfristige Liquiditätsprognosen unter Berücksichtigung der Zahlungsmittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit, um den Liquiditätsbedarf aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zu decken. Wesentliche Konzentrationen des Liquiditätsrisikos bestehen nicht. Zur Sicherung des langfristigen Liquiditätsbedarfs wurde der bestehende Konsortialkredit im November 2024 durch die Ausgabe einer Anleihe in Höhe von EUR 325 Mio. ersetzt. Für weitere Details wird auf Note 23. Finanzverbindlichkeiten verwiesen.

Fremdwährungsrisiko

Durch seine Investitions-, Finanzierungs- und operative Geschäftstätigkeit ist der Konzern Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Diese entstehen aus Vermögenswerten und Schulden in fremder Währung sowie erwarteten Cashflows aus hochwahrscheinlichen künftigen Ein- und Verkäufen. Aufgrund der umfangreichen Produktions- und Vertriebsaktivitäten des Konzerns außerhalb des Euro-Raums müssen diese Risiken im Verhältnis zu verschiedenen lokalen Währungen gesteuert werden. Durchlaufende Veränderungen des Geschäftsumfelds können sich die relevanten Fremdwährungskonstellationen auch innerhalb eines Geschäftsjahres verändern. Die wesentliche Fremdwährung, in denen der Konzern Umsatzerlöse generiert, ist der US-Dollar. Grundsätzlich hat eine Abwertung einer Fremdwährung gegenüber dem Euro eine negative Auswirkung auf die Umsatzerlöse und die Ergebnissituation des Konzerns, während eine Aufwertung entsprechend positive Auswirkungen hat.

Die Konzernunternehmen führen ihre Geschäfte grundsätzlich in der jeweiligen Landeswährung. Das mit der laufenden Geschäftstätigkeit verbundene Fremdwährungsrisiko ist daher eher als gering einzustufen. Dennoch sind einige Konzernunternehmen bei fälligen Zahlungsausgängen und -einzügen Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Der Konzern hat daher Treasury-Richtlinien erlassen, nach denen alle Geschäftseinheiten Fremdwährungstermingeschäfte unter der Aufsicht der Konzern Treasury Abteilung einzusetzen haben, um ihr Fremdwährungsrisiko zu eliminieren. Der Konzern schließt dabei Devisentermingeschäfte ausschließlich zur Absicherung bestehender Geschäftsvorgänge ab.

Fremdwährungsrisiken ohne Zahlungsmittelrelevanz (wie z. B. Risiken aus der Umrechnung lokaler Abschlüsse in die Konzernberichtswährung) werden bei der Zwischenholding in Singapur unverändert zum Vorjahr bis zu einem Betrag von EUR 14 Mio. mittels eines eigenkapitalersetzenden Darlehens abgesichert.

Im Finanzierungsbereich entstehen im Konzern Fremdwährungsrisiken aus Finanzverbindlichkeiten in Fremdwährung (im Wesentlichen US-Dollar), die zur Finanzierung an

Konzernunternehmen ausgereicht werden. Die Treasury-Abteilung sichert diese Beträge durch ihre konzernweiten Cash-Pool-Aktivitäten weitestgehend ab.

Wesentliche Konzentrationen des Fremdwährungsrisikos bestehen nicht.

Risiken im Zusammenhang mit Kündigungsrechten in Finanzierungsverträgen

Bei der Begebung einer am 1. November 2024 emittierte 5-jährige Anleihe über EUR 325 Mio wurde die neue Finanzierung auf eingebettete Derivate untersucht. Da die Gesellschaft Sonderkündigungsrechte ausüben kann und der vorzeitige Rückzahlungsbetrag nicht näherungsweise den fortgeführten Anschaffungskosten bei Kündigung entspricht, waren diese als trennungspflichtige eingebetteten Derivate bei Erstansatz zum Fair Value zu bewerten und bei der Erstbewertung ergebnisneutral vom Basisvertrag abzutrennen. Die Kündigungsrechte werden in der Folge ergebniswirksam zum Fair Value bilanziert.

Die Bewertung zum Fair Value (Stufe 3) wird durch einen externen Bewerter durchgeführt und basieren auf einem Modell auf Basis abgezinster Zahlungsströme. Die Zahlungsströme der Finanzierung ohne Kündigung werden dabei auf einer „Monte-Carlo“-Simulation („Hull White“-Modell mit einem Faktor) prognostiziert und in jeder Simulation über ein Kündigungskalkül („Longstaff-Schwartz“) mit einem möglichen Vergleichszins bewertet.

Für den Vergleichszins alternativer Finanzierungen werden sowohl quotierte Forward-Raten für Zinsen (EURIBOR) und gehandelte Zinsvolatilitäten als auch Zinsaufschläge und -volatilitäten für das Kreditrisiko prognostiziert. Dabei ist das Kreditrisiko und die -volatilität nicht am Markt beobachtbar und wesentlich für die Berechnung. Für die Bewertung wurde ein Kreditrisiko aus einer Vergleichsgruppe von Unternehmen mit einem „B-“ Rating verwendet. Die Volatilität eines Jahres wurde mit 51% angenommen. Bei einem schlechteren Kreditrisiko oder einer höheren Volatilität wäre ein höherer, positiver Marktwert bestimmt worden.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Überleitung des Anfangsbestands auf den Endbestand für Fair Values der Stufe 3:

	TEUR
Stand zum 31.12.2023	0
Ausgabe neuer Instrumente	15.039
Ergebniswirksame Bewertungsänderung	-1.794
Transfer in andere Stufe	0
Stand zum 31.12.2024	13.244

Die ergebniswirksame Bestandsveränderung wurde im Finanzergebnis erfasst und ist bis zur potenziellen Ausübung eines der Kündigungsrechte unrealisiert.

Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der ASK Chemicals bezieht sich sowohl auf das Eigenkapital als auch auf die Schulden. Ziel ist es, das Betriebskapital, das Umlaufvermögen und die kurzfristigen Schulden in ausreichender und ausgeglichener Höhe vorzuhalten. Aufgrund der breiten Produktpalette und der Aktivitäten auf den weltweiten Märkten generiert die ASK Chemicals unter normalen wirtschaftlichen Bedingungen planbare und nachhaltige Cashflows.



26. Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten

Für eventuelle Risiken aus Rechtsstreitigkeiten wurde in der Konzernbilanz ausreichend Vorsorge getroffen.

ASK Produtos Químicos do Brasil Ltda. ist die Beklagte in einem Verfahren, das vom Bundesstaat São Paulo wegen eines Verstoßes gegen die Mehrwertsteuerregelungen eingeleitet wurde. ASK Produtos Químicos do Brasil Ltda. wird vorgeworfen, durch den Kauf von Rohstoffen von einem Lieferanten, der nicht ordnungsgemäß steuerzertifiziert galt, Umsatzsteuerguthaben erhalten zu haben. Die potenzielle Haftung des Konzerns in diesem Fall beläuft sich auf ca. EUR 1,2 Mio.

Darüber hinaus ist ASK Crios die Beklagte in einem zivilrechtlichen Verfahren, bei dem es um die Entschädigung für Frachtkosten und eine Mauterstattungsklage des Transportunternehmens SLCR Transportes Ltda mit einer potenziellen Haftung von 903 TEUR geht; in diesem Fall legt die ASK Crios derzeit Berufung ein, da das zuständige Gericht einen Teil des Verfahrens übergangen hat.

Zusätzlich zu den oben ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten bestehen weitere Eventualverbindlichkeiten in 35 Fällen, die wir auf rund 1,46 Mio. EUR schätzen.

Darüber hinaus bestehen derzeit keine Rechtsstreitigkeiten, die einen erheblichen nachteiligen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ASK Chemicals Group oder der ASK Chemicals International Holding GmbH haben könnten.

Haftungsverhältnisse

Im Dezember 2022 wurde eine neue Konzerngarantie in Höhe von EUR 2,2 Mio. von der ASK Chemicals International GmbH an eine ausländische Bank herausgegeben. Die Konzerngarantie dient als Sicherung für eine neue Kreditlinie, die unserer Tochtergesellschaft in Indien zur Verfügung steht. Weiterhin hat ASK Chemicals GmbH eine Konzerngarantie in Höhe von EUR 0,6 Mio. zugunsten einer europäischen Bank ausgestellt, damit die Tochtergesellschaft in Tschechien eine Kreditlinie von dieser Bank erhält. Weiterhin gibt es einzelne Zahlungsgarantien für Lieferanten mit einem Gesamtwert von EUR 0,7 Mio.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2024 TEUR	2023 TEUR
Bestellobligo Vorräte	27.837	29.649
Bestellobligo Anlagevermögen	2.332	5.546
Sonstige Verpflichtungen	10.916	10.712
	41.085	45.907

Bestellobligo

Das Bestellobligo beinhaltet die Verpflichtungen aus von Unternehmen des ASK Chemicals Konzerns getätigten Bestellungen von Gegenständen des Anlage- und des Vorratsvermögens sowie aus dem Einkauf von Dienstleistungen.

Sonstige Verpflichtungen

Für IT-Infrastruktur sowie zur Pflege und Wartung der ERP Systeme ist der Konzern feste Verpflichtungen im Volumen von EUR 10,8 Mio. (Vorjahr EUR 10,6 Mio.) eingegangen.

27. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nach IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) müssen Personen oder Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden, beziehungsweise die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Als nahestehende Unternehmen und Personen der ASK Chemicals kommen grundsätzlich die nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen, die Mitglieder der Geschäftsführung und des Beirates der ASK Chemicals International Holding GmbH und andere natürliche Personen oder Personengruppen mit maßgeblichem Einfluss sowie darüber hinaus die Gesellschafter der ASK Chemicals International Holding GmbH in Betracht.

Die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen bestehen neben Einflussnahmen aus dem gesellschaftsrechtlichen Verhältnis im Wesentlichen aus Liefer- und Leistungsbeziehungen. Die Liefer- und Leistungsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen sind nachstehend aufgeführt.

At equity

Aus der Liquidation der ASK Chemicals Gremolith AG erhielt die ASK Chemicals GmbH im Jahr 2024 eine Liquidationsdividende von TEUR 235.

Transaktionen mit Mitgliedern des Beirats

Im Jahr 2024 sind Transaktionen mit Mitgliedern des Beirats in Höhe von TEUR 36 angefallen (Vorjahr TEUR 0).

Transaktionen mit dem Gesellschafter

Am 1. November 2024 hat die ASK Chemicals International Holding GmbH ihrer Gesellschafterin ein Darlehen in Höhe von EUR 4,6 Mio. gewährt. Im Dezember zahlte das Unternehmen die zweite Tranche in Höhe von EUR 0,4 Mio. an ihre Gesellschafterin. Die Zinsen von 13,5% p.a. werden halbjährlich kapitalisiert. Die Laufzeit des Darlehens ist auf den 31. Oktober 2029 festgelegt.

Management fee

Darüber hinaus wurde mit Rhône Group LLC, der Investmentgesellschaft, in deren Fonds die ASK Chemicals Gruppe einbezogen wird, ein Beratungsvertrag abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2024 sind jedoch in Abstimmung mit der Investmentgesellschaft keine Beratungsaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst worden (Vorjahr EUR 0).

Management Beteiligungsprogramm

Zum Zwecke der Beteiligung an der Wertentwicklung der Gruppe wurde im Geschäftsjahr 2015 für ausgewählte Mitglieder des Beirats sowie der oberen Managementebene der ASK Chemicals Gruppe, dem Senior Leadership Team, ein Managementbeteiligungsprogramm aufgelegt, welches in den Anwendungsbereich von IFRS 2 fällt.

Im Zuge der Auflegung dieses Beteiligungsprogramms hat die Ascot Luxembourg Holdings 1 S.a.r.l. im Laufe des Geschäftsjahres 2015 ursprünglich 9% der Anteile an der Ascot Luxembourg Holdings 2 S.a.r.l. zum Zeitwert als Kommanditeinlage in die zum Zwecke der Managementbeteiligung gegründeten Gesellschaften Ascot Ordinary Participation 1 GmbH & Co. KG bzw. der Ascot Co-Investment Participation 1 GmbH & Co. KG eingebracht.



Die Ascot Luxembourg Holdings 2 S.a.r.l. hält ihrerseits 100% der Anteile an der Ascot Luxembourg Holdings 3 S.a.r.l., die Alleingesellschafterin der Konzernmuttergesellschaft, der ASK Chemicals International Holdings GmbH, ist.

Die berechtigten Personen haben zum Abschlussstichtag die Stellung als Kommanditisten der Ascot Ordinary Participation 1 GmbH & Co. KG bzw. der Ascot Co-Investment Participation 1 GmbH & Co. KG inne.

Die Programmteilnehmer haben die jeweiligen Kommanditanteile im Erwerbszeitpunkt zum Zeitwert erworben. Die Ermittlung des Zeitwertes der Anteile basiert dabei auf der im jeweiligen Erwerbszeitpunkt mittels eines Vergleichswertverfahrens durchgeführten Unternehmensbewertung.

Aus der Sicht des Konzerns handelt es sich bei diesem Programm um eine anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Die einzelvertraglichen Vereinbarungen sind auf unbestimmte Laufzeit ausgelegt. Im Falle des Ausscheidens des Hauptgesellschafters oder der Berechtigten sind die Berechtigten zur Veräußerung ihrer Kommanditanteile zum Zeitwert verpflichtet. Im Falle eines Ausscheidens innerhalb der ersten 5 Jahre nach Erwerb der Kommanditanteile, verringert sich der beizulegende Zeitwert als Veräußerungspreis um einen vertraglich fixierten prozentualen Abschlag pro Jahr des frühzeitigen Ausscheidens.

Im Juni 2021 sind zunächst vier weitere Personen zum Kreis der Berechtigten beigetreten. Es besteht ein Darlehen i. H. v. TEUR 40 für ein Mitglied des Managements. Zwei von diesen vier Berechtigten haben die ASK-Gruppe im Jahr 2024 verlassen und ein weiterer im Jahr 2023, und ihre Anteile veräußert.

Im Jahr 2021 hat die Ascot Luxembourg Holdings 1 S.a.r.l. mit der Ascot Ordinary Participation 2 GmbH & Co. KG zudem eine weitere Kommanditgesellschaft zum Zwecke der Managementbeteiligung gegründet. Es wurden weitere 3,5% der Anteile an der Ascot Luxembourg Holdings 2 S.a.r.l. in die neu gegründete Gesellschaft eingebracht. Als Kommanditisten dieser Gesellschaft waren im Jahr 2021 vier Personen aus dem Kreis der bereits Berechtigten eingetreten. Im Jahr 2023 ist eine weitere berechnigte Person hinzugekommen. Diese haben ihre jeweiligen Anteile im Erwerbszeitpunkt erneut zum Zeitwert erworben. Der Zeitwert der Anteile basiert dabei, wie schon zuvor, auf der im Erwerbszeitpunkt mittels eines Vergleichswertverfahrens durchgeführten Unternehmensbewertung. Zwei dieser Berechtigten haben die ASK-Gruppe im Jahr 2024 verlassen und ihre Anteile veräußert.

Im Jahr 2022 hat die Ascot Luxembourg Holdings 1 S.a.r.l. mit der Ascot Ordinary Participation 3 GmbH & Co. KG eine weitere Kommanditgesellschaft zum Zwecke der Managementbeteiligung gegründet. In diese Gesellschaft wurden weitere 2,6% der Anteile der an der Ascot Luxembourg Holdings 2 S.a.r.l. eingebracht. Als Kommanditist dieser Gesellschaft ist eine Person eingetreten. Diese Person hat die ASK Chemicals Gruppe im ersten Quartal 2025 verlassen und hat ihre Anteile im Jahr 2024 veräußert.

Weitere Transaktionen mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen oder deren Familienangehörigen haben in der Berichtsperiode nicht stattgefunden.

28. Sonstige Angaben

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 2024 TEUR 425 (Vorjahr TEUR 1.285).

Gesamtbezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung

Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung und ihre Hinterbliebenen fielen im Geschäftsjahr 2024 Aufwendungen in Höhe von TEUR 757 (Vorjahr TEUR 627) an.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Pensionsrückstellungen i. H. v. TEUR 986 (Vorjahr TEUR 3.654) für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen gebildet.

Mit Ausnahme der vertraglichen Vergütung haben keine Transaktionen mit Führungskräften und deren Familienangehörigen stattgefunden.

Abschlussprüferhonorar

Für die im Berichtszeitraum erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers fielen folgende Honorare an: -

	2024 TEUR	2023 TEUR
Abschlussprüferleistungen	458	536
Sonstige Leistungen	1.194	25
	1.652	561

Inanspruchnahme von Erleichterungsvorschriften durch Konzerngesellschaften

Folgende inländischen Konzerngesellschaften haben von der Erleichterungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB vollumfänglich Gebrauch gemacht:

- ASK Chemicals Deutschland Holding GmbH
- ASK Chemicals Deutschland GmbH
- ASK Chemicals GmbH
- ASK Chemicals CoreTech GmbH

Die ausländische Konzerngesellschaft ASK Chemicals Benelux B.V., Waalwijk/ Niederlande macht von den Erleichterungsvorschriften des Abschnitts 403(1) Book 2 des Dutch Civil Code („403-Ruling“) Gebrauch und ist von der Durchführung einer Abschlussprüfung befreit.

Jahresabschluss der ASK Chemicals International Holding GmbH

Der Jahresabschluss der ASK Chemicals International Holding GmbH für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2024 ist gemäß den Vorschriften des HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Der Jahresabschluss wird im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Frank Goede – Chief Executive Officer ASK Chemicals (bis 06.03.2024)

Luiz Totti – Chief Executive Officer ASK Chemicals (ab 06.03.2024)

Andrea Bauer - Chief Financial Officer ASK Chemicals (ab 01.11.2023 bis 26.03.2024)

Beirat

Eytan Tigay – Senior Advisor of Rhône Capital LLC (bis 14.02.2025)

Lucas Flynn – Managing Director of Rhône Group LLC

Frank Goede – Chief Executive Officer ASK Chemicals (bis 06.03.2024)

Gary Reed – Berater

Charles Herlinger – Berater

Sergio Sarafopoulos – Berater

Christopher Stephen Lando – Principal of Rhône Group LLC (bis 30.04.2024)

Jose Manuel Vargas Gomez – Managing Director of Rhône Group LLC (ab 01.01.2024)

Martin Atlas - Principal of Rhône Group LLC (ab 01.05.2024)



29. Sonstige nach HGB geforderte Angaben - Anteilsbesitzverzeichnis

Alle hier aufgeführten Unternehmen werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss 2024 einbezogen.

Name und Sitz der Gesellschaft	Abkürzung	Kapitalanteil %
Deutschland		
ASK Chemicals International Holding GmbH, Hilden	ASKINT / 1040	100,00
ASK Chemicals Deutschland Holding GmbH, Hilden	ASKDEH / 1030	100,00
ASK Chemicals Deutschland GmbH, Hilden	ASKDE / 1020	100,00
ASK Chemicals GmbH, Hilden	ASK / 1010	100,00
ASK Chemicals Core Tech GmbH, Fuldabrück	WD / 1070	100,00
xpuris GmbH, Düsseldorf	XPURIS / 1080	100,00
Rest von Europa		
ASK Chemicals France S.A.S., St. Pierre la Garenne/Frankreich	ASAV / 2240	100,00
ASK Chemicals Benelux B.V., Waalwijk/Niederlande	NECOF / 2140	100,00
ASK Chemicals Austria GmbH, Wien/Österreich	HANTOS / 2310	100,00
ASK Chemicals Scandinavia AB, Älvsjö/Schweden	KW / 2120	100,00
ASK Chemicals Czech s.r.o., Brünn/Tschechien	ASCZ / 2030	100,00
ASK Chemicals Polska Sp. z o.o., Oswiecim/Polen	ASPL / 2020	100,00
ASK Chemicals UK Ltd., London/Großbritannien	ASUK / 2110	100,00
ASK Chemicals Italia S.r.l., Mailand/Italien	ASIT / 2250	100,00
ASK Chemicals España S.A.U., Getxo/Spanien	ASES / 2210	100,00
ASK Chemicals Portugal Lda., Lissabon/Portugal	ASPOR / 2230	60,00
ASK Chemicals CIS LLC, St. Petersburg/Russland	ASRUS / 2010	100,00
ASK Chemicals TR Ticaret Limited Sirketi, Ankara/Türkei	ASTURK / 2320	100,00
Nordamerika		
ASK Chemicals Canada Corp., Halifax/Kanada	ASCAN / 3040	100,00
ASK Chemicals Manufacturing S. de R.L. de C.V., El Carmen/Mexiko	AZTEC / 3070	100,00
ASK Chemicals LLC, Wilmington/USA	ASUS / 3010	100,00
ASK Chemicals US Holding Inc., Dublin/USA	ASKUSH / 3080	100,00
Südamerika		
ASK Crios Produtos Quimicos do Brasil S.A., Rio Claro/Brasilien	ACBR / 4020	100,00
Asien		
ASK Chemicals (Zhenjiang) New Materials Technology Co., Ltd., Zhenjiang/China	ASCHIN / 5010	100,00
ASK Chemicals Japan Co., Ltd., Yokohama/Japan	ASJAP / 5030	100,00
ASK Chemicals Korea Ltd., Ulsan/Südkorea	ASKOR / 5020	50,00
ASK Chemicals India Pvt. Ltd., Pune/Indien	AMSC / 5050	100,00
ASK Chemicals Pte. Ltd., Singapur/Singapur	ASSIN / 5040	100,00
ASK Chemicals South Africa (Proprietary) Limited, Alrode/Südafrika	ASA / 5060	100,00



30. Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen

Nachfolgende Tabelle zeigt, neben den Kapital- und Stimmrechtanteilen des Konzerns auch die wesentlichen Kennzahlen der jeweiligen Gesellschaften.

2024		ASK Chemicals Portugal Lda., Lissabon/Portugal ASPOR / 2230	ASK Chemicals Korea Ltd., Ulsan/Südkorea ASKOR / 5020	Gesamt
Kapitalanteil	%	60	50	
Stimmrechtanteil	%	60	50	
Langfristige Vermögenswerte	TEUR	0	7.961	7.961
Kurzfristige Vermögenswerte	TEUR	1.784	6.196	7.980
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	TEUR	287	2.753	3.040
Langfristige Verbindlichkeiten	TEUR	0	1.446	1.446
Kurzfristige Verbindlichkeiten	TEUR	444	4.422	4.866
Umsatzerlöse	TEUR	3.850	11.641	15.491
Gesamtergebnis	TEUR	247	161	408
Planmäßige Abschreibung	TEUR	0	-430	-430
Sonstiges Ergebnis	TEUR	0	-494	-494
Zinserträge	TEUR	0	158	158
Zinsaufwendungen	TEUR	0	-80	-80
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	TEUR	-74	-284	-358

2023		ASK Chemicals Portugal Lda., Lissabon/Portugal ASPOR / 2230	ASK Chemicals Korea Ltd., Ulsan/Südkorea ASKOR / 5020	Gesamt
Kapitalanteil	%	60,00	50,00	
Stimmrechtanteil	%	60,00	50,00	
Langfristige Vermögenswerte	TEUR	0	8.727	8.727
Kurzfristige Vermögenswerte	TEUR	2.001	6.972	8.973
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	TEUR	428	2.992	3.420
Langfristige Verbindlichkeiten	TEUR	0	1.390	1.390
Kurzfristige Verbindlichkeiten	TEUR	458	6.182	6.640
Umsatzerlöse	TEUR	3.917	13.056	16.973
Gesamtergebnis	TEUR	313	-69	244
Planmäßige Abschreibung	TEUR	0	-431	-431
Sonstiges Ergebnis	TEUR	0	-769	-769
Zinserträge	TEUR	0	138	138
Zinsaufwendungen	TEUR	0	-125	-125
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	TEUR	-94	-300	-394

Die ASK Chemicals Portugal Lda., Lissabon/Portugal hat im Berichtszeitraum eine Gewinnausschüttung in Höhe von TEUR 450 (Vorjahr TEUR 0) vorgenommen. Die ASK Chemicals Korea Ltd., Ulsan/Südkorea, hat im Berichtszeitraum ebenso wie auch bereits im Vorjahr keine Gewinnausschüttung vorgenommen.

31. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Vorgänge nach dem Abschluss der Berichtszeitraumes, über die zu berichten wären, lagen nicht vor.

Hilden, 17. April 2025

Luiz Totti



**Konzernlagebericht der
ASK Chemicals International Holding GmbH
für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis zum 31. Dezember 2024**

Grundlagen des Konzerns.....	3
Geschäftsmodell des Konzerns	3
Struktur des ASK Chemicals Konzerns	3
Forschung und Entwicklung.....	4
Wirtschaftsbericht.....	5
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	5
Geschäftsverlauf.....	5
Lage des Unternehmens	7
Ertragslage des Konzerns	7
Umsatz.....	7
Kostenentwicklung	9
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	10
Operatives Ergebnis (EBITDA)	10
Finanzergebnis.....	10
Finanz- und Vermögenslage des Konzerns.....	10
Ziele und Grundsätze des Finanzmanagements	10
Konzernfinanzierung	11
Kapitalflussrechnung.....	12
Bilanzstruktur	12
Investitionen	13
Liquiditätssicherung und außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente	14
Finanzielle Leistungsindikatoren	15
Prognosebericht	15
Chancen- und Risikobericht	16
Strategische Chancen	16
Wirtschaftliche, Umfeld- und Branchenancen.....	16
Forschungs- und Entwicklungschancen	16
Integriertes Risikomanagement.....	17
Finanzielle Risiken.....	17
Rohstoffvolatilität und Angebotsrisiken.....	18
Länder- und gesamtwirtschaftliche Risiken	19
Branchenrisiken.....	20
Regulatorische Risiken	20
Technologischer Wandel	20
Produktionsrisiken	20
Gesamtaussage der Geschäftsführung zur Risikosituation und der Chancen.....	21



Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell des Konzerns

Die ASK Chemicals Gruppe mit Hauptsitz in Hilden (Deutschland) ist ein weltweiter Anbieter von Gießerei-Chemikalien sowie Industrieharzen und -materialien. Die Produkte des Unternehmens kommen hauptsächlich in Gießereien und bei der Herstellung von Reibmaterialien, Schleifmitteln, feuerfesten Materialien, Papierimprägnierung, Beschichtungen, Isolierung und Verbundwerkstoffen zum Einsatz.

Der Geschäftsbereich Gießerei bietet eine breite Auswahl an Gießerei-Verbrauchsmaterialien, wie Binder, Schlichten, Speiser, Filter und Trennmittel.

Am 2. September 2024 wurde der Verkauf des Geschäftsbereichs Metallurgie abgeschlossen. Das Metallurgie Geschäft, ehemals Teil unseres Segments Materials, wurde als eigenständiger Geschäftsbereich an einem Standort betrieben und war daher ein natürlicher Kandidat für eine Veräußerung. Darüber hinaus war der Geschäftsbereich Metallurgie weniger komplementär zu den in unserer Chemiesparte verkauften Produkten als die anderen Geschäftsbereiche in unserer Materialsparte, und der Herstellungsprozess ist hier wesentlich energieintensiver. Die ASK erhielt für die Transaktion einen Kaufpreis von EUR 6,5 Mio., von denen im Geschäftsjahr 2024 EUR 6 Mio. geflossen sind. Zudem wurde durch diese Transaktion zusätzlich ein Working Capital von rund EUR 7 Mio. freigesetzt. Durch den Abgang des Geschäftsbereichs Metallurgie ist das Jahr 2024 nicht vollumfänglich mit dem Jahr 2023 vergleichbar. Im Geschäftsjahr 2023 generierte der Geschäftsbereich in den Monaten September bis Dezember einen Umsatz von ca. EUR 28 Mio. Aus Sicht der Geschäftsführung ergibt sich keine wesentliche Beeinflussung bezüglich der Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Der Geschäftsbereich Industrieharze ist auf dem Gebiet der Spezialphenolharze aktiv. Unsere Phenolharze werden in Anwendungen eingesetzt, die hohe Anforderungen in Bezug auf Brandschutz, Energieverbrauch, Lebensdauer, Gesundheit und Arbeitssicherheit stellen.

Die ASK Chemicals Gruppe verfügt über ein Produktions- und Vertriebsnetzwerk mit 34 Standorten in 23 Ländern und beschäftigt weltweit rund 1.400 Mitarbeiter. Mit Forschungs- und Entwicklungszentren in Europa, Asien, Amerika und Afrika streben wir an, eine treibende Kraft für branchenspezifische Innovation zu sein.

Wichtige Abnehmergruppe unserer Produkte und Technologien im Geschäftsbereich Gießerei sind die Automobil- und LKW-Hersteller sowie deren Zulieferindustrie. Weitere wichtige Endabnehmer kommen aus den Bereichen des Maschinenbaus, der Schwerindustrie sowie der Windkraft. Der Markt für Feingussprodukte, dazu zählen zum Beispiel Turbinen-, Luftfahrt- und Medizinteilteile, spielt für uns ebenfalls eine bedeutende Rolle.

Die größten Produktionsstandorte betreibt die ASK-Gruppe in Cleveland (USA), Rio Claro (Brasilien), sowie in Wülfrath (Deutschland). Auch in Asien und auf dem afrikanischen Kontinent ist die Gruppe mit Fertigungen vertreten.

Struktur des ASK Chemicals Konzerns

Die ASK Chemicals International Holding GmbH, Hilden/Deutschland wurde am 14. April 2014 mit einem Stammkapital i.H.v. TEUR 25 gegründet. Im Zuge des Erwerbs der ASK Chemicals GmbH, Hilden/Deutschland, und der ASK Chemicals Holding LP, Wilmington/USA, von Ashland International Holdings Inc., Clariant Produkte (Deutschland) GmbH und Clariant Corp. am 1. Juli 2014 wurde die ASK Chemicals International Holding GmbH zur Muttergesellschaft des ASK Chemicals Konzerns (im Folgenden „ASK Chemicals“ oder „Konzern“ bezeichnet). Der



gesamte ASK Chemicals Konzern umfasste zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 insgesamt 29 Gesellschaften (Vorjahr: 35). Die alleinige Gesellschafterin der ASK Chemicals International Holding GmbH ist die Ascot Luxembourg Holdings 3 S.à r.l.

Der ASK Chemicals Konzern gliedert sich hinsichtlich der Führungs- und Berichtsstruktur in die vier geographisch begründeten Bereiche Nord- und Südamerika, Europa und Süd-Ost-Asien mit jeweils einer Landesholdinggesellschaft in Nordamerika, Europa und Süd-Ost-Asien, die die operativen Landesgesellschaften steuert.

Forschung und Entwicklung

Als weltweiter Anbieter von Gießerei-Chemikalien und industriellen Harzen und Materialien wollen wir den Anforderungen im Markt stets gerecht werden. Dieses Ziel begründet, dass wir der Forschung und Entwicklung einen hohen Stellenwert beimessen und kontinuierlich in diese investieren.

Das Forschungs- und Entwicklungs-Team besteht aus Chemikern, Materialwissenschaftlern und Labortechnikern mit industrie- und gießereispezifischer Erfahrung sowie der Expertise für Binder für die Gießereiindustrie, Schichten, Additive oder Spezialprodukte, wie z. B. Bindemittel für die Farben- und Lackindustrie, Düngemittelbeschichtungen etc. Dieses Team arbeitet in eigenen Forschungseinrichtungen, die für die Entwicklung neuer Produkte ausgestattet sind.

Höhepunkte aus der Produktentwicklung

Aus Sicht der Geschäftsführung wurden im Jahr 2024 bedeutende Fortschritte in der Forschung und Entwicklung erzielt, insbesondere im Bereich der Industrieharze und der nachhaltigen Produktentwicklung. In Europa und den USA haben wir intensiv an der Erweiterung unseres Geschäftsfeldes mit Industrieharzen für verschiedene Anwendungen gearbeitet.

Ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Forschungsarbeit in Europa war der Ersatz schädlicher Rohstoffe durch weniger schädliche Alternativen. Hier konnten mehrere Projekte betreffend der Produktsicherheit und dadurch entstehenden Mehrwerten für Kunden zur Zufriedenheit der Geschäftsführung abgeschlossen werden.

Darüber hinaus bleibt die Entwicklung einer bioabbaubaren Düngemittelbeschichtung zur Herstellung von Controlled Release Fertilizer (CRF) ein zentrales Forschungsziel. Aus Sicht der F&E Leitung konnten wir Projekte zur Leistungssteigerung unserer Produkte erfolgreich abschließen, darunter die Verbesserung des Zerfallverhaltens anorganischer Bindemittel.

Ein bedeutender Meilenstein in unserer Innovationsstrategie war die Einreichung von drei Patentanmeldungen im Jahr 2024. Dies unterstreicht unser Engagement für technologische Fortschritte und unseren Fokus auf die Weiterentwicklung unseres Produktportfolios.

Zur Erfolgsmessung unserer Produktentwicklung nutzen wir den "New Product Vitality Index" (NPVI), der den Umsatzanteil aus Produkten misst, die in den letzten fünf Jahren entwickelt wurden. In der Periode von Januar bis November 2024 lag dieser Wert bei 16,6 %. Aktuell umfasst diese Kennzahl unsere Regionen Nordamerika, Europa, China, Südkorea und Japan sowie unser Chemiegeschäft mit Gießereichemikalien und Industrieharzen. Wir planen jedoch, zukünftig weitere Regionen in diese Kennzahl zu integrieren, um unsere Innovationsleistung noch umfassender zu bewerten.

Im Jahr 2024 sind in Übereinstimmung mit den einschlägigen Rechnungslegungsvorschriften Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 2.536 (Vorjahr: TEUR 1.759) aktiviert worden. Das entspricht einer Aktivierungsquote von 24,9 % (Vorjahr: 14,3 %) der gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten im Jahr 2024. Bei den aktivierten Entwicklungskosten handelt es sich im Wesentlichen um Personalkosten. Im Geschäftsjahr 2024 sind Abschreibungen in Höhe von

TEUR 1.818 (Vorjahr: TEUR 1.377) auf die aktivierten Entwicklungskosten angefallen, davon waren TEUR 686 Wertminderungen.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Als ein weltweit agierender Hersteller von Gießereichemikalien und Industrieharzen ist der Geschäftsverlauf abhängig von lokalen konjunkturellen Gegebenheiten in den Branchen, welche unsere Gießereichemikalien und Industrieharze in ihrer Produktionskette verwenden.

Für das Jahr 2024 wird die Wachstumsrate der Weltwirtschaft auf +3,2 % geschätzt, was eine leichte Abschwächung des Wachstums gegenüber 2023 darstellt.¹

Die Entwicklung der Preise für unsere wichtigsten Rohstoffe (z. B. Furfuryl Alkohol, DBE, MDI, Lösungsmittel, Paraformaldehyde und Phenol) im Jahr 2024 standen im Zeichen geopolitischer Unsicherheiten, volatiler Energiepreise und regulatorischer Verschärfungen. Trotz einer leichten Marktberuhigung blieb die Versorgungslage angespannt, insbesondere bei kritischen Produkten wie MDI oder Methanol basierten Rohstoffen. Die Rohstoffe haben sich in 2024 auf einem niedrigen Niveau stabilisiert.

Der Automobilssektor, einer unserer Hauptmärkte, hat sich 2024 langsamer entwickelt als in 2023. Die Anzahl der weltweit verkauften PKW stieg im Vergleich zum Vorjahr um +2 % und erreichte mit ungefähr 89 Millionen verkauften Einheiten ein nur leicht niedrigeres Niveau wie im Jahr 2019 vor der Pandemie.² Der europäische Markt verzeichnete einen Anstieg der PKW-Verkäufe um +3,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Der US-amerikanische Markt zeigte ein Wachstum der Verkäufe mit +1,7 %. In China stiegen die Verkaufszahlen um +1,9 %, in Indien um +3,9 % während in Japan die verkauften Einheiten um -7,1% sanken.³

Wir sind durch die internationale Geschäftstätigkeit mit Tochtergesellschaften in Europa, Nord- und Südamerika sowie in Asien ferner den Schwankungen der Währungskurse gegenüber dem Euro ausgesetzt. Dabei würde eine Stärkung des Euro gegenüber anderen Währungen grundsätzlich zu negativen Effekten beim Umsatz sowie zu positiven Effekten bei den Kosten führen. Das 1. Halbjahr 2024 ist überwiegend durch einen stabilen Durchschnittskurs des Euro gegenüber dem US-Dollar geprägt, wohingegen der Euro im 3. Quartal an Stärke gewonnen hat, die er im 4. Quartal wieder vollständig abgebaut und zum Jahresende den Tiefststand erreicht hat. Im Gegensatz dazu ist der Durchschnittskurs des Euro gegenüber dem brasilianischen Real durch eine nahezu konstante Aufwertung gekennzeichnet. Für eine Analyse der Auswirkungen im Einzelnen verweisen wir auf die Ausführungen zu der Ertragslage des Konzerns.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2024 wurde durch die folgenden Ereignisse beeinflusst:

Ein regionaler Nachfragerückgang in unseren Schlüsselmärkten vor allem in Europa und der Verkauf des Metallurgie Geschäftes führte zu einer Unterschreitung der Vorjahreswerte bezüglich der verkauften Mengen.⁴ Trotz der ungünstigen Mengenentwicklung und dem durch

¹ Quelle: IMF World Economic Outlook January 2025 Update

² Quelle: Marklines

³ Quelle: Global Data - Global Light Vehicle Forecast December 2024

⁴ Quelle: S&P Global Comparative Industry Service: Macroeconomic Assumptions; Dec 2024

⁴ Quelle: S&P Global – Comparative Industry Service, Jan 2025



Preissenkungen bei unseren Schlüsselrohstoffen gestiegenen Druck auf unseren Verkaufspreisen, ist es uns durch Preis- und Kostenmanagement gelungen, die Konzernmarge (EBITDA/Umsatz) im Vergleich zum Vorjahr von 8,7% auf 10,9% zu steigern.

Dabei wurde das Geschäftsjahr 2024 durch ein herausforderndes Marktumfeld beeinflusst, das sich durch eine Kombination aus makroökonomischem Druck, geopolitischen Unsicherheiten und anhaltenden sektorspezifischen Herausforderungen auszeichnete.

Besonders betroffen waren die Volkswirtschaften in Europa, deren BIP in 2024 kaum gewachsen ist und die eine rückläufige Industrieproduktion⁴ verzeichneten.⁵ Vor diesem Hintergrund blieben die verkauften Mengen hauptsächlich in Europa deutlich hinter den Vorjahreswerten zurück, währenddessen Nordamerika nur einen leichten Rückgang verzeichnete und das Geschäft in Asien und Südamerika sogar ausgebaut werden konnte.

Verstärkt wurde dieser Trend noch durch den Verkauf des Metallurgie Geschäfts, dessen größte Geschäftsanteile in Europa bestanden.

Die starke Abhängigkeit vom Automotive-Markt war 2024 für die Mengenentwicklung herausfordernd. Während global zwar das Niveau produzierter Leichtfahrzeuge des Vorjahres erreicht werden konnte, wurden in Europa und Nordamerika weniger Fahrzeuge produziert.⁶ Asien konnte zwar bei den Produktionszahlen in Summe zulegen, die Anzahl der produzierten Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor sind allerdings auch in dieser Region deutlich zurückgegangen.

Noch stärker belasteten die Mengenentwicklung die nach Automotive wichtigsten Industrien der Herstellung von Bau- und Landmaschinen (Bagger, Radlader, Kräne, Traktoren, Mährescher usw.) sowie Nutzfahrzeuge (mittelschwere und schwere LKWs, Busse), die 2024 global einen sehr starken Einbruch ihrer Produktionszahlen verzeichneten.⁷

Die Mengen konnten in Asien und Südamerika deutlich ausgebaut werden, wo im Bereich Industrieharze Geschäftsanteile gewonnen und Marktanteile ausgebaut werden konnten.

Die Entwicklung der Preise für unsere wichtigsten Rohstoffe (z. B. Furfuryl Alkohol, DBE, MDI, Lösungsmittel, Paraformaldehyde und Phenol) haben sich im Jahr 2024 nach weiteren Rückgängen in 2023 auf einem niedrigeren Niveau stabilisiert. Die gesunkenen Rohstoffpreise des Jahres 2024 wurden teilweise durch verringerte Verkaufspreise an unsere Kunden weitergegeben.

Dem zum Teil herausfordernden Marktumfeld ist die ASK mit konsequentem Kostenmanagement begegnet, so dass die Vertriebs- und Verwaltungskosten sowohl in absoluter Höhe, im Wesentlichen durch Verschlinkung der Managementstruktur und Nearshoring einiger Abteilungen, als auch bezogen auf den Umsatz gesunken sind. Die ASK Gruppe konnte trotz gesunkener Mengen (-1%) einen leichten Anstieg des Rohertrags bezogen auf den Umsatz (+1P%) sowie einen relativ zum Umsatz stabilen Bruttogewinn (Gross Profit) von 20% erzielen, die zusammen mit den gesunkenen Vertriebs- und Verwaltungskosten (EUR -7,7 Mio.; -7%) zu einem operativen Ergebnis auf Niveau des Vorjahres geführt haben.

Daher kommen wir zu der Einschätzung, dass aus Sicht der Geschäftsführung das Geschäftsjahr 2024 für den ASK Chemicals Konzern in Anbetracht der gesamtwirtschaftlichen und politischen Situation insgesamt sehr gut verlief.

⁵ S&P Global Comparative Industry Service: Macroeconomic Assumptions, Dec. 2024

⁶ GlobalData (LMC Automotive), Light Vehicle Engine Forecast, Q4-2024

⁷ GlobalData (LMC Automotive), Commercial Vehicle Production Forecast, Q4-2024; S&P Global, Comparative IndustryService, , Jan 2025

Lage des Unternehmens

Ertragslage des Konzerns

Umsatz

Im Geschäftsjahr 2024 erzielten wir einen Umsatz von EUR 703,1 Mio. (Vorjahr EUR 771,2 Mio.). Die regionale Aufteilung sieht wie folgt aus:

Region in EUR Mio.	2024	2023
Deutschland	114,1	142,0
Übriges Europa	136,3	155,2
Nordamerika	180,4	189,0
Südamerika	154,8	165,9
Asien/Mittlerer Osten	98,8	102,9
Afrika	16,0	15,2
Australien/Ozeanien	2,8	1,0
Total	703,1	771,2

In Deutschland wurde der Umsatz zu einem großen Teil von den Konzerngesellschaften ASK Chemicals GmbH und ASK Chemicals Metallurgy GmbH realisiert. Auf das per 02. September 2024 veräußerte Metallurgie Geschäft entfielen hier EUR 15,9 Mio. (Vorjahr: EUR 29,8 Mio.) in Deutschland. Weltweit erzielte die ASK-Gruppe einen Umsatz von EUR 63,9 Mio. (Vorjahr: EUR 92,9 Mio.) mit Metallurgie Produkten. In den ersten acht Monaten des Jahres 2023 waren es EUR 64,9 Mio. weltweit. Die Umsätze in der Region "Übriges Europa" sind heterogen auf eine Vielzahl von Ländern verteilt.

Insgesamt gingen die Umsätze in allen Regionen zurück bis auf die Regionen Australien/Ozeanien und Afrika. In Europa ist die Absenkung vor allem durch rückläufige Mengen, u.a. auch durch den Verkauf des Metallurgie Geschäfts, sowie niedrigeren Preisen bei den verkauften Produkten zurückzuführen. Diese Preissenkungen resultierten aus einem Absinken der Rohstoffkosten, welche zu großen Teilen an die Kunden über Materialteuerungszuschläge weitergegeben wurden. Der Umsatzrückgang in Nordamerika ist überwiegend durch rohstoffpreisgetriebene Preissenkungen bedingt, teilweise kompensiert durch einen verbesserten Produkt-Mix. In Südamerika sank der Umsatz überwiegend durch negative Währungsumrechnungseffekte bei leicht positiven Effekten aus den Mengen. Insgesamt ging der Umsatz in Europa um EUR -46,8 Mio., in der Region Nordamerika um EUR -8,6 Mio. und in der Region Südamerika um EUR -11,1 Mio. gegenüber dem Vorjahr zurück.

In Asien/Mittlerer Osten der ist der Umsatz trotz positiver Mengenentwicklung um EUR -4,1 Mio. gesunken. Ursächlich hierfür waren überwiegend der Verkauf des Metallurgie Geschäftes, Preissenkungen und Währungsumrechnungseffekte.

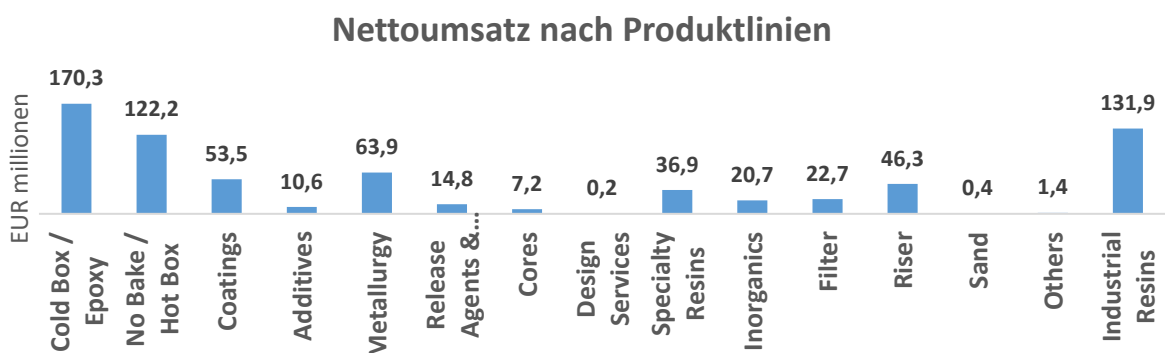
Im laufenden Geschäftsjahr 2024 lag der Umsatz mit EUR 703,1 Mio. um EUR -68,1 Mio. (-8,8 %) unter dem Niveau von 2023 und unter den Umsatzprognosen für 2024, nach denen eine Bandbreite von EUR 780 Mio. bis EUR 820 Mio. angestrebt wurde. Die Entwicklung der



Umsätze gegenüber den Umsatzprognosen wurde beeinträchtigt durch den Verkauf des Geschäftsbereiches Metallurgie, der im laufenden Geschäftsjahr nur bis zum Verkauf am 2. September enthalten ist. Adjustiert um die erwarteten Umsätze der Metallurgie für die Monate September bis Dezember hätte sich eine Bandbreite von EUR 730 Mio. bis EUR 740 Mio ergeben. Die weitere Entwicklung der Umsätze ist überwiegend durch gesunkene Verkaufspreise und gesunkene Mengen zurückzuführen. Unter anderem haben negative Währungsumrechnungseffekte sowie an die Kunden weitergegebene nicht budgetierte Rohstoffpreissenkungen den Umsatzrückgang verstärkt.

Die regionale Aufteilung unseres Gesamtumsatzes zeigt einen Anstieg des Umsatzanteils gegenüber 2023 in den Regionen Nordamerika von 24,6 % auf 25,7 % und in Südamerika von 21,4 % auf 22,0 % sowie in Asien von 13,3 % auf 13,8 %. In Europa ist der Umsatzanteil hingegen von 38,6 % auf 35,9 % gesunken. Dies spiegelt vor allem die zuvor beschriebenen Auswirkungen des schwierigen Marktumfeldes in Europa wider, während der Anteil in den Regionen Nordamerika, Südamerika und Asien/Naher Osten durch relativ geringere Umsatzrückgänge steigt.

Basierend auf unserem Produktportfolio entwickelte sich der Umsatz wie folgt:



Unsere umsatzstärksten Produktlinien Cold Box, No Bake, Coatings & Additives, Feeding Systems (Filter und Risers) sowie Metallurgie und Industrieharze decken rund 88 % unseres Umsatzes ab.

Der Anteil unserer Hauptproduktlinien am Gesamtumsatz stellt sich wie folgt dar: Cold Box 24,2 % (Vorjahr: 22,8 %), No Bake 17,4 % (Vorjahr: 17,3 %), Coatings & Additives 9,2 % (Vorjahr: 9,6 %), Feeding Systems 9,8 % (Vorjahr: 10,0 %), Metallurgie 9,1 % (Vorjahr: 12,0 %), Trennmittel 2,1 % (Vorjahr: 2,2 %), Spezialharze 5,2 % (Vorjahr: 4,6 %), Anorganika 2,9 % (Vorjahr: 2,9 %) und Industrieharze 18,8 % (Vorjahr: 17,2 %).

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 hat sich der Produktmix somit zu Gunsten der Bereiche Chemicals und Industrieharze und zu Lasten des Bereiches Materials entwickelt. Bei den Chemicals konnte insbesondere die Produktlinie Cold Box seinen Anteil am Umsatz der Gruppe steigern. Im Bereich Materials ist insbesondere bei der Produktlinie Filter der Umsatzanteil gewachsen, während das Geschäft mit Metallurgie Produkten durch den Verkauf des Geschäftsbereiches einen kleineren Teil des Umsatzes der Gruppe ausmacht. In Südamerika konnte aufgrund des verbesserten Marktumfeldes und der starken Verankerung des Industrieharzgeschäftes in dieser Region der Anteil der Industrieharze am Umsatz der Gruppe gesteigert werden.

Kostenentwicklung

Die Umsatzkosten belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 561,8 Mio. (Vorjahr EUR 618,6 Mio.). Dies entspricht einer Quote von 79,9 % vom Nettoumsatz (Vorjahr 80,2 %). Prozentual gesehen sind die Umsatzkosten demnach um 0,3 %-Punkte im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Die wesentlichen Bestandteile der Umsatzkosten sind die Materialkosten mit einem Anteil von 73,9 % (in % der gesamten Umsatzkosten; Vorjahr: 78,6 %) und die Personalkosten mit einer Quote von 9,8 % (Vorjahr: 9,8 %). Die Bruttomarge (Umsatz-Umsatzkosten) betrug EUR 141,3 Mio. oder 20,1 % vom Nettoumsatz (Vorjahr: EUR 152,6 Mio. 19,8 %).

Die Selling, General & Administrative (SG&A) Kosten umfassen die Vertriebskosten, die Forschungs- und Entwicklungskosten, die Verwaltungskosten sowie die anderen Kosten. Die SG&A-Kosten sowie die sonstigen betrieblichen Erträge teilen sich wie folgt auf:

Gesamte SG&A Kosten		
in EUR Mio.	01. Januar bis 31. Dezember 2024	01. Januar bis 31. Dezember 2023
Vertriebskosten	46,3	51,3
<i>% Anteil am Nettoumsatz</i>	6,6 %	6,7 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	10,2	10,5
<i>% Anteil am Nettoumsatz</i>	1,4 %	1,4 %
Verwaltungskosten	54,6	57,2
<i>% Anteil am Nettoumsatz</i>	7,8 %	7,4 %
Sonstige betriebliche Erträge	-17,6	-16,0
<i>% Anteil am Nettoumsatz</i>	-2,5 %	-2,1 %
Andere Kosten	9,0	10,8
<i>% Anteil am Nettoumsatz</i>	1,3 %	1,4 %
Total	102,4	113,8
<i>% Anteil am Nettoumsatz</i>	14,6 %	14,8 %

Die wesentlichen Bestandteile der Vertriebskosten waren Personalkosten mit einer Quote (in % der Vertriebskosten) von 61,6 % (Vorjahr: 61,5 %) und sonstige betriebliche Aufwendungen mit einer Quote von 29,8 % (Vorjahr: 29,6 %).

Die wesentlichen Bestandteile der Verwaltungskosten waren Personalkosten mit einer Quote (in % der Verwaltungskosten) von 57,2 % (Vorjahr: 48,9 %) und sonstige betriebliche Aufwendungen mit einer Quote von 39,3 % (Vorjahr: 47,0 %).

Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen EUR 17,6 Mio. mit einer Quote von 2,5 % zum Nettoumsatz (Vorjahr: EUR 16,0 Mio.; 2,1 %). Darin enthalten sind Erträge aus Wechselkurseffekten i.H.v. EUR 5,6 Mio. (Vorjahr: EUR 7,6 Mio.). Die anderen Kosten beliefen sich auf EUR 9,0 Mio. mit einer Quote von 1,3 % zum Nettoumsatz (Vorjahr: EUR 10,8 Mio.; 1,4 %). Davon betrugen Aufwendungen aus Wechselkurseffekten EUR 5,7 Mio. (Vorjahr: EUR 8,3 Mio.).



Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)

Im Geschäftsjahr 2024 ergibt sich ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von EUR 38,9 Mio. bzw. eine EBIT-Marge (i.e. EBIT im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) in Höhe von 5,5 % (Vorjahr EUR 38,7 Mio.; 5,0 %).

Operatives Ergebnis (EBITDA)

Im Geschäftsjahr 2024 liegt das operative Ergebnis (i.e. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen) mit EUR 76,6 Mio. deutlich über dem Vorjahr (EUR 67,3 Mio.) und damit in der prognostizierten Bandbreite von EUR 75 Mio. bis EUR 85 Mio. Wesentliche Treiber für die positive Ergebnisentwicklung waren die im Rahmen von Kostensenkungsmaßnahmen erreichten Einsparungen insbesondere im Bereich der SG&A Kosten (insb. Personal-, Beratungs- Repräsentationskosten) bei im Wesentlichen stabilen Verkaufsvolumina. Dies entspricht einer EBITDA-Marge (i.e. EBITDA im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) von 10,9 % (Vorjahr 8,7 %).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis beträgt EUR -71,8 Mio. (Vorjahr: EUR -47,8 Mio.). Es resultiert im Wesentlichen aus den im Geschäftsjahr 2024 angefallenen Zinsaufwendungen aus dem Gesellschafterdarlehen (EUR 8,1 Mio., Vorjahr: EUR 8,0 Mio.), dem Konsortialkredit (EUR 20,6 Mio., Vorjahr: EUR 23,2 Mio.), der Anleihe (EUR 5,4 Mio., Vorjahr: EUR 0,0 Mio.), der vorzeitigen Auflösung der Finanzierungskosten der im November aufgelösten alten Konzernfinanzierung, sowie der Amortisation der Finanzierungskosten für das Gesellschafterdarlehen und dem Konsortialkredit (EUR 27,4 Mio., Vorjahr: EUR 12,0 Mio.).

Die Beteiligung an der ASK Chemicals Gremolith AG, Schweiz, wurde nach der Equity Methode in den Konzern einbezogen und die Gesellschaft im Jahr 2024 liquidiert. Daraus ergibt sich im Geschäftsjahr 2024 ein Verlust in Höhe von TEUR 263. Aus dem Abgang des Metallurgie Geschäfts ergab sich im Konzern ein Abgangsgewinn von EUR 2,1 Mio.

Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

Ziele und Grundsätze des Finanzmanagements

Unser Finanzmanagement steuern wir zentral für den Gesamtkonzern. Hierdurch sind wir in der Lage, unsere Liquidität aus Sicht der Geschäftsführung effizient zu steuern und einzusetzen. Das Ziel unseres Finanzmanagements ist es zu jeder Zeit eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten, finanzwirtschaftliche Risiken zu begrenzen und die Kapitalstruktur zur überwachen. Alle unsere finanzwirtschaftlichen Aktivitäten orientieren sich am operativen Geschäft und an der strategischen Ausrichtung des Konzerns. So sichern wir uns aus Sicht der Geschäftsführung die erforderliche finanzielle Flexibilität für die kontinuierliche Weiterentwicklung des ASK Chemicals Konzerns.

Im Rahmen der Konzernfinanzierung stellt das Finanzmanagement die erforderlichen Mittel bereit, vermittelt Kredite und stellt Bürgschaften für Kredite der Tochtergesellschaften in Form von Garantien bereit. Durch den internen Finanzausgleich reduzieren wir das Fremdfinanzierungsvolumen und optimieren Geld- und Kapitalanlagen im Konzern: Liquiditätsüberschüsse einzelner Konzerngesellschaften nutzen wir im Rahmen unseres Cash-Management-Systems zur Finanzierung des Geldbedarfs anderer Konzerngesellschaften. Die Lieferungen und Leistungen zwischen den Konzerngesellschaften werden in zunehmendem Maße über interne Finanzkonten verrechnet. Auf diese Weise reduzieren wir die Umsätze auf unseren Bankkonten erheblich. Währungs-, Zins- und Bonitätsrisiken analysieren wir systematisch und begrenzen sie durch den Einsatz von Finanzprozessen und



Finanzinstrumenten. Dabei setzen wir in überschaubarem Rahmen auch derivative Instrumente ein. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden diese jedoch nicht in einer Sicherungsbeziehung designiert.

Konzernfinanzierung

Um die langfristige Finanzierung des ASK Chemicals Konzerns zu gewährleisten, wurde am 1. November 2024 eine fünfjährige Anleihe über EUR 325 Millionen mit einem Kupon in Höhe von 10,0 % emittiert. Ferner wurde eine supersenior besicherte, revolvingende Kreditfazilität in Höhe von EUR 40 Mio. mit einer Laufzeit von 4,5 Jahren abgeschlossen. Die neue Finanzierung ersetzt die bisherige aus dem Jahr 2022 in Höhe von EUR 265 Mio. (davon EUR 225 Mio. Facility B Term Loan sowie EUR 40 Mio. revolvingende Kreditfazilität) und wurde zu deren Ablösung verwendet. Das unter anderem zur Finanzierung der Akquisition der Industrieharz Sparte von der SI Group im Jahr 2021 aufgenommene Gesellschafterdarlehen in Höhe von EUR 62,5 Mio. wurde mit der Herausgabe der Anleihe vollständig zurückgezahlt. Inklusive der aufgelaufenen Zinsen, die seit Oktober 2023 mit einem Zinssatz von 12,6 % nach jeweils zwölf Monaten kapitalisiert werden, betrug die Darlehenssumme bei Rückzahlung EUR 85,4 Mio. (Vorjahr EUR 78,6 Mio.). Insgesamt wurden EUR 90,0 Mio. an die alleinige Gesellschafterin Ascot Luxembourg Holdings 3 S.à r.l. überwiesen, so dass zum Bilanzstichtag eine Finanzforderung gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von EUR 5,1 Mio. einschließlich Zinsen besteht.

Mit der neuen Konzernfinanzierung ist die Gruppe aus Sicht der Geschäftsführung weiterhin mit ausreichend liquiden Mitteln ausgestattet und zu jeder Zeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Verbindlichkeit zum Bilanzstichtag beläuft sich auf EUR 325,0 Mio. (Vorjahr: EUR 225,0 Mio.), wobei die revolvingende Kreditfazilität nicht in Anspruch genommen wurde (Vorjahr: EUR 0,05 Mio. in Form von Kontokorrentinanspruchnahmen sowie EUR 0,04 Mio. in Form von Bankavalen).

Mehrere Tochtergesellschaften des ASK Chemicals Konzerns stellen Sicherheiten sowohl für die alte Kreditlinie als auch für die neue Konzernfinanzierung, welche ausschließlich der Deckung des Finanzbedarfs der ASK Chemicals dienen. Das aktuelle Sicherheitenpaket beinhaltet die Gesellschaftsanteile über die Garanten sowie einige materielle Bankkonten und langfristige konzerninterne Forderungen.

Die revolvingende Kreditfazilität sieht die Finanzkennzahl „Senior Secured Net Leverage Ratio“ vor, welche, abhängig von der Erfüllung bestimmter Bedingungen, zum Ende eines jeden Quartals einzuhalten ist. Diese Kennzahl setzt sich aus dem Verhältnis von seniorgesicherten Finanzverbindlichkeiten zu einem um Sondereffekte bereinigten EBITDA zusammen. Die Einhaltung dieser Finanzkennzahl ist dabei erstmalig zum Ende des zweiten Quartals 2025 nachzuweisen.

Die revolvingende Kreditfazilität ist variabel verzinst mit einer Anfangsmarge von 4,50 %. Je nach Höhe der Finanzkennzahl „Senior Secured Net Leverage Ratio“ kann die Marge auf bis zu 3,75 % reduziert werden. Der Kupon der Anleihe wird alle sechs Monate gezahlt, erstmalig am 15. April 2025.

Hinsichtlich möglicher Risiken im Zusammenhang mit der künftigen Einhaltung der vertraglich fixierten Zielvorgaben für den Financial Covenant wird auf das Kapitel „Finanzielle Risiken“ im Rahmen des Chancen- und Risikoberichts verwiesen.

Es besteht ein Non-Recourse-Factoring-Programm in Deutschland, sieben weiteren europäischen Ländern, Brasilien, Mexiko sowie in den USA. Die gesamte Ankaufslinie beträgt



EUR 48,7 Mio. (Vorjahr: EUR 48,0 Mio.). Zum 31. Dezember 2024 beläuft sich die Inanspruchnahme aller Non-Recourse-Factoring-Vereinbarungen auf EUR 26,3 Mio. (Vorjahr: EUR 34,2 Mio.). Darüber hinaus betreibt unsere brasilianische Tochtergesellschaft Lieferanten-Factoring-Programme mit einer Inanspruchnahme von EUR 9,6 Mio. zum Jahresende 2024 (Vorjahr: EUR 9,8 Mio.).

Kapitalflussrechnung

Zusammengefasst stellt sich der Cash-Flow wie folgt dar:

	2024	2023
	EUR Mio.	EUR Mio.
Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	13,5	22,5
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	0,6	-14,7
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-13,1	-13,4

Der Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit ist im Wesentlichen von einem negativen Konzernergebnis von EUR 47,3 Mio. geprägt, welcher jedoch durch die Bereinigungen von Abschreibungen, dem Finanzergebnis sowie dem Abzug der Nettoumlaufvermögensveränderung insgesamt EUR 13,5 Mio. (Vorjahr: EUR 22,5 Mio.) beträgt. Der Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit vor gezahlten Zinsen und Steuern beträgt EUR 65,3 Mio. (Vorjahr: EUR 61,6 Mio.).

Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit beträgt EUR 0,6 Mio. und ist größtenteils durch den Mittelzufluss aus dem Verkauf des Metallurgie Geschäfts sowie den Investitionen in das Sachanlagevermögen gekennzeichnet. Letztere sind im Wesentlichen aus technischen Anlagen und Maschinen sowie Anlagen im Bau in Deutschland, Mexiko, Brasilien, USA und Indien.

Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt EUR -13,1 Mio. und wird wesentlich aus Bankkrediten, der neuen Konzernfinanzierung sowie Leasingverbindlichkeiten bestimmt. Der Mittelzufluss aus der Emission der Anleihe in Höhe von EUR 325 Mio. wurde im Wesentlichen zur Ablösung der vorherigen Finanzierung in Höhe EUR 225 Mio. und der Rückzahlung eines Darlehens an die Gesellschafterin Ascot Luxembourg Holdings 3 S.à r.l. in Höhe von EUR 86,7 Mio. verwendet.

Unter Berücksichtigung der wechselkursbedingten Effekte sowie den konsolidierungskreisbedingten Änderungen beträgt der Finanzmittelfonds EUR 33,5 Mio. (Vorjahr: EUR 33,5 Mio.).

Bilanzstruktur

Zum 31. Dezember 2024 beträgt die Bilanzsumme EUR 438,7 Mio. (Vorjahr: EUR 467,3 Mio.). Das Sachanlagevermögen in Höhe von EUR 148,1 Mio. (Vorjahr: EUR 170,0 Mio.) betrifft im Wesentlichen die Gebäude und Grundstücke, Vorauszahlungen sowie Maschinen und Anlagen der Produktionsstandorte in Deutschland, Spanien, Brasilien, Nordamerika, Indien, China, Südafrika und Korea. Im Jahr 2024 sind im Sachanlagevermögen Nutzungsrechte aus Leasing nach IFRS 16 i.H.v. EUR 19,7 Mio. (Vorjahr: EUR 18,1 Mio.) enthalten. Die immateriellen Vermögenswerte belaufen sich auf EUR 41,5 Mio. (Vorjahr: EUR 48,4 Mio.). Darunter fällt im Wesentlichen der Goodwill aus dem Erwerb der ASK Unternehmensgruppe zum 1. Juli 2014 sowie dem Erwerb der Gesellschaften von der SI Gruppe in 2021 in Höhe von insgesamt EUR 22,3 Mio. (Vorjahr: EUR 24,3 Mio.). Ein weiterer Bestandteil der immateriellen



Vermögenswerte sind der im Rahmen des Erwerbs der europäischen Gießereisparte der Hexion Inc. erworbene Kundenstamm sowie Kundenbeziehungen und Technologiewerte aus dem Erwerb der Gesellschaften von der SI Gruppe in 2021.

Die kurzfristigen Vermögenswerte setzen sich aus Vorräten in Höhe von EUR 60,8 Mio. (Vorjahr: EUR 91,5 Mio.), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 75,2 Mio. (Vorjahr: EUR 64,3 Mio.), anderen kurzfristigen Vermögenswerten inkl. Erstattungsansprüchen aus Ertragsteuern, geleisteten Anzahlungen und sonstigen Forderungen in Höhe von EUR 31,4 Mio. (Vorjahr: EUR 28,0 Mio.) und liquiden Mitteln in Höhe von EUR 33,5 Mio. (Vorjahr: EUR 33,5 Mio.) zusammen.

Das Working Capital (Vorräte + Forderungen LuL – Verbindlichkeiten LuL – Verbindlichkeiten Lieferantenfactoring) reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr von rund EUR 77 Mio. auf rund EUR 62 Mio. Die Veränderung wurde im Wesentlichen durch den Abgang des Geschäftsbereichs Metallurgie beeinflusst. Ein weiterer Einflussfaktor war die Verringerung des Factoring Volumens, sowie der Anstieg des Geschäfts in unserem neuen Werk in Mexiko, mit regional üblichen längeren Zahlungszielen im Vergleich zu den ansonsten bei ASK üblichen Zahlungszielen.

Das Eigenkapital beträgt EUR -70,9 Mio. (Vorjahr: EUR -22,7 Mio.), wovon EUR 4,6 Mio. (Vorjahr: EUR 4,6 Mio.) auf Minderheitenbeteiligungen entfallen. Die Entwicklung des Eigenkapitals ist zurückzuführen auf den Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von EUR -47,3 Mio. sowie auf negative Effekte aus der Währungsumrechnung mit einem Verlust in Höhe von EUR -1,0 Mio., welche überwiegend durch die Umrechnung der Abschlüsse der Tochterunternehmen von lokaler Währung in Euro beeinflusst wird, und zum anderen die Bewertung der Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR -0,2 Mio. sowie der Veränderung der Gewinnrücklagen durch den Unterschied aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 0,6 Mio. Die Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 367,3 Mio. (Vorjahr: EUR 322,4 Mio.) setzen sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus der Anleihe, Leasingverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber Banken zusammen. Die langfristigen Rückstellungen betragen EUR 13,6 Mio. (Vorjahr: EUR 31,4 Mio.), davon entfallen EUR 11,0 Mio. (Vorjahr: EUR 24,0 Mio.) auf Pensions- und ähnliche Verpflichtungen. Rückstellungen für Rekultivierungen in Höhe von EUR 1,0 Mio. (Vorjahr: EUR 4,3 Mio.) enthalten vertraglich vereinbarte Verpflichtungen bei der ASK Chemicals España S.A.U. zur ursprünglichen Wiederherstellung eines gemieteten Produktionsstandortes. Die kurzfristigen Rückstellungen betragen EUR 13,3 Mio. (Vorjahr: EUR 14,1 Mio.) und bestehen vorwiegend aus Rückstellungen aus dem Personalbereich. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen EUR 64,3 Mio. (Vorjahr: EUR 68,7 Mio.). Die Verbindlichkeiten aus Lieferantenfactoring betragen EUR 9,6 Mio. (Vorjahr EUR 9,8 Mio.) und sind auf unsere brasilianische Tochtergesellschaft zurückzuführen. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 13,4 Mio. (Vorjahr: EUR 15,2 Mio.) bestehen im Wesentlichen aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten, Lohnsteuerverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2024 investierten wir insgesamt EUR 7,7 Mio. (Vorjahr: EUR 14,7 Mio.) in Sachanlagen und EUR 2,4 Mio. (Vorjahr: EUR 2,7 Mio.) in immaterielle Vermögenswerte. Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen lagen demgegenüber bei EUR 30,1 Mio. (Vorjahr: EUR 22,8 Mio.). Die Investitionsdeckung verringerte sich somit um 0,2 auf 0,4.

Bei den immateriellen Vermögenswerten entfiel der Großteil der Investitionen in Höhe von EUR 2,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1,8 Mio.) auf kapitalisierte Entwicklungskosten.



Bei den Zugängen zum Sachanlagevermögen (inklusive der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau) handelt es sich im Wesentlichen um Ersatzinvestitionen in Höhe von EUR 3,8 Mio. (Vorjahr EUR 7,2 Mio.), Maßnahmen im Rahmen von Umwelt und Sicherheit in Höhe von EUR 1,6 Mio. (Vorjahr EUR 1,5 Mio.), Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung in Höhe von EUR 1,0 Mio. (Vorjahr EUR 4,4 Mio.), Maßnahmen zur Kosteneinsparung in Höhe von EUR 0,7 Mio. (Vorjahr EUR 0,4 Mio.). Infrastrukturmaßnahmen in Höhe von EUR 0,2 Mio. (Vorjahr EUR 0,5 Mio.), Sachanlagen im Rahmen der Einführung neuer Produkte in Höhe von EUR 0,2 Mio. (Vorjahr EUR 0,5 Mio.), sowie Sachanlagen in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung in Höhe von EUR 0,1 Mio. (Vorjahr EUR 0,4 Mio.).

Liquiditätssicherung und außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente

Zur Finanzierung der Gruppe setzen wir neben der Anleihe in Höhe von EUR 325 Mio. und der revolvingierenden Kreditfazilität auch ein zentralisiertes Cash-Pooling-System ein. Dieses wird von der Gesellschaft ASK Chemicals GmbH finanziert und gesteuert. Die revolvingierende Kreditfazilität in Höhe von EUR 40 Mio. wurde zum Stichtag nicht in Anspruch genommen, so dass wir über ausreichend finanziellen Spielraum für den Konzern und alle Tochtergesellschaften verfügen. Für weitere Ausführungen bezüglich der Anleihe und der revolvingierenden Kreditfazilität wird auf das vorangehende Kapitel „Konzernfinanzierung“ im Rahmen der Darstellung der Finanz- und Vermögenslage des Konzerns verwiesen. Hinsichtlich möglicher Risiken im Zusammenhang mit der künftigen Einhaltung der vertraglich fixierten Zielvorgaben für den Financial Covenant wird ferner auf das Kapitel „Finanzielle Risiken“ im Rahmen des Chancen- und Risikoberichts verwiesen.

Zur Absicherung der künftigen Zahlungsströme (Zinszahlungen) aus der damaligen variablen Kreditfazilität haben wir im Geschäftsjahr 2023 zwei sogenannte Zero Cost Collars über EUR 150 Mio. abgeschlossen. Damit wurden zwei Drittel des Term Loan B Exposures (EUR 225 Mio.) mit einer Laufzeit von ca. 1,5 Jahren abgesichert. Der Cap Strike liegt bei 4,25 %. Der gemittelte Floor liegt bei 3,275 %. Die negativen Marktwerte der Zinsderivate zum Bilanzstichtag belaufen sich auf EUR 0,6 Mio. Mit dem letzten Fixing zum 17. Januar 2025 sind die betraglichen Zahlungsströme aus den Zero Cost Collars bis zum Ende der Laufzeit im Juli 2025 festgelegt.

Darüber hinaus gehen wir Devisentermingeschäfte bzw. Devisenswaps ein, um Barbestände, die uns in ausländischer Währung zufließen bzw. die in ausländischer Währung abfließen, in Euro oder andere Währungen, hauptsächlich US-Dollar, zu tauschen. Hierdurch sind wir in der Lage, unsere Konzernunternehmen optimal mit liquiden Mitteln auszustatten bzw. unsere Finanzierungsstruktur effektiv zu gestalten. Die positiven Marktwerte der Devisentermingeschäfte zum Bilanzstichtag belaufen sich auf TEUR 277 und werden als kurzfristiger Vermögenswert bilanziert, die negativen Marktwerte belaufen sich auf TEUR 57 und werden als kurzfristige Verbindlichkeit bilanziert.

Wir treten zudem als Leasingnehmer auf. Die Leasingverhältnisse beinhalten insbesondere Grundstücke und Gebäude, technische Anlagen und Maschinen, EDV-Ausstattungen, Kommunikationsanlagen und Fahrzeuge. Wir nehmen das Wahlrecht in Anspruch, kurzfristige und geringwertige Leasingverträge bilanziell nicht zu berücksichtigen sowie Serviceraten in die Leasingrate zu inkludieren. Die Restbuchwerte der Nutzungsrechte belaufen sich zum Stichtag auf EUR 19,7 Mio. (Vorjahr: EUR 18,1 Mio.) während sich die Restbuchwerte der Leasingverbindlichkeiten auf EUR 19,2 Mio. (Vorjahr: EUR 16,6 Mio.) summieren.



„Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe stellt sich aus Sicht der Geschäftsführung insgesamt als zufriedenstellend dar. Das Unternehmen verfügt über eine nachhaltige Ertragskraft sowie eine ausgewogene Finanzierungsstruktur. Die Liquiditätslage ist angemessen. Das konsolidierte Eigenkapital ist allerdings deutlich negativ. Insgesamt sieht sich die Gruppe trotz möglicher wirtschaftlicher Unsicherheiten gut aufgestellt, um zukünftige Herausforderungen zu bewältigen und weiteres Wachstum zu ermöglichen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Unsere Managementprozesse orientieren sich an Kennzahlen, die den wirtschaftlichen Erfolg messen. Die Kennzahlen sollen sich schnell verändernde Marktgegebenheiten reflektieren, sodass wir frühzeitig in die Lage versetzt werden, negativen Entwicklungen gezielt entgegensteuern zu können. Kennzahlen, die der Unternehmenssteuerung dienen, sind Umsatz und EBITDA.

Die genannten Kennziffern werden in unserem Berichtssystem erfasst und überwacht. Bei Planabweichungen werden diese vom Management analysiert, gegebenenfalls wird gegengesteuert.

Aufgrund der Größe des Konzerns spielen nicht finanzielle Leistungsindikatoren bei der internen Konzernsteuerung eine untergeordnete Rolle.

Prognosebericht

Insgesamt sehen wir, dass die Weltwirtschaft weiterhin mit hohen Unsicherheiten behaftet ist, zum Beispiel auf Grund des anhaltenden Russland-Ukraine Krieges, den Konflikten im Nahen- und Mittleren Osten, weiterhin hohen Zinsen und außenwirtschaftlichen Spannungen, insbesondere im Verhältnis zwischen den USA und China. Weiterhin gibt es auch einige Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem politischen Umfeld aufgrund der Wahlen in verschiedenen Teilen der Welt. Dieses Umfeld berücksichtigend, hat die erweiterte Geschäftsführung (Executive Committee) basierend weitgehend auf Erkenntnisse, die von unseren internen Informationsteams unter Berücksichtigung von Industrie Studien (z. B. von GlobalData, S&P Global) und regionalen Wirtschaftsprognosen (z. B. vom IWF) erarbeitet werden, die Prognose für 2025 erstellt.

Für 2025 gehen wir von Umsatzerlösen in einer Größenordnung von EUR 700 Mio. aus. Dabei sind Rohmaterialpreise auf dem Niveau des zweiten Halbjahres 2024 unterstellt. Sollten sich die Beschaffungspreise deutlich ändern, gehen wir davon aus, dass wir diese in großen Teilen an unsere Kunden weitergeben können. Entsprechend würde sich das Umsatzniveau ändern.

Das EBITDA erwarten wir in der Bandbreite zwischen EUR 100 Mio. und EUR 110 Mio. Die Verbesserung wird einerseits durch das erwartete Volumenwachstum in Nordamerika, Indien und Südamerika, das weltweite Wachstum der Industrieharze und die Maßnahmen zur Optimierung der Kostenstruktur gestützt. In eher stagnierenden Märkten – wir erwarten, dass Europa weiterhin schwach sein wird (Deindustrialisierung) – liegt der Fokus hingegen auf der weiteren Optimierung der Kostenposition in Produktion, Vertrieb und Verwaltung sowie auf der Überprüfung unserer Produktionsstandorte.

Wie erwartet, war der Anfang des Jahres 2025 schwierig hinsichtlich der europäischen Marktentwicklung, wobei die anderen Regionen ein gutes Ergebnis erzielt haben. Eine Erholung des europäischen Marktes wird erwartet.



Chancen- und Risikobericht

Ausgangspunkt für unser Chancenmanagement sind grundsätzlich unsere operativen Bereiche. Durch die engen Kundenbeziehungen und detaillierten Marktbeobachtungen können wir lokale, regionale oder globale Entwicklungen und Trends in unseren Produktfeldern frühzeitig erkennen. Die gesammelten Erkenntnisse werden verifiziert mithilfe quantitativer und qualitativer Marktdaten, Forschungsvorhaben und Projektplänen von bestehenden und potenziellen Kunden, aber auch grundlegenden gesellschaftlichen Trends. An den so ermittelten operativen Chancen und wirtschaftlichen Zielen richten sich dann die Geschäftsstrategien der Regionalorganisationen und der Produktlinien aus, vorausgesetzt sie stehen im Einklang mit unserer Konzernstrategie.

Strategische Chancen

Strategische Chancen zu identifizieren ist eine der Aufgaben unseres Executive Committee in Zusammenarbeit mit den operativen Bereichen. Investitionen und potenzielle Akquisitionen und Beteiligungen werden gemeinsam mit dem Executive Committee und einem Teil des Vorstands erörtert. Dabei werden insbesondere Informationen über gesamtwirtschaftliche, branchenspezifische, internationale, regionale oder lokale Entwicklungen einbezogen. Unser Hauptaugenmerk gilt jedoch der Wirtschaftlichkeit und der Generierung von Cash aus den Projekten. Nur mit Zustimmung der Geschäftsführung und – ab einer bestimmten Größenordnung – nach Beschlussfassung durch den Beirat werden strategische Projekte realisiert.

Durch die Veräußerung des Xpuris- und des Metallurgie-Geschäfts konnten wir unsere Effizienz steigern und die Komplexität reduzieren. Der weitere Ausbau der Produktpalette in den Segmenten (Chemicals, Materials und Industrial Resins) haben für uns hohe Priorität. Des Weiteren werden wir die umfängliche Vermarktung der gesamten Produktpalette an allen Standorten weiter vorantreiben. Besonders aktiv sind wir weiterhin in den Schwellenländern Europas, Asiens und Lateinamerikas, da diese vergleichsweise jungen Märkte ein hohes Wachstumspotenzial aufweisen. Insbesondere in den Wachstumsmärkten Türkei, Indien und Mexiko sehen wir Zukunftschancen für unsere Produkte.

Wirtschaftliche, Umfeld- und Branchenchancen

Für uns ergeben sich Chancen, die aus dem sich verändernden gesellschaftlichen Bewusstsein für mehr Nachhaltigkeit resultieren. Gestiegenes Umweltbewusstsein angesichts des Klimawandels führt weltweit zu immer strengeren Umweltauflagen und höheren Anforderungen an Industrieunternehmen (z.B. bei Gießereien Anforderungen an weniger chemische Emissionen und Gerüche in der Luft (z.B. VOCs), mehr Recycling und weniger Entsorgung von Abfallprodukten wie Altsand oder Amine). In diesem Bereich bestimmen unsere Produkte und Technologien aus Sicht der Geschäftsführung die Marktentwicklungen maßgeblich mit.

Forschungs- und Entwicklungschancen

Unsere Forschung und Entwicklung bleibt ein wesentlicher Treiber für nachhaltige und leistungsfähige Produktlösungen, die den Bedürfnissen unserer Kunden gerecht werden und unser Geschäft zukunftsorientiert weiterentwickeln.

Um die sich uns bietenden Chancen nutzen zu können, bauen wir unsere Technologieplattform kontinuierlich aus. Da unsere Entwicklung in den letzten Jahren maßgeblich von der Markteinführung von Innovationen und verbesserten Produkten sowie einem breiteren Produktspektrum bestimmt war, sind wir von der Richtigkeit dieses Wegs auch für die Zukunft überzeugt. Die Marktnachfrage wird durch Produktoptimierungen, Produktneu- sowie auch durch Produktweiterentwicklungen bedient.



Vor allem in Europa sehen wir die Chance, mit innovativen und umweltfreundlichen Lösungen unseren Kunden Produkte anbieten zu können, die einen Mehrwert generieren.

Allerdings ist der Wunsch nach neuen innovativen und umweltfreundlichen Entwicklungen nicht nur auf den europäischen Raum beschränkt. Vielmehr zeigt sich ein ähnlicher Trend auch im asiatischen Raum (z. B. China oder Korea), was sich z. B. im steigenden Interesse an Produkten wie INOTECTM, MAGNASETTM, ECOCURETM BLUE etc. ausdrückt.

Integriertes Risikomanagement

Das Risikomanagement soll geschäftliche Risiken erfassen und beurteilen, so dass diese durch die Konzernleitung einheitlich gesteuert werden. Dem Risikomanagement bzw. der Risikoberichterstattung liegen Prognosezeiträume von mindestens zwei Jahren zugrunde. Es ist in den strategischen und operativen Controlling Prozess integriert und besteht aus drei Komponenten:

Das Überwachungssystem trägt dafür Sorge, dass die Risiken in den Zentralbereichen sowie den Standorten des Unternehmens rechtzeitig erkannt und gemeldet werden.

Das Risikocontrolling nimmt dann eine umfassende Bewertung und Quantifizierung aller Risiken vor und prüft, inwieweit sie bereits abgesichert sind oder abgesichert werden sollen. Festgestellte Risiken reduzieren wir so weit wie möglich und wirtschaftlich vertretbar; den Sicherungsumfang überprüfen wir laufend. Zusätzlich zu den operativen Risiken erfassen wir auch systematisch Risiken, die über das Tagesgeschäft hinausgehen.

Schließlich gewährleistet unser Frühwarnsystem für außergewöhnliche Risiken, dass unverzüglich Maßnahmen zur Risikominderung ergriffen werden.

Gemäß unserer internen Risikoklassifizierung sehen wir die nachfolgend aufgeführten Risiken in der Reihenfolge ihrer Nennung – die Darstellung erfolgt dabei vor Berücksichtigung der Effekte aus möglichen Gegenmaßnahmen – als die bedeutsamsten Risiken für unser Unternehmen an.

Finanzielle Risiken

Wir sind im Rahmen unserer operativen Geschäftstätigkeit finanziellen Risiken ausgesetzt, die zu den nicht beeinflussbaren Rahmenbedingungen gehören. Dies schließt vor allem Wechselkurs-, Ausfall-, Liquiditäts- und Kapitalmarktrisiken mit ein, die Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage haben können. Ziel unseres Risikomanagements ist die Absicherung gegen nachhaltige Folgen auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns. Dafür setzen wir auch marktübliche derivative Finanzinstrumente ein.

Trotz der internationalen Ausrichtung sind wir nur geringen Wechselkursänderungsrisiken (Transaktionsrisiken) ausgesetzt. Dies liegt insbesondere an der dezentralen Produktionsstruktur mit einem hohen Fertigungs- und Wertschöpfungsanteil in den jeweiligen Währungsräumen. Entsprechend begrenzt sind die Risiken für unsere Finanz-, Vermögens- und Ertragssituation durch Wechselkursentwicklungen.

Die Werthaltigkeit von Forderungen kann beeinträchtigt werden, wenn Geschäftspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Dieses Risiko vermindern wir mit unserem intensiven Forderungsmanagement.

In regelmäßigen Abständen beraten wir über die aktuellen und künftigen Zins-, Währungs- und Rohstoffpreisentwicklungen sowie über den Einsatz derivativer Finanzinstrumente. Das



Zinsrisiko wird durch Zinssatzänderungen bedingt. Sie wirken sich zum einen auf die Höhe der Zinsaufwendungen aus. Zum anderen beeinflussen sie den Marktwert der Finanzinstrumente.

Das Liquiditätsrisiko besteht für uns im Allgemeinen darin, aufgrund nicht ausreichender Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln, unsere Zahlungsverpflichtungen im Fälligkeitszeitpunkt nicht erfüllen zu können. Dieses Risiko reduzieren wir durch mehrere Maßnahmen: Durch eine zentrale Finanzierung unserer Konzerngesellschaften werden alle Tochtergesellschaften mit den erforderlichen liquiden Mitteln ausgestattet. Ferner wurde der in 2022 abgeschlossene Konsortialkredit (Senior Facilities Agreement/SFA) in Höhe von EUR 265 Mio. am 1. November 2024 durch eine Anleihe in Höhe von EUR 325 Mio. sowie eine revolvingierende Kreditfazilität in Höhe von EUR 40 Mio. ersetzt. Die neue Finanzierung gibt uns grundsätzlich ausreichende finanzielle Flexibilität, um geeignete Maßnahmen im Rahmen unserer generellen Zielsetzung des profitablen Wachstums ergreifen zu können.

Die neue revolvingierende Kreditfazilität sieht zu erfüllende Zielvorgaben („Financial Covenant“) für die Senior Secured Net Leverage Ratio vor, die an jedem Quartalsende, jeweils abhängig von der Inanspruchnahme der revolvingierenden Kreditfazilität, einzuhalten sind. Dieses Ziel (Leverage Ratio Covenant bei 5.75x) wird am 30. Juni 2025 erstmalig getestet, wenn die Inanspruchnahme der revolvingierenden Kreditfazilität in Geldmitteln mehr als 50 % beträgt. Zum Bilanzstichtag wurde die revolvingierende Kreditfazilität nicht in Anspruch genommen. Wäre der Financial Covenant zum Bilanzstichtag getestet worden, läge die Leverage Ratio bei etwa 3,0x.

Auf Basis unserer finanziellen Planungen für das kommende Jahr sowie mithilfe von detaillierten Modellrechnungen über das Geschäftsjahr hinaus gehen wir davon aus, dass die vertraglich fixierten Zielvorgaben für den Financial Covenant weiterhin deutlich eingehalten werden.

Vor dem Hintergrund unseres derzeit hohen negativen Eigenkapitals besteht grundsätzlich ein Refinanzierungsrisiko dahingehend, dass unsere Anleihe, die bis November 2029 läuft, nicht oder nur zu ungünstigen Konditionen ersetzt werden kann. Zur Begrenzung dieses Risikos verfolgen wir eine vorausschauende Finanzierungsstrategie, die neben dem Vorhalten von angemessenen Liquiditätsreserven insbesondere auf transparente Kommunikation mit unseren Kapitalgebern und Ratingagenturen setzt, sowie eine konsistente Finanzberichterstattung beinhaltet.

Rohstoffvolatilität und Angebotsrisiken

Im Jahr 2024 standen die Herausforderungen im Chemie-Rohstoffbereich weiterhin im Zeichen geopolitischer Unsicherheiten, volatiler Energiepreise und regulatorischer Verschärfungen. Trotz einer leichten Marktberuhigung blieb die Versorgungslage angespannt, insbesondere bei kritischen Produkten wie MDI oder Methanol basierten Rohstoffen.

ESG-Themen gewinnen weiter an Bedeutung, insbesondere im Hinblick auf verschärfte EU-Regularien wie die Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD). Die Implementierung unseres neuen Überwachungstools zur Lieferantenbewertung ermöglicht eine proaktive Risikosteuerung und schnellere Reaktionen auf Compliance-Vorfälle.

Zudem wurde die Multilieferantenstrategie erneut weiter ausgebaut und lokale Quellen rückten in den Vordergrund, um Resilienz gegenüber Marktstörungen oder Logistikproblemen zu stärken – ein essenzieller Schritt angesichts zunehmender geopolitischer Spannungen und sich wandelnder Handelsbeziehungen.



Länder- und gesamtwirtschaftliche Risiken

Insbesondere aus geopolitischen und handelspolitischen Entwicklungen weltweit können Unsicherheiten für die Weltwirtschaft und für unsere Geschäftsentwicklung entstehen. Wir beobachten genau, wie sich die Kommunalwahlen in verschiedenen Teilen der Welt auf den internationalen Handel auswirken werden.

Seit 2022 hat der Russland-Ukraine-Krieg die wirtschaftliche Situation in Europa – aber auch weltweit – deutlich beeinflusst, insbesondere durch steigende Energie- und Rohmaterialkosten. Diese Preissteigerungen haben sich in den Jahren 2022-2024 verlangsamt, aber die Preise sind immer noch volatil und haben zu einer steigenden Inflation in Europa, aber auch in anderen Regionen beigetragen.

Wir beobachten eine Deindustrialisierungsbewegung in Westeuropa, wobei einige Unternehmen nach Osten oder in andere Regionen und Länder abwandern. Durch unsere globale Aufstellung sind wir in der Lage, diesem Risiko entgegenzuwirken und unsere Kunden in allen Regionen zu beliefern.

Durch unsere globale Aufstellung wirken wir diesem Risiko entgegen und können unsere Kunden in allen Regionen beliefern.

Die Konflikte im Nahen- und Mittleren Osten können sich weiter negativ auf die Stimmung der Weltwirtschaft auswirken. Auch sind etablierte Handelsrouten weniger sicher und deutlich längere Transportwege können zu höheren Frachtkosten führen.

Ferner könnten eine weitere Verschärfung der Spannungen zwischen den Vereinigten Staaten und China sowie eine weitere Eintrübung der politischen Beziehungen zwischen den größten Wirtschaftsakteuren in der Welt zu erhöhter Unsicherheit führen und sowohl die weltwirtschaftlichen Perspektiven als auch unsere Geschäftsentwicklung beeinträchtigen. Insgesamt ist auch weiter keine wirtschaftliche Erholung im chinesischen Markt absehbar. Zudem führt die momentane Zollpolitik der US Regierung zu zusätzlicher Unsicherheit bei unseren Kunden insbesondere in Hinblick auf die Automobilproduktion in Mexiko.

Der für uns wichtige brasilianische Markt wird nach wie vor von politischer Instabilität und einer hohen Inflationsrate sowie einem Anstieg der Zinssätze beeinträchtigt. Die Annahme ist, dass so lange sich der chinesische Markt nicht erholt, der Druck chinesischer Anbieter vermehrt zu exportieren, erhalten bleiben wird.

Durch die in 2024 stattgefundenen Wahlen in den USA, Indien und des EU-Parlamentes, kam es zu Veränderungen in den Regierungen und der wirtschaftspolitischen Ausrichtungen in diesen Ländern mit Auswirkungen auf den internationalen Handel.



Branchenrisiken

Das frühzeitige Erkennen von Marktveränderungen ist für unsere Geschäftssteuerung sehr wichtig. Wir analysieren deshalb periodisch die aktuelle und mittelfristige Wirtschafts- und Branchenentwicklung, um sich abzeichnende Entwicklungen frühzeitig erkennen zu können. So können wir unsere Planungen rechtzeitig anpassen und einem möglichen Abschwung mit angemessenen operativen Maßnahmen zur Finanz- und Ertragssicherung entgegenzutreten. Insbesondere beobachten wir intensiv die Automobil- sowie die Gießereibranche, die starken Einfluss auf unser Geschäft haben. Zusätzlich minimieren wir etwa auf der Beschaffungsseite mit einer Mehr-Lieferanten-Strategie die negativen Auswirkungen einer möglichen Insolvenz von Lieferanten. Ausfallrisiken auf der Kundenseite begegnen wir mit dem Abschluss entsprechender Kreditversicherungen.

Regulatorische Risiken

Global ändern sich chemische Vorschriften und Umweltbedingungen zu steigend schärferen Einschränkungen für Rezepturen und Betriebe. Dies stellt nicht nur ein mögliches Risiko dar, sondern bietet uns auch ebenso Chancen, indem wir unser Verständnis der neuen Einschränkungen vertiefen und angepasste oder neue Produkte für unsere Kunden entwickeln, die diese Einschränkungen erfüllen.

Regulierungen in der Chemie- und Gießereiindustrie steigen weltweit. Wir beschäftigen Spezialisten, um diese Anforderungen zu beobachten und unsere Prozesse so anzupassen, dass die Anforderungen erfüllt werden.

Technologischer Wandel

Die Entwicklung neuer Produkte und Verfahren ist ein zentraler Bestandteil unserer Wachstumsstrategie. Unsere Wettbewerbsposition und unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung werden in signifikanter Weise beeinflusst von der Entwicklung von Produkten und Verfahren. Nur mit einem innovativen Produktportfolio können wir den Risiken des technologischen Wandels begegnen. Die hohe Komplexität und Dynamik sowohl der Technologien als auch der Märkte birgt grundsätzlich das Risiko, dass Forschungs- und Entwicklungsprojekte aus technologischen, wirtschaftlichen oder rechtlichen Gründen nicht fortgeführt werden und irreversible Kosten verursachen. Daher bewegen sich unsere Projekte im Wesentlichen dicht am Kunden und dessen Bedürfnissen. Unsere Prozesse sind darauf ausgerichtet, mit dem Kunden gemeinsam neue Entwicklungen voranzutreiben. Damit stellen wir sicher, dass die Mittel für Forschung und Entwicklung gezielt eingesetzt werden und zu kurzen Rückflusszeiten führen.

Produktionsrisiken

In jedem produzierenden Gewerbe stellen Anlagenausfälle und Betriebsunterbrechungen ein Risiko für die Ertragsentwicklung dar. Gründe können sein: technisches oder menschliches Versagen, Naturkatastrophen, Lieferunterbrechungen bei Rohstoffen oder Zwischenprodukten und nachteilige Auswirkungen in der Lieferkette. Unabhängig von der Ursache führen diese Unterbrechungen zur eingeschränkten Lieferfähigkeit bis hin zum Kundenverlust. Wir verringern dieses Risiko, indem wir unsere Produktionskapazitäten nach stabilen und integrierten Prozessabläufen betreiben. Wir setzen unser Augenmerk auf die frühzeitige Erkennung von Auswirkungen und Schadensminderung. Bei auftretenden Vorfällen beschäftigen wir uns hauptsächlich mit der Ursachenanalyse, um Auslöser zu beseitigen und um präventive Maßnahmen zu identifizieren und einzuführen. Sogenannte Beinahe-Vorfälle können mit einem Tool gemeldet werden und helfen uns somit dabei potenziellen Vorfällen vorzubeugen.



Mit dem steigenden Marktanteil von Elektrofahrzeugen sinkt der Bedarf an Komponenten/Gussteilen für Verbrennungsmotoren drastisch. Obwohl auch für den elektrischen Antriebsstrang Gussteile benötigt werden, besteht derzeit noch große Unsicherheit darüber, welche Gießverfahren sich durchsetzen werden und was dies für ASK-Produkte bedeutet. Da nicht alle Gießverfahren für die ASK gleichermaßen relevant sind, besteht die Gefahr eines Nachfrage- und damit Produktionsrückgangs.

In Anbetracht unserer globalen Präsenz haben wir auch die Möglichkeit unsere Fertigungskapazitäten für einzelne Produkte weltweit auf mehrere Standorte zu verteilen, um Lieferkontinuität für unsere Kunden zu gewährleisten.

Die Herstellung von chemischen Produkten birgt aber auch Risiken für Mensch und Umwelt; diese ergeben sich aus der Produktion, Abfüllung, Lagerung und dem Transport von Rohstoffen, Erzeugnissen und Abfällen. Wir messen weiterhin kritisch unsere ökologische, gesundheitliche Sicherheitsleistung, darunter auch das Benchmarking für die gesamte Branche. Wir streben kontinuierliche Verbesserung an, stets mit dem Anspruch Unfälle vollständig zu vermeiden.

In wirtschaftlich vertretbarem Rahmen haben wir Sach- und Betriebsunterbrechungsschäden an Anlagen und Werken sowie Umweltschäden versichert, die von unseren Fertigungsanlagen verursacht werden könnten. Mögliche Produktrisiken, wie zum Beispiel Haftungsansprüche aufgrund von Produktmängeln, verringern wir durch die hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards unserer Produkte und eine kontinuierliche Qualitätskontrolle.

Gesamtaussage der Geschäftsführung zur Risikosituation und der Chancen

Die Geschäftsführung hat sich auch am Ende dieses Berichtsjahres intensiv mit den Risiken aller Konzerngesellschaften und mit möglichen Wechselwirkungen auseinandergesetzt; etwaige, mit den Risiken verbundene Chancen blieben hierbei außen vor.

Die Überprüfung der sich aus verschiedenen Einzelrisiken ergebenden Gesamtrisikosituation für uns führte zu folgender Beurteilung:

Insgesamt stufen wir die Gesamtrisikolage unseres Unternehmens nach derzeitigem Stand als beherrschbar ein. Organisatorisch haben wir alle Voraussetzungen geschaffen, um frühzeitig über sich abzeichnende Veränderungen der Risikosituationen Kenntnis zu erlangen und unverzüglich Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Das Management führte eine gründliche Überprüfung und eine erfolgreiche Anpassung der gesamten Organisation durch, um sich an die raschen Veränderungen in der Wirtschaft anzupassen.

Mit der im zweiten Halbjahr 2024 abgeschlossenen Refinanzierung der ASK Chemicals Gruppe sehen wir uns für das Jahr 2025 finanziell angemessen aufgestellt. Durch unsere breite, globale Ausrichtung gehen wir davon aus, die Effekte von regionalen Risiken reduzieren zu können.

Der globale Trend zu mehr Nachhaltigkeit im wirtschaftlichen Handeln stellt nach wie vor eine große Chance für uns dar, da sich das gestiegene Umweltbewusstsein in immer strengeren Regularien für industrielle Produktionsprozesse widerspiegelt. In diesem Bereich sind wir mit unseren Produkten und Technologien für die Gießereiindustrie und sehr gut aufgestellt. Unser Betriebsergebnis verbessern wir weiter, insbesondere durch Kostenoptimierung und hochwertige Produkte für unsere Kunden.

Hilden, den 17. April 2025

Luiz Totti

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ASK Chemicals International Holding GmbH, Hilden

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der ASK Chemicals International Holding GmbH, Hilden, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der ASK Chemicals International Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns

erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der

Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 22. April 2025
KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Kadlubowski
Wirtschaftsprüfer

Lusmeier
Wirtschaftsprüfer